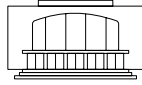


Komische
OPER
BERLIN •

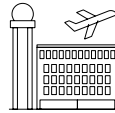
SPIELZEIT

2020/21



@Schillertheater

Kirill & Friends *Legende* **GASTSPIEL** 4. Sep 2026 | Kirill & Friends *Der Schneesturm* **GASTSPIEL** 10. Sep 2026 | *Madama Butterfly* **PREMIERE** 21. Nov 2026 | Sinfoniekonzert *Liebesfantasien* **EINMALIG!** 27. Nov 2026 | *Bretter, die die Welt bedeuten* **PREMIERE** 20. Dez 2026 | Neujahrskonzert *HOPPla, jetzt komm ich!* **EINMALIG!** 1. Jan 2027 | *Król Roger* **PREMIERE** 30. Jan 2027 | Sinfoniekonzert *Only in America* **EINMALIG!** 11. Feb 2027 | Sinfoniekonzert *Doppelspiel* **EINMALIG!** 9. Apr 2027 | *Cast a Diva* **PREMIERE** 17. Apr 2027 | *Porgy and Bess* **PREMIERE** 9. Mai 2027



@Flughafen Tempelhof/Hangar 4

Lear **PREMIERE** 16. Sep 2026



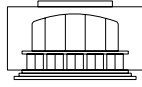
@Konzerthaus Berlin

Sinfoniekonzert *Bitte mit B* **EINMALIG!** 5. Nov 2026 | Sinfoniekonzert *Lebewohl* **EINMALIG!** 24. Jun 2027

und in der Stadt und vieles mehr!

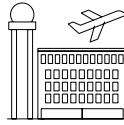
SPELORTE

2026/27



@SCHILLERTHEATER

Bismarckstraße 110
10625 Berlin-Charlottenburg



@FLUGHAFEN TEMPELHOF/HANGAR 4

Columbiadamm 10
12101 Berlin-Tempelhof



@KONZERTHAUS BERLIN

Gendarmenmarkt 2
10117 Berlin-Mitte



RAUS IN DIE STADT

... und an vielen weiteren
Orten in der ganzen Stadt!

In der Zeit des Umbaus wird nicht nur im Schillertheater gespielt, sondern auch im Flughafen Tempelhof, im Konzerthaus Berlin und in vielen Kiezen der Stadt.

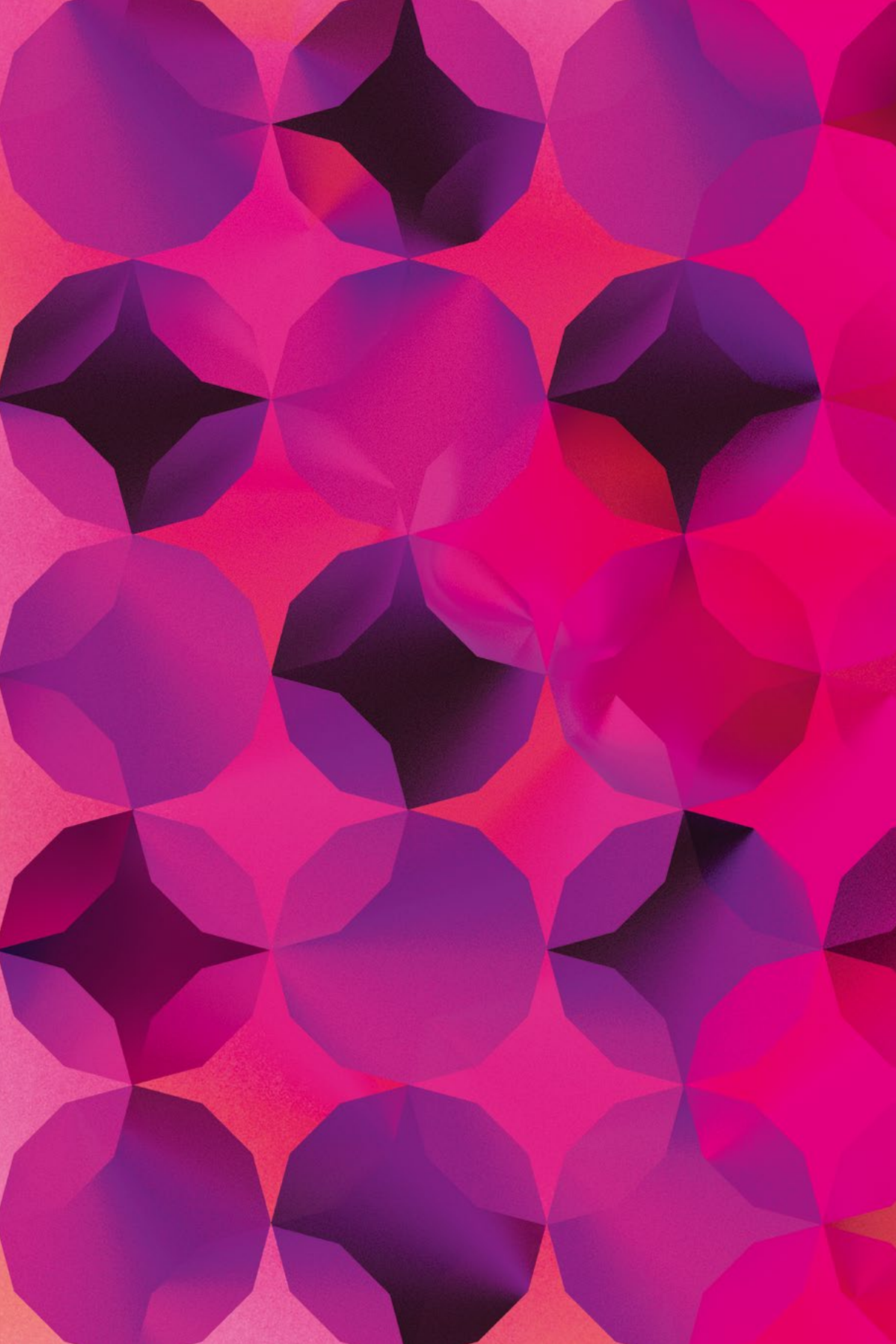
VERZEICHNIS

INHALTS



EDITORIAL	5
RAUS IN DIE STADT	9
<i>PREMIEREN UND REPERTOIRE</i>	15
LEAR	18
ORPHEUS IN DER UNTERWELT	21
WUNDERKAMMER	23
JEWGENI ONEGIN	25
PIPPI LANGSTRUMPF	27
MADAMA BUTTERFLY	30
HÄNSEL UND GRETEL	33
BRETTEN, DIE DIE WELT BEDEUTEN	35
ECHNATON (AKHNATEN)	37
KRÓL ROGER	40
ANATEVKA	43
PFERD FRISST HUT	45
SEMELE	47
DER GOLDENE HAHN	49
KONRAD ODER DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE	51
CAST A DIVA	54
PORGY AND BESS	58
SWEENEY TODD	61
DIE ZAUBERFLÖTE	63
KIRILL & FRIENDS	64

CHORSOLISTEN, ENSEMBLE, OPERNSTUDIO UND ORCHESTER	66
SINFONIEKONZERTE	91
BITTE MIT B	93
LIEBESFANTASIEN	95
NEUJAHRSKONZERT: HOPPLA, JETZT KOMM ICH!	97
ONLY IN AMERICA	99
DOPPELSPIEL	101
LEBEWOHL	103
KAMMERKONZERTE	104
KINDERKONZERTE	106
KINDERCHOR	108
JUNG – FÜR ALLE!	111
SPIELZEITFEST	111
VERMITTLUNGSPROGRAMM	112
SELAM OPERA	119
FREUND:INNEN, FÖRDER:INNEN UND SPONSOR:INNEN	123
BÄLL DER KOWISCHEN OPER BERLIN	133
MITWIRKENDE	142
SERVICE	147
RUND UM IHREN BESUCH	147
KARTEN KAUFEN	155
SPIELPLAN	169
GESCHICHTE UND ZUKUNFT	180
DANKSAGUNG	189
IMPRESSUM	192



LEBENS PUBLIKUM,

am Ende einer Vorstellung unserer Kinderopern sehen Sie in den Gesichtern der jungen Besucher:innen, was Musiktheater bewirken kann: Es ist eine Begeisterung zu spüren, die für uns Theaterschaffende ein unglaubliches Geschenk ist. Für uns ist das der Grund, weshalb wir Musiktheater machen und lieben: weil das Publikum den Künstler:innen und die Künstler:innen dem Publikum Begeisterung schenken können.

Im Arbeitsalltag ist Theaterarbeit mitunter ein kleinteiliges Geschäft: Tagtäglich werden kleinere und größere Entscheidungen getroffen, die kleinere oder größere Auswirkungen auf die Inhalte und damit die Zukunft unseres Hauses haben. Die Einsparungen im Kulturretat machen uns dabei die Arbeit nicht leichter. Weniger ist nun mal weniger. Die Konsequenz sind weniger Neuproduktionen. Ein mutiges und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen, bleibt für uns jedoch eine Selbstverständlichkeit: Die künstlerische Qualität darf nicht unter dem Spardruck leiden. Auch und vor allem in dem so reichhaltigen und nachgefragten Repertoire unserer Kinderopern erhalten wir das Angebot und bieten in der Saison 2026/27 allein 35 Vorstellungen für unser junges Publikum an.

Zu Beginn der Saison konzentrieren wir erneut alle Kräfte auf den Hangar in Tempelhof und zeigen eine Ikone des modernen Musiktheaters: Aribert Reimanns *Lear* in einer Inszenierung von Barrie Kosky! Nach einem unserer seltenen Ausflüge ins italienische Repertoire (*Madama Butterfly* in der Regie von Andrea Breth) und der Fortsetzung unserer Ausgrabungen im »Heiteren Musiktheater« der

DDR (*Bretter, die die Welt bedeuten*) hat im Januar die erste in Berlin realisierte szenische Produktion von Karol Szymanowskis mystischer Oper *Król Roger* (Inszenierung von Evgeny Titov) Premiere. Im April steht ein Star der Komischen Oper Berlin im Rampenlicht eines eigens für sie geschriebenen Stücks mit dem zweideutigen Titel *Cast a Diva*: Dagmar Manzel gibt sich die Ehre. Enden wird die Saison mit einem Paukenschlag: Die Komische Oper Berlin produziert eine eigene Neuinszenierung von George Gershwins *Porgy and Bess* mit Generalmusikdirektor James Gaffigan am Pult. Barrie Kosky führt auch hier Regie. Nach der Vorstellungsserie in Berlin ist die Produktion eingeladen, in Paris, Kopenhagen und Lyon zu gastieren.

Aus der gemeinsamen Freude für die fantastischen Möglichkeiten des Musiktheaters schöpfen wir unsere Kraft. Aus ihr entsteht unser Enthusiasmus und unsere Zuversicht, dass auch die nächste Premiere gelingen möge.

Lassen Sie sich begeistern!



SUSANNE MOSER, PHILIP BRÖKING UND JAMES GAFFIGAN
Ko-Intendantz und Generalmusikdirektor



RAUS IN DIE STADT



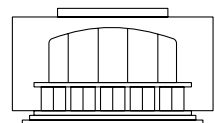
WIR BAUEN FÜR SIE UM!

Seit September 2023 wird der Gebäudekomplex der Komischen Oper Berlin an der Behrenstraße umfassend saniert, modernisiert und erweitert.



SCHILLERTHEATER

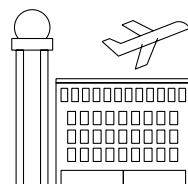
Ohne Schillertheater keine Komische Oper Berlin!
 1907 eröffnet, beherbergte das Schillertheater ab 1921 die zweite Spielstätte des Preußischen Staatstheaters Berlin. Walter Felsenstein inszenierte hier in den 1930er Jahren unter Intendant Heinrich George. 1944 durch Bomben zerstört, setzten die Künstler:innen des Schillertheaters ihre Arbeit am Hebbel-Theater fort. Dort entstand Felsensteins legendäre Inszenierung von Jacques Offenbachs *Pariser Leben* – jene Inszenierung, die ihm die Intendanz des ehemaligen Metropol-Theaters in der Behrenstraße einbrachte. Hier gründete er das Haus, das als Wiege des modernen Musiktheaters gilt: die Komische Oper Berlin. Das Schillertheater wurde 1950/51 nach dem Krieg wieder aufgebaut und dient der Komischen Oper Berlin seit der Spielzeit 2023/24 als Spielstätte.





FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4

Mit *Lear* findet nach *Jesus Christ Superstar*, *Messias* und *Das Floß der Medusa* bereits zum vierten Mal die große Eröffnungsproduktion der Komischen Oper Berlin im Flughafen Tempelhof statt. Zwischen 1936 und 1941 erbaut, war der Flughafen mit 307.000 Quadratmetern Gebäudefläche und einem Dach, das als Tribüne bis zu 80.000 Zuschauer:innen bei Flugschauen fassen sollte, das damals größte Gebäude der Welt. Diente der Flughafen im Nationalsozialismus noch zur monumentalen Selbstinszenierung, so wurde er in der Nachkriegszeit mit der Luftbrücke zum Symbol für Freiheit. Seit seiner Schließung im Jahr 2008 beherbergen die sieben Hangars u. a. Geflüchtete, Sozialprojekte sowie Kultur- und Sportveranstaltungen.





KONZERTHAUS BERLIN

Das Konzerthaus Berlin, entworfen von Karl Friedrich Schinkel, wurde 1821 als Schauspielhaus eröffnet. Hier wurde aber auch Carl Maria von Webers *Der Freischütz* uraufgeführt und Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie erstmals in Berlin gespielt. Im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstört, wurde der Bau 1984 wiedereröffnet und ab 1994 als Konzerthaus Berlin bespielt. In der Spielzeit 2026/27 ist das Orchester der Komischen Oper Berlin mit zwei Sinfoniekonzerten im Konzerthaus in Berlin-Mitte zu Gast.





... UND ÜBERALL SONST IN BERLIN!

Raus in die Stadt, rein in die Kieze! Die Komische Oper Berlin ist das Opernhaus für die gesamte Stadtgesellschaft. Schon seit über zehn Jahren rollt der Operndolmus (S.119) im Rahmen der Programmschiene *Selam Opera* vollgepackt mit Musiktheater in die Kieze. Die Musiktheatervermittlung »Jung – für alle!« (S.111) arbeitet mit Schulen und anderen Einrichtungen zusammen, von Spandau bis Köpenick, von Reinicken- bis Zehlendorf. Halten Sie Augen und Ohren offen, die Komische Oper Berlin ist sicher auch ganz in Ihrer Nähe...



PROGRAMM

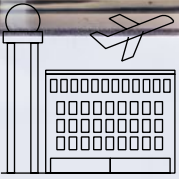
DAS





#allesaußergewöhnlich

Von Königen und Göttern, von
Hähnen und Pferden, von Liebe
und Leid, von Märchen und Magie,
von Konserven und Pasteten, von
Diven auf Brettern, die die Welt
bedeuten, und vieles, vieles mehr.



PREMIERE
@FLUGHAFEN TEMPELHOF/
HANGAR 4

LEdR





ALTER MANN, WAS TUST DU?

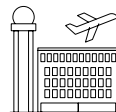
LEAR

Aribert Reimann

Oper in zwei Teilen nach William Shakespeare
eingesetzt von Claus H. Henneberg [1978]

Ein Sturm zieht auf! Aribert Reimanns überwältigende Klassiker-Vertonung *Lear* kehrt zurück an die Komische Oper Berlin, wo schon Harry Kupfer und Hans Neuenfels den großen Stoff vom alten König inszenierten. Im Flughafen Tempelhof zeigt nun Barrie Kosky bildgewaltig, wie sich über Shakespeares erschütternder Vaterfigur ein Gewitter der Machtgeilheit entlädt.

König Lear schleppt sich dem Tod entgegen. Sein Reich will er unter seinen drei Töchtern aufteilen, wobei jene den größten Teil erhalten soll, die den Vater am meisten liebt. Während Goneril und Regan einander in Liebeschwüren übertrumpfen, kämpft Cordelia, die jüngste, nicht um ihren Anteil. Sie, die den Vater ehrlich liebt, verweigert den Wettstreit und trifft ihn gerade damit schwer.



@Flughafen
Tempelhof/Hangar 4

PREMIERE
16. September 2026

TERMINE
2026

Sep 18. 20. 22.
24. 26. 29.
Okt 1. 3.

**EINFÜHRUNGS-
MATINEE**
6. September 2026

SPRACHE
Deutsch

Kurzeinführung
45 min vor
Vorstellungsbeginn
im überdachten
Outdoor-Foyer

#KOBLear

Lear verstößt seine Lieblingstochter. Ohne Mitgift verheiratet er Cordelia an den König von Frankreich, der wenig später Lears Lande überfallen wird. Kaum ist das Reich geteilt, verbünden sich Goneril und Regan auch schon in offener Verachtung für den greisen Vater. Begleitet nur von seinem Narren, irrt der alte König nachts auf offenem Feld durch Regen und Sturm ...

Aribert Reimanns 1978 uraufgeführte Oper *Lear* verdichtet Shakespeares monumentales Drama in elf – teils simultan erklingenden – Szenen zu einem zeitlosen Meisterwerk von unvergleichlicher stimmlicher und instrumentaler Ausdruckskraft. Barrie Kosky inszeniert den Klassiker des modernen Musiktheaters als Endspiel eines Königs, der weiß, wie wenig Zeit ihm bleibt, und doch die Wahrheit nicht hören will. Der geliebt wird – und doch alleine sterben muss.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Nicholas Carter** INSZENIERUNG **Barrie Kosky**

BÜHNENBILD **Rebecca Ringst** KOSTÜME **Klaus Bruns**

DRAMATURGIE **Sophie Jira** CHÖRE **David Cavelius** LICHT **Olaf Freese**

BESETZUNG

KÖNIG LEAR **Scott Hendricks** KÖNIG VON FRANKREICH **Dimitry Ivashchenko**

HERZOG VON ALBANY **Philipp Meierhöfer** HERZOG VON CORNWALL **Johannes**

Dunz GRAF VON KENT **Ivan Turšić** GRAF VON GLOSTER **Günter Papendell**

EDGAR **Aryeh Nussbaum Cohen** EDMUND **Brenton Ryan** GONERIL **Rosie Aldridge**

REGAN **Nicole Chevalier** CORDELIA **Penny Sofroniadou** NARR **Dagmar Manzel**

Vocalconsort Berlin; Komparserie, Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin

GEFÖRDERT VON



Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin



EIN RASEND-FRIVOLER HÖLLENRITT

ORPHEUS IN DER UNTERWELT

Jacques Offenbach

Opéra-bouffon in zwei Akten und vier Bildern [1858/1874]

Libretto von Ludovic Halévy und Hector Crémieux

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen und
der Deutschen Oper am Rhein

Gelangweilt von ihrer leidenschaftslosen Ehe mit dem faden Musikanten Orpheus, vergnügt sich Eurydike lieber mit Pluto, dem Herrn der Unterwelt, und lässt sich – ganz anders als in der mythologischen Vorlage – mit Begeisterung ins Reich der Toten entführen. Als auch Himmelsvater Jupiter von der schönen Sterblichen erfährt, entbrennt ein witzgeladener Wettstreit um die Gunst der Eurydike.

Im ersten großen Werk des »Vaters der modernen Operette« trifft mitreißende Pariser Tanzmusik auf orchestrales Feingefühl, gipfelnd im weltbekannten Cancan. Getragen wird Offenbachs Mythenrevue von einem spielfreudigen Ensemble der Spitzenklasse, das, angeführt von Sprecher Max Hopp, in eine knallbunte Unterwelt abtaucht. Mit Barrie Koskys Inszenierung ist ein absoluter Publikumsrenner zurück im Spielplan der Komischen Oper Berlin.

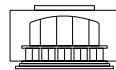
STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG James Hendry INSZENIERUNG Barrie Kosky
CHOREOGRAFIE Otto Pichler BÜHNENBILD Rufus Didwiszus KOSTÜME Victoria
Behr DRAMATURGIE Susanna Goldberg CHÖRE Inga Diestel LICHT Franck Evin

BESETZUNG

ORPHEUS Jonas Hacker / Tansel Akzeybek EURYDIKE Juliana Zara DIE ÖFFENTLICHE
MEINUNG Ulrike Helzel PLUTO Ivan Turšić JOHN STYX Max Hopp JUPITER
Tom Erik Lie JUNO Karolina Gumos VENUS Mirka Wagner DIANA Elisa Maayeshi /
Alma Sadé CUPIDO Susan Zarrabi / Alma Sadé MERKUR Caspar Krieger
MARS Tim Dietrich

Tänzer:innen; Komparserie, Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2026

Okt	9.	17.
	23.	30.
Nov	7.	13.
	20.	
Dez	4.	11.
	23.	28.
		31.

Im Repertoire seit
7. Dezember 2021

SPRACHE

Deutsch, Französisch

DAUER

2 h 50 min

inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn

im Foyer

#KOBOrpheus-
Unterwelt



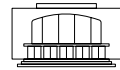
DAS STAATSBALLET BERLIN @SCHILLERTHEATER

WUNDERKAMMER

Choreografie von Marcos Morau

Musik von Clara Aguilar, Ben Meerwein

Der preisgekrönte Choreograf Marcos Morau ruft mit seinen unverwechselbaren Bühnenwelten vertraute Orte ins Gedächtnis, die er zugleich in traumartige und unwirkliche Sphären versetzt. Der Titel *Wunderkammer* verweist auf die historischen Wunderkammern, auch Kuriositätenkabinette genannt, die im Europa der Renaissance und des Barock als Sammlungen außergewöhnlicher und »kurioser« Objekte dienten. Morau nimmt dies zur Grundlage und verwandelt die Bühne zu einem Ort voller Überraschungen und unerwarteter Perspektiven, um seine persönliche Formulierung der Frage nach dem »Fremden« aufzuwerfen. Dabei lässt er Anklänge an die Berliner Clubkultur und die Kabarets der Weimarer Republik lebendig werden. Seine Szenen eröffnen Räume der Freiheit und des Andersseins, in denen Grenzen fallen und Menschen sich in Spiel, Verwandlung und Ekstase ausprobieren. Zugleich greift Morau auf universelle Themen zurück: die Sehnsucht nach Zugehörigkeit und das Bedürfnis, die eigene Identität in einer zunehmend komplexen Welt zu definieren.



@Schillertheater

WIEDER DA!**2026**

Okt	16. 18.
	25. (2x)
Nov	6. 8.

Im Repertoire seit
31. Oktober 2025

DAUER

1 h 10 min

keine Pause

Kurzeinführung

45 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

TICKETS

030 20 60 92 630

tickets@

staatballett-berlin.de

STAB

CHOREOGRAFIE/INSZENIERUNG Marcos Morau (»Artist in Residence«)

BÜHNENBILD Max Glaenzel KOSTÜME Silvia Delagneau LICHT cube.bz

DRAMATURGIE Katja Wiegand ASSISTENT DES CHOREOGRAFEN Shay Partush

**STAATS
BALLET
BERLIN**



HÄTTE MAN DOCH ...!

JEWGENI ONEGIN

Pjotr Tschaikowski

Lyrische Szenen in drei Akten [1879]

Libretto von Pjotr Tschaikowski und Konstantin Schilowski

nach dem gleichnamigen Roman in Versen von Alexander Puschkin

Koproduktion mit dem Opernhaus Zürich

In überwältigenden und detailreichen Naturbildern inszeniert Barrie Kosky Tschaikowskis melancholisches Seelendrama über die Hoffnungen, Sehnsüchte und das Scheitern von vier jungen Menschen, die am Ende erkennen müssen: Zum Fassen nahe war das Glück!

Als der Dichter Lenski seine Verlobte Olga besucht und seinen geheimnisvollen Freund Jewgeni Onegin mitbringt, ist es um Olgas introvertierte Schwester Tatjana geschehen. Doch hart weist Onegin Tatjana von sich. Jahre später begegnet er ihr erneut – nun ist sie es, die sein plötzliches Liebesflehen nicht erhören will ...

Mit *Jewgeni Onegin* glückte Tschaikowski der Durchbruch als Opernkomponist und zugleich ein einzigartiger Beitrag zum modernen Musiktheater. Barrie Koskys Inszenierung wartet mit einem opulenten Bühnenbild auf, das die Poesie der Figuren und ihrer Tragödie in die Weite eines natürlichen Raumes versetzt. *Jewgeni Onegin* zeigt sich in Tschaikowskis unvergesslicher Musik als »feinnerviges Psychogramm junger Leute, die gerade zum ersten Mal erfahren, was unumkehrbare Entscheidungen sind.« [BR KLASSIK]

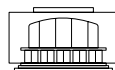
STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Anna Skryleva** | INSZENIERUNG **Barrie Kosky**BÜHNENBILD **Rebecca Ringst** | KOSTÜME **Klaus Bruns** | DRAMATURGIE **Simon Berger**CHÖRE **David Cavellius** | LICHT **Franck Evin**

BESETZUNG

JEWGENI ONEGIN **Hubert Zapiór** | TATJANA **Penny Sofroniadou** | OLGA **Maya Gour**LENSKI **N. N.** | LARINA **Karolina Gumos** | FÜRST GREMIN **Dimitry Ivashchenko**FILIPPEWNA **Ulrike Helzel** | TRIQUET **Christoph Späth**

Komparserie, Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2026

Okt	24.	31.
Nov	14.	22.
Dez	12.	16.
	22.	25.

Im Repertoire seit
31. Januar 2016

SPRACHE

Russisch

DAUER

2 h 50 min
inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBOnegin



JETZT WIRD'S BUNT!

PIPI LANGSTRUMPF

ab
6 Jahren

Franz Wittenbrink

Kinderoper in zwei Akten nach Astrid Lindgren [2022]
 Libretto von Susanne Lütje und Anne X. Weber
 Auftragswerk der Komischen Oper Berlin

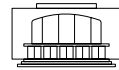
»A hoi und ohe!« – Pippi Langstrumpf zieht neu in die Villa Kunterbunt! Dort will sie auf ihren Vater warten, der als Kapitän bei ihrem letzten gemeinsamen Abenteuer auf hoher See verloren gegangen ist. Schnell freunden sich die Nachbarskinder Annika und Tommy mit diesem Mädchen an, das so furchtlos ist und in keine Schublade passen will. Weder gefällt es ihr in der Schule, noch lässt sie sich in ein Kinderheim stecken. Selbst ein Kaffeekränzchen bei den Nachbarinnen bringt sie famos zum Platzen. Alles, was Pippi zum Leben braucht, hat sie: eine schier unendliche Fantasie und den klaren Willen, gemeinsam mit Annika und Tommy Spaß zu haben! »Eine wunderbare Aufführung für die ganze Familie!« [DER TAGESSPIEGEL]

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Geoffrey Loff / Christoph Bredler** INSZENIERUNG
Dagmar Manzel BÜHNENBILD **Korbinian Schmidt** KOSTÜME **Victoria Behr**
 CHOREOGRAFIE **Christoph Jonas** PUPPENBAU **Dirk Baum** DRAMATURGIE
Maximilian Hagemeyer KINDERCHOR **Dagmar Barbara Fiebach** LICHT **Olaf Freese**
 BESETZUNG

PIPI LANGSTRUMPF **Maria-Danaé Bansen / Paulina Plucinski** TOMMY UND ANNIKA
 Mitglieder des Kinderchors **FRAU SETTERGREN Caren van Oijen** PAPA EFRAIM /
 MATROSE **Tom Erik Lie** DIEB BLOM / MATROSE / FRÄULEIN PRYSSSELIOUS **Bernd**
 Stempel **MATROSE FRIDLÖF / FRAU BERGGREN Theo Rüter** LEHRERIN / FRAU
 GRANBERG **Ulrike Helzel** KLEINER ONKEL / DIEB DONNER-KARLSSON **Benjamin**
 Gericke **HERR NILSSON Dirk Baum** GERÄUSCHEMACHER **Daniel Mandolini**
 (Mando Beatbox)

Kinderchor und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2026

Nov	1.	2.	6.
	15.	23.	24.
Dez	8.	9.	13.
			26.

2027

Jan	3.	10.	17.
-----	----	-----	-----

Im Repertoire seit
 6. November 2022

SPRACHE

Deutsch

DAUER

2 h 10 min
 inkl. Pause

#KOBLangstrumpf

GEFÖRDERT VON

Berliner
 Sparkasse

HEINZ
 UND
 HEIDE
 DÜRR
 STIFTUNG

KSG
 KARL SCHLECHT
 STIFTUNG

FÖRDER
 KREIS
 KOMISCHE
 OPER BERLIN



PREMIERE
@SCHILLERTHEATER

MADAMA BUTTERFLY



SAIL AWAY ...

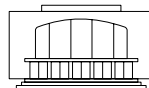
MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini

Tragedia giapponese in drei Akten [1904]
Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem gleichnamigen Schauspiel
von John Luther Long und David Belasco
Koproduktion mit dem Festival d'Aix-en-Provence,
der Opéra National de Lyon und
den Théâtres de la Ville de Luxembourg

Nach Aix-en-Provence und Lyon ist Andrea Breths bildschöne *Madama Butterfly*-Inszenierung an der Komischen Oper Berlin zu erleben – und dürfte auch hier kein Auge trocken lassen. So beschrieb Puccini sein Meisterwerk nicht umsonst als »empfindungsreichste Oper, die ich je geschrieben habe«.

Die junge Geisha Cio-Cio-San alias »Butterfly« wird mit dem amerikanischen Marineoffizier Pinkerton verheiratet: Für ihn ist das Ganze ein »exotisches« Abenteuer, für Butterfly bedeutet die Ehe alles – ein Ende der Armut, eine rosige Zukunft, ein neues Leben als Mutter. Während der rücksichtslose Dandy Japan schnell verlässt, um in seiner Heimat eine »richtige« Ehefrau zu finden, wartet die nichtsahnende Butterfly mit dem gemeinsamen Kind auf



@Schillertheater

PREMIERE

21. November 2026

TERMINE

2026

Nov	28.
Dez	3. 5. 10. 18. 27.

2027

Jan	2. 15.
-----	--------

**EINFÜHRUNGS-
MATINEE**

8. November 2026

SPRACHE

Italienisch

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBButterfly

die Rückkehr des Geliebten. Nach drei Jahren steht Pinkerton tatsächlich vor der Tür: Mit seiner neuen Frau möchte er Butterfly nun auch noch das Kind wegnehmen. Als die Japanerin endlich die Wahrheit begreift, sieht sie für sich nur noch einen Ausweg: den Tod!

Puccinis weltberühmte Oper über die tragische Liebe zwischen einer hoffnungsvollen Japanerin und einem dekadenten Amerikaner hat bis heute nicht an Kraft verloren. Die Deutlichkeit, mit der der Komponist die kolonialistische Rücksichtslosigkeit des Westens in Frage stellt, war Anfang des 20. Jahrhunderts durchaus mutig. Während Pinkerton die wohl unsympathischste Tenorpartie Puccinis darstellt, durchlebt seine Titelheldin die vielleicht größte Entwicklung all seiner Opernfiguren – von der Geisha zur tugendhaften Ehefrau zur alleinerziehenden Mutter bis hin zur Selbstmörderin.

Die Meisterin des psychologischen Realismus Andrea Breth überrascht in ihrer Inszenierung durch eine male-
rische Ästhetik. Kimonos, Kirschblüten und Kraniche kommen bei ruhiger Personenführung atmosphärisch zum Einsatz und legen den Fokus ganz auf das Wesentliche: die Figuren.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG Yi-Chen Lin INSZENIERUNG Andrea Breth
BÜHNENBILD Raimund Orfeo Voigt KOSTÜME Ursula Renzenbrink
DRAMATURGIE Klaus Bertisch/Daniel Andrés Eberhard CHÖRE David Cavellus
KINDERCHOR Dagmar Barbara Fiebach LICHT Alexander Koppelman

BESETZUNG

CIO-CIO-SAN Gloria Jieun Choi SUZUKI Susan Zarrabi/Karolina Gumos
PINKERTON Mihails Culpajevs/Rodrigo Garull SHARPLESS Günter Papendell
GORO Johannes Dunz FÜRST YAMADORI Ivan Turšič
ONKEL BONZE Dimitry Ivashchenko

Tänzer:innen; Komparserie, Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin

GEFÖRDERT VON



Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin



KNUSPER, KNUSPER, KNÄUSCHEN ...

HÄNSEL UND GRETEL

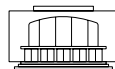
Engelbert Humperdinck

Märchenspiel in drei Bildern [1893]

Libretto von Adelheid Wette

Es ist der Albtraum aller Eltern: Gerade noch mit den Kindern geschimpft – und plötzlich sind sie verschwunden! Eigentlich wollten Hänsel und Gretel ja nur ein paar Beeren sammeln, um den schlimmsten Hunger zu stillen. Da stoßen sie mitten im Wald auf das seltsame Häuschen einer leidenschaftlichen Bäckerin: der Knusperhexe. Die Geheimzutat ihres Lebkuchenrezepts? Kinder! In größter Not beweisen Hänsel und Gretel ihre ungeheure Stärke und besiegen gemeinsam das Böse.

Hänsel und Gretel ist bis heute eines der berühmtesten Märchen der Brüder Grimm, dem Engelbert Humperdinck mit seiner Oper ein musikalisches Denkmal gesetzt hat: farbenreich wie Richard Wagner, packend wie eine Abenteuergeschichte und voll verspielter Magie. In ihrer fantastisch-poetischen Inszenierung erweckt Dagmar Manzel den Zauber des deutschen Märchens mit all seinen unerklärlichen Facetten und dem unbesiegbaren Glauben an das Gute zu neuem Leben.



@Schillertheater

WIEDER DA!**2026**Dez 6. 15. 19.
21. 29.**2027**

Jan 8. 23.

Im Repertoire seit
25. Januar 2025**SPRACHE**

Deutsch

DAUER2 h 20 min
inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBHänselGretel

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG Killian Farrell / James Gaffigan

INSZENIERUNG Dagmar Manzel BÜHNENBILD Korbinian Schmidt KOSTÜME

Victoria Behr CHOREOGRAFIE Christoph Jonas DRAMATURGIE Sophie Jira

KINDERCHOR Dagmar Barbara Fiebach LICHT Olaf Freese

BESETZUNG

PETER, BESENBINDER Tom Erik Lie / Günter Papendell GERTRUD, SEINE FRAU

Mirka Wagner / Ulrike Helzel HÄNSEL Nina van Essen GRETEL Alma Sadé

KNUSPERHEXE Caspar Krieger SANDMÄNNCHEN / TAUMÄNNCHEN Elisa Maayeshi

KOMÖDIANT Manni Laudenbach

Tanzschülerinnen der TanzZwiEt-School-Company; Tänzer:innen; Komparserie, Kinderchor
und Orchester der Komischen Oper Berlin



WIRD SCHON SCHIEFGEH'N!

BRETTER, DIE DIE WELT BEDEUTEN

Gerhard Kneifel

Musical [1970]

Text von Helmut Bez und Jürgen Degenhardt

Die neue Spielzeit hat begonnen! Theaterdirektor Striese und seine tingelnde Chaos-Truppe sind wieder unterwegs durch die deutsche Provinz. Ihr nächstes Gastspiel führt sie nach Neustadt an der Dosse, wo Striese durch Zufall das Manuskript einer Oper in die Hände fällt: Die üppige Vertonung einer Römertragödie stammt aus der Feder von Schuldirektor Gollwitz, der das Werk jedoch aus Angst vor seiner zugeknöpften Gattin unter Verschluss hält. Zum Glück kann die verführerische Diva Bella della Donna – eigentlich Fleischerstochter aus Teltow – auf Gollwitz einwirken, sodass der Uraufführung im Vereinssaal des örtlichen Schützenhauses nichts mehr im Wege steht ...

Mit *Bretter, die die Welt bedeuten* bringt die Komische Oper Berlin ein weiteres Erfolgsstück des »Heiteren Musiktheaters« der DDR in semikonzertanter Form zurück auf die Bühne. Gerhard Kneifels turbulente Musicalversion des Schwanks *Der Raub der Sabinerinnen* trumpt mit schickem Ragtime, Slow Rock und jeder Menge Ulk auf. So kommt mit Strieses Wandertruppe die »Mississippi-Musik« ins Ostseebad, der Bossa Nova nach Brandenburg – und vor allem: endlich Hochkultur ins kleinste Kaff!

STAB

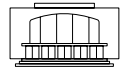
MUSIKALISCHE LEITUNG Kai Tietje · SZENISCHES ARRANGEMENT Ruth Brauer-Kvam

KOSTÜME Alfred Mayerhofer · CHOREOGRAFIE Martina Borroni · DRAMATURGIE

Sophie Jira · LICHT Johannes Scherfling

MIT Philipp Meierhöfer, Rebekka Burckhardt, Laura Magdalena Goblirsch, Elisa Maayeshi, Johannes Dunz, Tobias Joch, Mirka Wagner u. a.

Vocalconsort Berlin; Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

**PREMIERE
KONZERTANT**
20. Dezember 2026

TERMINE
2026
Dez 26. 30.

SPRACHE
Deutsch

#KOBbretter



LEBE – FÜR ABERMILLIONEN JAHRE!

ECHNATON (AKHNATEN)

Philip Glass

Oper in drei Akten [1984]

Libretto von Philip Glass in Zusammenarbeit mit Shalom Goldman, Robert Israel, Richard Riddell und Jerome Robbins

©1983 Dunvagen Music Publishers Inc. Used by Permission.

Mit *Echnaton* setzte Minimal-Music-Pionier Philip Glass einer der rätselhaftesten Persönlichkeiten der Weltgeschichte ein Denkmal.

Barrie Kosky inszeniert den Aufstieg und Fall des Pharaos gleichermaßen bildschön wie bewegungsintensiv.

Theben um 1300 vor unserer Zeit: Amenophis III. ist tot. Sein Sohn Amenophis IV., der sich später Echnaton nennt, wird zum König gekrönt. Der junge Pharaon kündigt den Beginn einer neuen Ära an – er zerstört den Tempel der polytheistischen Religion der Amun-Priester und erklärt den Sonnengott Aton zur einzigen Gottheit. Doch Echnatons Herrschaft ist nicht von Dauer. Die Amun-Priester stellen die alte Ordnung wieder her, und Echnaton wird als Begründer der ersten monotheistischen Religion gestürzt.

Barrie Kosky verzichtet in seiner Inszenierung auf ägyptische Referenzen. Stattdessen erleben wir einen weißen Bühnenraum mit abstrakten Bildern und ritualisierten Bewegungssequenzen, die Philip Glass' hypnotische Musik wie ein Mantra erfahrbar machen.

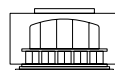
STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG Jonathan Stockhammer INSZENIERUNG Barrie Kosky
BÜHNENBILD UND LICHT Klaus Grünberg MITARBEIT BÜHNENBILD Anne Kuhn
KOSTÜME Klaus Bruns DRAMATURGIE Daniel Andrés Eberhard CHÖRE David Cavelius

BESETZUNG

ECHNATON John Holiday NOFRETETE Susan Zarrabi
KÖNIGIN TEJE Kiandra Howarth HOHEPRIESTER DES AMUN Stefan Cifollelli
AYE Frederik Bergman

Tänzer:innen; Vocalconsort Berlin; Komparserie, Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2027

Jan	9.	14.	16.
	22.	24.	29.
			31.
Feb	7.	13.	20.

Im Repertoire seit
15. März 2025

SPRACHE

Englisch, Ägyptisch,
Aramäisch,
Akkadisch & Deutsch

DAUER

3 h inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOB^Echnaton



PREMIERE
@SCHILLERTHEATER

*KRÓL
ROGER*



HIER KOMMT DIE SONNE

KRÓL ROGER

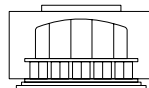
Karol Szymanowski

Oper in drei Akten [1926]

Libretto von Karol Szymanowski
und Jarosław Iwaszkiewicz

Was für eine Oper: wuchtig-archaische Chortableaus, impressionistischer Klangzauber, rauschhafte Ekstase! Wer *Król Roger* von Karol Szymanowski erlebt, wird kaum verstehen können, warum dieses Werk so selten auf den Spielplänen zu finden ist. Es gilt als eine der meistunterschätzten Opern überhaupt – und wirklich zeigt sich Szymanowski hier auf dem Gipfel seiner Kompositionskunst.

Auch die Story hat es in sich: Regisseur Evgeny Titov versteht sie als einen existenziellen Trip, in dessen Verlauf der Protagonist, König Roger II. von Sizilien, alle erstarrten Konventionen seines bisherigen Lebens hinter sich lässt,



@Schillertheater

PREMIERE

30. Januar 2027

TERMINE

2027

Feb	5.
Mrz	4. 8. 13. 21. 29.

**EINFÜHRUNGS-
MATINEE**

17. Januar 2027

SPRACHE

Polnisch

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBKrolRoger

um sich zuletzt – angesichts der majestätisch aufgehenden Sonne – ganz bewusst für sein eigenes, sein wahres und lange verschüttetes Selbst zu entscheiden. Der Weg dahin ist jedoch weit und führt mit Hilfe eines rätselhaften Hirten, der die Botschaft von unbedingter Freiheit, Schönheit und Sinnlichkeit verbreitet, in eine Orgie dionysischen Ausmaßes hinein ...

Vor hundert Jahren uraufgeführt, wurde diese wohl wichtigste polnische Oper der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts seltsamerweise noch nie an einem der großen Opernhäuser in Berlin szenisch erarbeitet. Wenn man von konzertanten Aufführungen und Gastspielproduktionen aus Warschau absieht, handelt es sich also bei Evgeny Titovs Inszenierung um eine veritable Berliner Erstaufführung. Höchste Zeit, ein nahezu unbekanntes und ganz gewiss unterschätztes Meisterwerk neu zu entdecken!

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **James Gaffigan** INSZENIERUNG **Evgeny Titov**
 BÜHNENBILD **Paul Zoller** KOSTÜME **Annemarie Woods** CHOREOGRAFIE
Klevis Elmazaj DRAMATURGIE **Wolfgang Behrens** CHÖRE **David Cavellius**
 LICHT **Sebastian Alphons**

BESETZUNG

ROGER II, KÖNIG VON SIZILIEN **Hubert Zapiór** ROXANA, SEINE FRAU
Penny Sofroniadou EDRISI, EIN ARABISCHER GELEHRTER **Caspar Krieger**
 DER HIRTE **Christopher Sokolowski** DER ERZBISCHOF **Artyom Wasnetsov**
 DIAKONISSIN **Karolina Gumos**

Tänzer:innen; Vocalconsort Berlin; Komparserie, Kinderchor, Chorsolisten und Orchester
 der Komischen Oper Berlin



WENN ICH EINMAL REICH WÄR'

ANATEVKA (Fiddler on the Roof)

Jerry Bock

Musical basierend auf den Geschichten von Scholem Alejchem [1964]
 Mit ausdrücklicher Genehmigung von Arnold Perl
 Buch von JOSEPH STEIN, Musik von JERRY BOCK
 Gesangstexte von SHELDON HARNICK
 Deutsch von Rolf Merz und Gerhard Hagen
 Produziert für die Bühne in New York von Harold Prince
 Original-Bühnenproduktion in New York inszeniert und
 choreografiert von Jerome Robbins

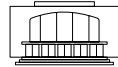
Anatevka gehört zur DNA der Komischen Oper Berlin wie kaum ein anderes Musical: Schon die DDR-Erstaufführung von Walter Felsenstein stand sage und schreibe 500 Mal auf dem Spielplan. Als Barrie Kosky das Werk 2017 wieder ansetzte, war der Jubel groß. Die *New York Times* etwa schrieb über Koskys Inszenierung: »Das ist gewiss die überzeugendste – und am wenigsten klischeebeladene – *Anatevka*-Aufführung, die vorstellbar ist.«

Im Shtetl Anatevka folgt alles Leben streng der jüdischen Tradition. Doch der Milchmann Tevje ringt mit ihr. Und mit seinem Gott. Und mit dem Liebeseigensinn seiner drei ältesten Töchter – bis Pogrome das Leben der kleinen Dorfgemeinschaft bedrohen...

Anatevka entwirft zwischen Humor und menschlichem Leid eine der lebensbejahendsten Liebesverwicklungs- heiratstragikomödien des 20. Jahrhunderts.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Koen Schoots** | INSZENIERUNG **Barrie Kosky**
 CHOREOGRAFIE **Otto Pichler** | BÜHNENBILD **Rufus Didwiszus** | KOSTÜME
Klaus Bruns | DRAMATURGIE **Simon Berger** | CHÖRE **Inga Diestel** | LICHT **Diego Leetz**
BESETZUNG
 TEVJE, MILCHMANN **Max Hopp** | GOLDE, SEINE FRAU **Dagmar Manzel /**
Ruth Brauer-Kvam | ZEITEL **Elisa Maayeshi** | HODEL **Alma Sadé** | LAZAR WOLF
Stefan Sevenich | MOTTEL KAMZOIL **Johannes Dunz** | PERCHIK **Nicky Wuchinger**
 JENTE **Barbara Spitz** | FRUMA-SARAH / OMA ZEITEL **Sigalit Feig** | RABBI **Peter Renz**
 FEDJA **Ivan Turšić**
 Tänzer; Komparserie, Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2027

Feb	6.	9.	12.
	14.	17.	19.
	21.	26.	28.
Mrz	2.	28.	

Im Repertoire seit
3. Dezember 2017

SPRACHE

Deutsch

DAUER

3 h 20 min
inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBAnatevka

GEFÖRDERT VON

 **Berliner
Sparkasse**



WAS IST DAS FÜR EIN SCHRÄGER TAG!

PFERD FRISST HUT

Herbert Grönemeyer

Musikalische Komödie nach Eugène Labiches *Ein Florentinerhut*

in einer Bearbeitung von Sabrina Zwach

Musik- und Liedtexte von Herbert Grönemeyer

(»Heiß« von Sabrina Zwach und Herbert Grönemeyer)

Arrangements von Thomas Meadowcroft

Koproduktion mit dem Theater Basel

Kooperation mit der Ruhrtriennale

Gleich zwei Herberts haben drei Stunden Theaterwahnsinn angerührt: Mit Herbert Grönemeyers Musik und in Herbert Fritschs Inszenierung wird Eugène Labiches Verwechslungskomödie zu einer gnadenlosen Attacke aufs Humorzentrum im Publikumshirn. Hier geht es wirklich einmal um den Scherz und nicht um die tiefere Bedeutung: Herbert Fritsch blättert eine Slapstick-Fibel auf, in der sich die Sängerdarsteller:innen nach Herzens- und Publikumslust austoben dürfen.

Der junge Privatier Fardinard gerät ausgerechnet an seinem Hochzeitstag in extreme Verwicklungen: Sein Pferd hat am Morgen den Hut einer Frau gefressen. Wenn diese aber ohne Hut nach Hause kommt, erfährt ihr eifersüchtiger Mann von ihrem Techtelmechtel mit einem Polizisten. Anstatt zu heiraten, muss Fardinard also erst einmal einen neuen Hut besorgen. Alles klar? Dann bitte anschnallen und hinein ins Komödienchaos!

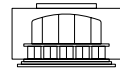
STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Christoph Breidler** INSZENIERUNG, BÜHNENBILDUND CHOREOGRAFIE **Herbert Fritsch** KOSTÜME **Geraldine Arnold**ARRANGEUR **Thomas Meadowcroft** DRAMATURGIE **Sabrina Zwach**CHÖRE **Inga Diestel** LICHT **Cornelius Hunziker**

BESETZUNG

FADINARD **Christopher Nell** NONANCOURT **Hubert Wild** EMILE TAVERNIER /BARONIN VON CHAMPIGNY **Florian Anderer** VEZINET / BARONIN VONCHAMPIGNY **Gottfried Breitfuss** TARDIVEAU **Werner Eng**BEAUPERTHUIS **Matthias Buss** CLARA **Sarah Bauerett** BOBIN **Owen Peter Read**HÉLÈNE **Paulina Plucinski** ANAIS **Helena Bohndorf** FELIX **Kaspar Simonischek**MAURICE **Daniel Petrenko** VIRGINIE **Pia Dembinski**

Tänzer:innen; Vocalconsort Berlin; Komparserie, Damen-Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2027

Feb		27.
Mrz	1. 3. 7.	
	12. 14. 19.	

Im Repertoire seit

8. Februar 2025

SPRACHE

Deutsch

DAUER

3 h inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn

im Foyer

#KOBPferdfrisstHut



FEUER UND FLAMME

SEMELE

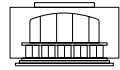
Georg Friedrich Händel

Musikalisches Drama in drei Akten [1744]

Libretto von William Congreve

Die Musik Händels kann einem unter die Haut kriechen – und das erst recht, wenn sie so anrührend und glaubwürdig bebildert wird wie in Barrie Koskys Inszenierung der *Semele*. Kosky rückt die in Händels Oratorium agierenden Götter ganz nah an uns heran, indem er sie als in dem von ihnen geschaffenen Regelwerk ebenso verstrickt zeigt wie die Menschen.

Jupiter verfällt der über die Maßen schönen Königstochter Semele ebenso wie sie dem Göttervater. Nichts wünscht sich Semele mehr, als ihn einmal in seiner wahren Gestalt erleben zu dürfen. Erst, wenn er sich ihr in seiner ganzen Göttlichkeit zeigt, empfindet sie sich als ihm ebenbürtig. Semeles Ehrgeiz wird von Jupiters eifersüchtiger Gattin Juno noch geschürt, führt sie jedoch ins Verderben. Die Sterbliche Semele hat der versengenden Präsenz Jupiters nichts entgegenzusetzen. Semele muss vergehen und Jupiter schreitet voran.



@Schillertheater

WIEDER DA!

2027

Mrz	20.	26.
Apr	3.	7. 16. 23. 30.

Im Repertoire seit
12. Mai 2018

SPRACHE

Englisch

DAUER

3 h 30 min
inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBSEmele

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **George Petrou** INSZENIERUNG **Barrie Kosky**BÜHNENBILD **Natacha Le Guen de Kerneizon** KOSTÜME **Carla Teti** DRAMATURGIE**Johanna Wall** CHÖRE **David Cavelius** LICHT **Alessandro Carletti**

BESETZUNG

JUPITER, KÖNIG DER GÖTTER **Mingjie Lei** JUNO, SEINE FRAU **Alice Coote**CADMUS, KÖNIG VON THEBEN **Philipp Meierhöfer** SEMELE, SEINE TOCHTER**Sarah Brady** INO, IHRE SCHWESTER **Susan Zarrabi** IRIS, IHRE VERTRAUTE**Shira Patchornik** ATHAMAS, PRINZ VON BÖOTIEN **Nils Wanderer** SOMNUS, GOTT
DES SCHLAFES/PRIESTER **Daniel Noyola**

Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



KIKERIKI!

DER GOLDENE HAHN

Nikolai Rimski-Korsakow

Oper in drei Akten [1907]

Libretto von Wladimir Belski

nach einem Märchen von Alexander Puschkin

Koproduktion mit dem Festival d'Aix-en-Provence und der Opéra National de Lyon

Barrie Koskys mystische und bilderstarke Inszenierung entführt das Publikum in die rätselhafte Welt der Märchen – und erzählt uns damit mehr über unsere Zeit, als man glauben mag.

König Dodon plagen Sorgen: Sein Reich wird ringsumher von Feinden bedroht, während er doch eigentlich nur den ganzen Tag lang essen und schlafen möchte. Ein Astrologe betritt die Szene mit der Lösung im Gepäck: einem goldenen Hahn, der kräht und mit seinen Flügeln schlägt, falls Gefahr droht. Dodon ist begeistert! Als dann wirklich ein Krieg ausbricht und der Hahn kräht, muss der König allerdings persönlich losziehen. Doch statt des Schlachtfelds begegnet Dodon der schönen Königin von Schemacha. Als er ihr im Liebesrausch verfällt, nimmt das Unheil seinen Lauf...

Rimski-Korsakows letztes Musiktheaterwerk entfacht den Zauber des düsteren Kunstmärchens von Alexander Puschkin mit einer sagenhaften Fülle an Klangfarben. Barrie Kosky setzt diese in ebenso poetische wie geheimnisvolle Bilder um: komisch, schonungslos und sinnlich.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG James Gaffigan INSZENIERUNG Barrie Kosky

BÜHNENBILD Rufus Didwizus KOSTÜME Victoria Behr CHOREOGRAFIE

Otto Pichler DRAMATURGIE Olaf A. Schmitt, Maximilian Hagemeyer

CHÖRE David Cavellius LICHT Franck Evin

BESETZUNG

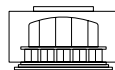
KÖNIG DODON Alexander Roslavets PRINZ AFRON Günter Papendell GENERAL

POLKAN Dimitry Ivashchenko DIE KÖNIGIN VON SCHEMACHA Kseniia Proshina

AMELFA Ksenia Vyaznikova DER GOLDENE HAHN Elisa Maayeshi (Stimme),

Daniel Daniela Ojeda Yrureta (Spiel)

Tänzer; Komparserie, Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2027

Mrz					27.
Apr	2.	10.	18.		24.
Mai					1.

Im Repertoire seit
28. Januar 2024

SPRACHE

Russisch

DAUER

2 h keine Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBGoldenerHahn



IHR PAKET WURDE ZUGESTELLT!

KONRAD

oder DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE

Samuel Penderbayne

Kinderoper in drei Akten [2025]

Libretto von Susanne Lütje und Anne X. Weber

nach dem gleichnamigen Buch von Christine Nöstlinger

So schnell kann's gehen: Der Zusteller klingelt, man nimmt etwas entgegen, unterschreibt. Und obwohl man sich eigentlich nicht erinnern kann, eine übergroße Konservenbüchse bestellt zu haben, öffnet man sie und findet darin – ein Kind?!

Niemals hätte Berti Bartolotti gedacht, dass sie durch eine Fehlzustellung plötzlich Mutter wird! Die Firma Himmelblau, spezialisiert auf die Fließbandproduktion von Musterkindern, hat ihr das Modell *Premium Chromo. XY/3859* geliefert, das sieben Jahre alt ist und Konrad heißt. Um zu verhindern, dass Konrad wieder abgeholt wird, schmiedet Berti einen wilden Plan: Der Musterknabe muss nun so werden, dass die Firma ihr eigenes Produkt nicht mehr wiedererkennt – ungehorsam, frech und laut!

Ruth Brauer-Kvam zeigt Samuel Penderbaynes Kinderoper *Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse* als farbenfrohes modernes Märchen über Zusammenhalt und Unterschiedlichkeit, über die Bedeutung von Familie und die Frage, was es heißt, perfekt zu sein.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Anne Hinrichsen** INSZENIERUNG **Ruth Brauer-Kvam**

BÜHNENBILD **Alfred Peter** KOSTÜME **Alfred Mayerhofer** CHOREOGRAFIE

Martina Borroni DRAMATURGIE **Sophie Jira** CHOR **Inga Diesel**

KINDERCHOR **Dagmar Barbara Fiebach** LICHT **Johannes Scherfling**

BESETZUNG

KONRAD **Mengqi Zhang / Hyerim Kim** BERTI BARTOLOTTI **Mirka Wagner /**

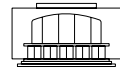
Andreja Schneider KITTY **Elisa Maayeshi** HERR EGON **Philipp Meierhöfer**

FRAU HECHT, NACHBARIN **Ulrike Helzel** FABRIKDIREKTOR/LEHRER STAINZ

Johannes Dunz

Vocalconsort Berlin; Kinderchor und Orchester der Komischen Oper Berlin

ab
6 Jahren



@Schillertheater

WIEDER DA!

2027

Apr	4.	8.	11.
		12.	22.
Mai	2.	6.	8.
			10.

Im Repertoire seit
10. Oktober 2025

SPRACHE

Deutsch

DAUER

2 h inkl. Pause

#KOBKonrad

GEFÖRDERT VON



**Berliner
Sparkasse**

HEINZ
UND
HEIDE
**DÜRR
STIFTUNG**



**FÖRDER
KREIS**
KOMISCHE
OPER BERLIN



PREMIERE
@SCHILLERTHEATER





Cast
A *DIVÁ*

HALLO? SIE SIND UMBESETZT!

CAST A DIVA

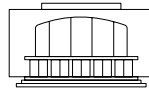
Iiro Rantala

Ein Songspiel [2027]

Libretto von Minna Lindgren

Übersetzung aus dem Englischen von Susanne Wolf

Als Dagmar Manzel am Deutschen Theater Berlin die großen Rollen rauf und runter spielte, war sie ein Star. Doch erst als sie sich gemeinsam mit Barrie Kosky in Stücken wie *Kiss me, Kate*, *Ball im Savoy*, *Die Perlen der Cleopatra* oder *Sweeney Todd* an der Komischen Oper Berlin die Welt der Operette und des Musicals erschloss, wurde sie zur umjubelten Diva. Als solche hat sie auch der finnische Komponist und Jazzpianist Iiro Rantala auf der Bühne erlebt und war so begeistert, dass er ihr gemeinsam mit seiner Librettistin Minna Lindgren ein Songspiel auf den Leib geschrieben hat: *Cast a Diva* – und wer hier ein Wortspiel mit einer berühmten Arie aus Bellinis *Norma* zu entdecken glaubt, liegt nicht ganz falsch.



@Schillertheater

PREMIERE

17. April 2027

TERMINE

2027

Apr	25.
Mai	2. 6. 18.

**EINFÜHRUNGS-
MATINEE**

4. April 2027

SPRACHE

Deutsch

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBDiva

Dagmar Manzel wird an diesem Abend – mit tatkräftiger Unterstützung ihres wunderbaren Schauspielkollegen Sylvester Groth – eine Figur spielen, die sie nicht selbst ist, die sie aber sein könnte, wenn sie nicht sie selbst wäre. Und dieser andere Entwurf von Dagmar Manzel, der mit ihr keinerlei Ähnlichkeit aufweist, erfährt eines Tages, dass es Menschen in ihrem Umfeld gibt, die ihr fortschreitendes Lebensalter thematisieren zu müssen glauben. Nicht mit ihr! Haben Sie schon einmal eine Diva aus der Haut fahren sehen?

Mit Furor, Witz und Melancholie erzählen Rantala, Lindgren und Regisseur Ingo Kerkhof von den Wonnen und Qualen einer Diva, die ein Alter erreicht, in der das Diva-Dasein nicht mehr ganz so leicht von der Hand geht. Für den swingenden Soundtrack sitzt Iiro Rantala jeden Abend höchstpersönlich am Klavier – ergänzt von einer handverlesenen kleinen Jazz-Combo.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Iiro Rantala** INSZENIERUNG **Ingo Kerkhof**

BÜHNENBILD **Hana Ramujkic** KOSTÜME **Britta Leonhardt**

DRAMATURGIE **Wolfgang Behrens**

MIT

Dagmar Manzel, Sylvester Groth

Mitglieder des Orchesters der Komischen Oper Berlin



PREMIERE
@SCHILLERTHEATER





*PORGY
AND
BESS*

SUMMERTIME, AND THE LIVIN' IS EASY

THE GERSHWINS®

*PORGY
AND BESS*

von George Gershwin, DuBose und
Dorothy Heyward und Ira Gershwin

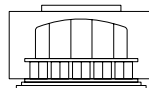
Die weltweiten Urheberrechte an der Musik von George und Ira Gershwin® für diese Aufführung sind lizenziert durch die Gershwin-Familie.

Die Aufführung von *Porgy and Bess*® erfolgt durch besondere Vereinbarung mit Concord Theatricals GmbH, namens und im Auftrag von Tams-Witmark LLC.

GERSHWIN ist eine eingetragene Marke und Dienstleistungsmarke von Gershwin Enterprises. PORGY AND BESS ist ein eingetragenes Warenzeichen und eine Dienstleistungsmarke von Porgy and Bess Enterprises. Kooperation mit der Royal Danish Opera, dem Théâtre du Châtelet und der Opéra National de Lyon

Nach Jahrzehnten kehrt *Porgy and Bess* endlich wieder zurück nach Berlin! Barrie Kosky schenkt dem zeitlosen Meisterwerk über das Leben einer Schwarzen Community eine neue, kraftvolle Sicht. Mit seiner präzisen Regie rückt er die Schönheit und Tiefe des menschlichen Daseins in den Mittelpunkt – roh, berührend und inspirierend.

South Carolina um 1870: In der heruntergekommenen Catfish Row im Hafenviertel von Charleston leben die Menschen unter elendigen Bedingungen und schöpfen im Gemeinschaftsgefühl dennoch Hoffnung – durch Arbeit, Religion, Musik oder Würfelspiel. Als der gewalttätige Crown bei besagtem Spiel verliert und prompt zum



@Schillertheater

PREMIERE

9. Mai 2027

TERMINE

2027

Mai	11.	12.	13.	
	14.	15.	16.	
	17.	19.	20.	
	21.	22.	23.	
	25.	26.	27.	
	28.	29.	30.	
Jun		4.	5.	

**EINFÜHRUNGS-
MATINEE**

25. April 2027

SPRACHE

Englisch

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBPorgyBess

Mörder wird, findet seine Geliebte Bess Zuflucht beim gehbehinderten Bettler Porgy. Die beiden verlieben sich, doch das Glück währt nur

kurz: Denn schon bald verspricht der zwielichtige Rauschgift Händler Sporting Life der drogenabhängigen Bess ein besseres Leben in New York...

Auch wenn viele in *Porgy and Bess* ein Musical sehen, betonte George Gershwin, dass es sich beim Werk um eine »Volksoper« handle. In einer einzigartigen Mischung aus klassischer Musik, Spirituals, Blues und Jazz brachte George Gershwin in *Porgy and Bess* Evergreens wie »Summertime« oder »I Got Plenty o' Nuttin'« hervor. Seine Kraft schöpft das Werk nicht allein aus der Geschichte des ungleichen Titelpaares. Vielmehr sind es die zahlreichen Nebenrollen, die uns mal lustig, mal tragisch die gesamte Bandbreite menschlichen Verhaltens nachempfinden lassen. Bis heute verfehlt *Porgy and Bess* seine Wirkung nicht – selten wurde die Vielfalt des Lebens so eindrucksvoll eingefangen.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG James Gaffigan / Andrew Grams

INSZENIERUNG Barrie Kosky BÜHNENBILD Jan Freese KOSTÜME Dede Ayite

CHOREOGRAFIE Mariana Souza DRAMATURGIE Daniel Andrés Eberhard

LICHT Olaf Freese

BESETZUNG

PORGY Darren Drone / Musa Ngqungwana BESS Brittany Renee / Latonia Moore

SPORTING LIFE Curtis Bannister / Chauncey Packer CROWN Mandla Mndebele /

Sankara Harouna JAKE Daniel Rich CLARA Jasmine Habersham

SERENA Amber R. Monroe / Jasmin Ward MARIA Tichina Vaughn

Tänzer:innen; Chor; Orchester der Komischen Oper Berlin

GEFÖRDERT VON

Berliner
Sparkasse



RACHE IST BLUTWURST!

SWEENEY TODD

The Demon Barber of Fleet Street

Ein Musical-Thriller [1979]

Musik und Gesangstexte von STEPHEN SONDHEIM

Buch von HUGH WHEELER

nach dem gleichnamigen Stück von CHRISTOPHER BOND

Regie der Originalproduktion am Broadway: HAROLD PRINCE

Orchestrierung von JONATHAN TUNICK

Original-Broadwayproduktion von Richard Barr, Charles Woodward, Robert Fryer, Mary Lea Johnson, Martin Richards in Zusammenarbeit mit Dean und Judy Manos

Koproduktion mit der Opéra national du Rhin und der Finnish National Opera and Ballet

Barrie Kosky inszeniert Sondheims Musical-Klassiker als eine »Kindertheater-Albtraum-Collage« mit einer zwischen Ekel und Lachen irisierenden Lust am Horror. Ohne Pardon geht er dabei der Frage nach, zu was der Mensch imstande ist, wenn er der Logik der Rache bis zum bitteren Ende folgt.

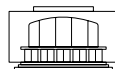
Der Barbier Benjamin Barker wird von Richter Turpin, der es auf Barkers Frau abgesehen hat, völlig zu Unrecht zu einer langen Haftstrafe verurteilt. Jahre später kehrt Barker zurück und hat nur noch eines im Sinn: Rache! Seine Frau habe sich umgebracht, berichtet ihm die abgebrannte, wenn auch geschäftstüchtige Pastetenbäckerin Mrs. Lovett. Und so startet Benjamin Barker alias Sweeney Todd nicht nur einen grausamen Rachefeldzug, sondern mit seiner Informantin auch ein florierendes Joint-Venture im Fleischpasteten-Sektor.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Koen Schoots / Geoffrey Loff** INSZENIERUNG **Barrie Kosky**
 BÜHNENBILD UND KOSTÜME **Katrin Lea Tag** DRAMATURGIE **Daniel Andrés Eberhard**
 CHÖRE **David Cavellius** LICHT **Olaf Freese**

BESETZUNG

SWEENEY TODD **Scott Hendricks** MRS. NELLIE LOVETT **Rosie Aldridge / Katharine Mehrling** ANTHONY HOPE **Kyle Miller** JOHANNA BARKER **Alma Sadé**
 TOBIAS RAGG **Tom Schimon** RICHTER TURPIN **Seth Carico** BEADLE BAMFORD
James Kryshak BETTLERIN **Sigalit Feig** ADOLFO PIRELLI **Ivan Turšič**
 Komparserie, Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2027

Jun	13.	16.	18.
	20.	22.	25.
		27.	30.
Jul		2.	4.

Im Repertoire seit
17. November 2024

SPRACHE

Englisch

DAUER

2 h 55 min
inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBSSweeneyTodd



EINE HOMMAGE AN DIE MACHT VON BILD UND MUSIK

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart

Große Oper in zwei Aufzügen [1791]

Libretto von Emanuel Schikaneder

Koproduktion mit der Deutschen Oper am Rhein

Von Buenos Aires bis Chicago, von Helsinki bis Tokio, von Auckland bis Shanghai: Barrie Koskys Inszenierung der *Zauberflöte* hat mittlerweile Besucher:innen auf der ganzen Welt verückt und darf wohl ohne Übertreibung als der Exportschlager schlechthin der Komischen Oper Berlin bezeichnet werden. Nach zwei Jahren Abstinenz ist Koskys *Zauberflöte* nun auch endlich wieder in Berlin zu erleben.

Ihren unverwechselbaren Reiz bezieht die Aufführung aus den von der britischen Theatertruppe »1927« geschaffenen Animationen, mit denen Tamino, Pamina, Papageno und die Königin der Nacht derart perfekt interagieren, als gehörten sie zu ihrer realen Umgebung. Und so erleben wir in dieser *Zauberflöte* mit Drachen, rosa Elefanten, tanzenden Sternbildern und fliegenden Schmetterlingsknaben ein magisches Roadmovie auf dem Weg zur wahren Liebe. Ein lebendiges Bilderbuch in einer »köstlich-absurden Mischung aus Stumm- und Zeichentrickfilm«.

[BERLINER MORGENPOST]

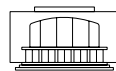
STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Marit Strindlund** INSZENIERUNG **Suzanne Andrade** und **Barrie Kosky** ANIMATIONEN **Paul Barritt** KONZEPTION »1927« [**Suzanne Andrade** und **Paul Barritt**] und **Barrie Kosky** BÜHNENBILD UND KOSTÜME **Esther Bialas** DRAMATURGIE **Ulrich Lenz** CHÖRE **David Cavelius** LICHT **Diego Leetz**

BESETZUNG

PAMINA **Penny Sofroniadou** TAMINO **N. N.** KÖNIGIN DER NACHT **Diana Schnürpel** SARASTRO / SPRECHER **Dimitry Ivashchenko** PAPAGENO **Tom Erik Lie/Philipp Meierhöfer** PAPAGENA **Elisa Maayeshi** MONOSTATOS **Caspar Krieger** ERSTE DAME **Mirka Wagner** ZWEITE DAME **Karolina Gumos** DRITTE DAME **Ulrike Helzel** ERSTER GEHARNISCHTER **Christoph Späth/Johannes Dunz** DREI KNABEN **Solisten des Tölzer Knabenchors**

Komparserie, Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2027

Jun	17.	19.	26.
			29.
Jul			1. 3.

Im Repertoire seit
25. November 2012

SPRACHE

Deutsch

DAUER

2 h 45 min
inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBZauberflöte

ZU GAST @KOMISCHE OPER BERLIN

KIRILL & FRIENDS



LEGENDE

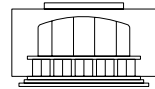
KIRILL SEREBRENNIKOV

nach Motiven aus der Welt von Sergey Paradjanov

Eine Koproduktion von Ruhrtriennale, Thalia Theater Hamburg und Kirill & Friends Company

Legende erzählt von der Welt des ebenso berühmten wie im Westen nahezu unbekanntem Filmregisseurs Sergey Paradjanov. Seine Werke sind von faszinierender Vielfalt und surrealer Fantastik. *Legende* ist aber kein Biopic eines bedeutenden Künstlers. Bei Serebrennikov wird Paradjanov mit Poesie und Witz zur allegorischen Figur eines Künstlers, eines Dichters, eines Wanderers, eines Kämpfers, eines Rebellen. So entsteht das Kaleidoskop eines Lebens zwischen Leidenschaft, Exzentrik, Schönheit und Unterdrückung. In zehn Legenden entsteht ein unendliches Metaversum der Kulturen, in dem jeder einzelne Mensch in seiner Einzigartigkeit Bestand haben darf.

Sergey Paradjanov, 1924 in Tiflis geboren, wuchs in der Sowjetunion auf und rebellierte als Arthouse-Filmregisseur mit seinem Leben und seiner Kunst gegen Nomenklatura und Unterdrückung. Dafür bezahlte er mit Lagerhaft, Gefängnis und Berufsverbot. »Ein überbordendes und fantastisches Spektakel, das immer wieder mit unglaublichen Bildern überrascht.« [DIE WELT]



@Schillertheater

TERMINE**2026**

Freitag,

4. September

19 Uhr

Samstag,

5. September

19 Uhr

Sonntag,

6. September

18 Uhr

DER SCHNEESTURM

NACH VLADIMIR SOROKIN

in einer Bühnenfassung von Kirill Serebrennikov

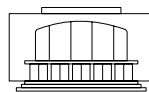
Deutsch von Andreas Tretner, eingerichtet von Rustam Akhmedshin

Eine Koproduktion des Düsseldorfer Schauspielhauses

mit den Salzburger Festspielen und Kirill & Friends Company

Vladimir Sorokins *Schneesturm* ist eine Road Novel der fantastischsten Art: Ein Landarzt und sein Kutscher reisen durch ein so märchenhaftes wie postapokalyptisches Russland, um die Bevölkerung gegen eine mysteriöse Seuche zu impfen, die Infizierte in zombieartige Wesen verwandelt. Inmitten von Schneesturm, Halluzination und heimwehtrunkenen Träumen verschimmt auf dieser Schlittenfahrt zunehmend die Grenze zwischen Realität und Fantasie.

Kirill Serebrennikov hat Sorokins Text in ein ekstatisches Bühnenerlebnis verwandelt – vielstimmig, verführerisch, verstörend. Mit einem Ensemble aus Schauspieler:innen und Musiker:innen, mit Tanz und Live-Projektionen entfaltet der Regisseur ein existenzielles Kabarett zwischen Märchen und Dystopie und führt das Publikum in einen sinnlichen Kontrollverlust. Bei den Salzburger Festspielen umjubelt, ist *Der Schneesturm* nun erstmals in Berlin zu erleben.



@Schillertheater

TERMINE

2026

Donnerstag,

10. September

19 Uhr

Freitag,

11. September

19 Uhr

Samstag,

12. September

19 Uhr



CHORSOLISTEN

DIE





ENSEMBLE

DAS



Kammersänger **CHRISTOPH SPÄTH** Tenor

TRIQUET Jewgeni Onegin ERSTER GEHARNISCHTER *Die Zauberflöte*



PENNY SOFRONIADOU *Sopran*

CORDELIA *Lear* TATJANA *Jewgeni Onegin* ROXANA *Król Roger*



CASPAR KRIEGER *Tenor*

KNUSPERHEXE *Hänsel und Gretel* EDRISI Król *Roger* MONOSTATOS *Die Zauberflöte*



IVAN TURŠIĆ *Tenor*

GRAF VON KENT *Lear* PLUTO *Orpheus in der Unterwelt* ADOLFO PIRELLI *Sweeney Todd*



DIMITRY IVASHCHENKO *Bass*

KÖNIG VON FRANKREICH *Lear* **FÜRST GREMIN** *Jewgeni Onegin* **SARASTRO** *Die Zauberflöte*



MIRKA WAGNER *Sopran*

VENUS *Orpheus in der Unterwelt* BERTI BARTOLOTTI *Konrad* ERSTE DAME *Die Zauberflöte*



ALMA SADÉ *Sopran*

GRETEL *Hänsel und Gretel* HODEL *Anatevka* JOHANNA BARKER *Sweeney Todd*



PHILIPP MEIERHÖFER *Bass*

HERZOG VON ALBANY *Lear* CADMUS *Semele* PAPAGENO *Die Zauberflöte*



Kammersänger JENS LARSEN Bass



JOHANNES DUNZ *Tenor*

HERZOG VON CORNWALL *Lear* GORO *Madama Butterfly* MOTTEL KAMZOIL *Anatevka*



Kammersängerin **KAROLINA GUMOS** Mezzosopran

JUNO *Orpheus in der Unterwelt* SUZUKI *Madama Butterfly* DIAKONISSIN Król *Roger*



Kammersänger **GÜNTER PAPENDELL** *Bariton*

GRAF VON GLOSTER *Lear* SHARPLESS *Madama Butterfly* PETER, BESENBINDER *Hänsel und Gretel*



HUBERT ZAPIÓR *Bariton*

JEWGENI ONEGIN *Jewgeni Onegin* ROGER II, KÖNIG VON SIZILIEN *Król Roger*



SUSAN ZARRABI Mezzosopran

CUPIDO *Orpheus in der Unterwelt* SUZUKI *Madama Butterfly* NOFRETETE *Echnaton (Akhnaton)*



Kammersänger **TOM ERIK LIE** *Bariton*

JUPITER *Orpheus in der Unterwelt* PETER, BESENBINDER *Hänsel und Gretel* PAPAGENO *Die Zauberflöte*



ULRIKE HELZEL *Mezzosopran*

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG *Orpheus in der Unterwelt* FILIPPEWNA *Jewgeni Onegin*

DRITTE DAME *Die Zauberflöte*

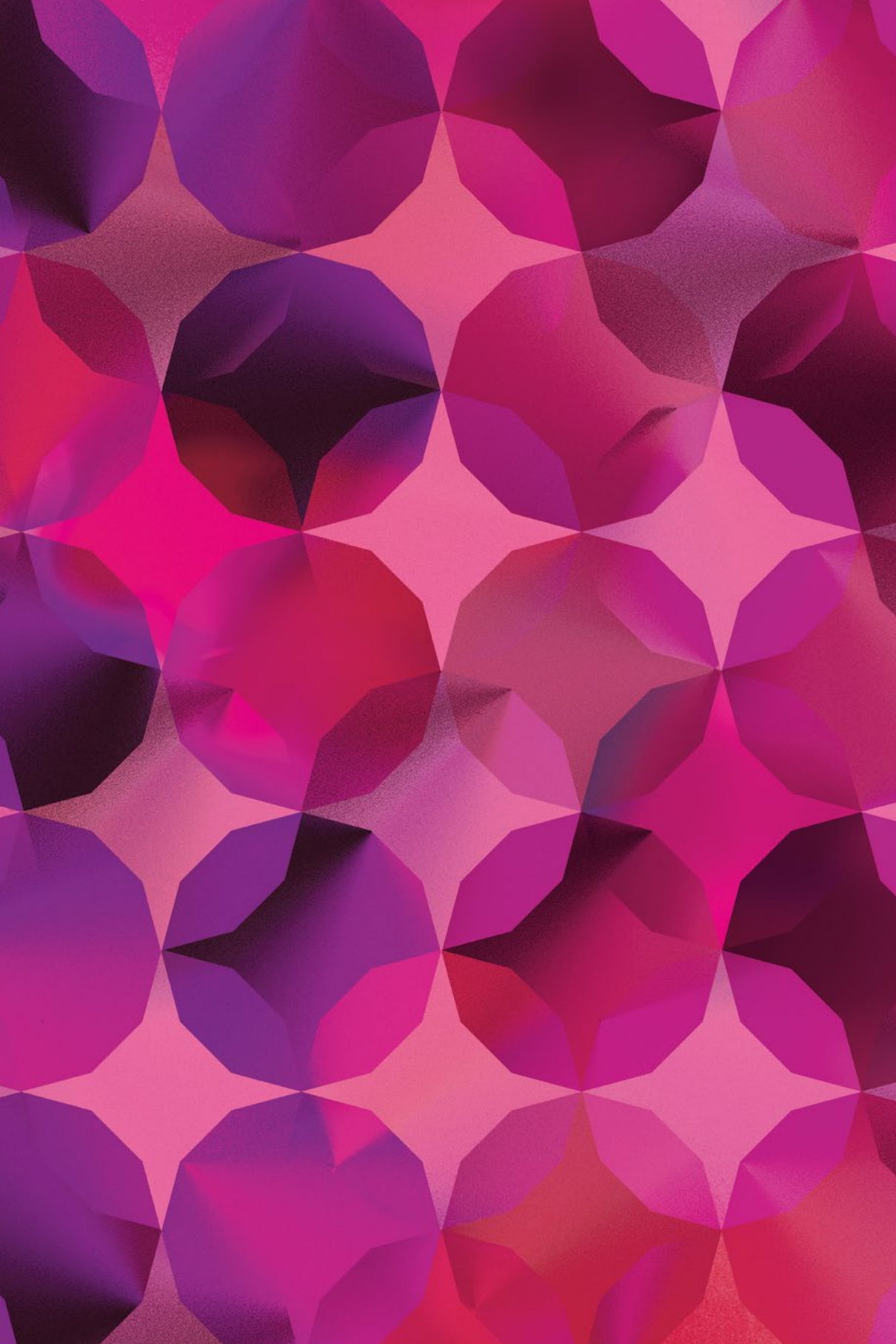


PHILIPP SOLLE *Pianist / Opernstudio*



ELISA MAAYESHI *Sopran / Opernstudio*

SANDMÄNNCHEN/TAUMÄNNCHEN *Hänsel und Gretel* KITTY Konrad PAPAGENA *Die Zauberflöte*



FÜR EINE ZUKUNFT MIT ALLEN FACETTEN

OPERNSTUDIO

Seit seiner Gründung 2008 durchlaufen jährlich bis zu fünf junge Sänger:innen und ein:e Pianist:in das internationale Opernstudio der Komischen Oper Berlin. Das Programm an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Opernbühne bereitet sie in Workshops, Vocal- und Sprachcoachings gezielt auf die Anforderungen des Bühnenalltags vor. Im Rahmen von Konzerten und Musiktheaterproduktionen sammeln die jungen Sänger-Darsteller:innen erste Erfahrungen auf der großen Bühne.

ORCHESTERAKADEMIE

Orchestermusiker:in in einem Opernhaus zu sein, hat es in sich: Gefragt sind musikalische Vielseitigkeit und höchste Flexibilität, um das Repertoire von Barock bis zeitgenössischer Musik bewältigen zu können. Genau das ist das Hauptanliegen der Orchesterakademie: junge Talente zu virtuos, vielseitigen und repertoiresicheren Orchestermusiker:innen auszubilden. Die Komische Oper Berlin bietet hierfür elf studienergänzende Ausbildungsplätze.

ORCHESTER

DAS





KONZERTE

SINFONIE



VIELSEITIG WIE NIE

... ist das Programm der Konzertsaison. Nach einem Start im Konzerthaus mit *Ádám Fischer* und Werken von Beethoven, Brahms und Bartók stellt *James Gaffigan* im Schillertheater Stücke von Strauss und Schumann gegenüber. Das Neujahr wird mit *Max Hopp* gefeiert, Dirigent *Michael Francis* spürt mit Coplands 3. Sinfonie den Klängen Amerikas nach, und Gaffigan präsentiert selten gespielte Meisterwerke von Britten und Schostakowitsch. Zum Abschluss der Abschied – mit Mahlers meisterhaftem *Lied von der Erde!*



AUFTAKT MIT ÁDÁM FISCHER

B|TTE MIT B

LUDWIG VAN BEETHOVEN [1770–1827]

Ouvvertüre zu *Egmont* op. 84

BÉLA BARTÓK [1881–1945]

Der wunderbare Mandarin,

Suite aus der gleichnamigen Pantomime op. 19

JOHANNES BRAHMS [1833–1897]

Sinfonie Nr. 1 in c-Moll op. 68

DIRIGENT

Ádám Fischer

Orchester der Komischen Oper Berlin

Zum Start in die Konzertsaison präsentiert der renommierte Dirigent Ádám Fischer ein Programm mit den großen drei Bs der klassischen Musik: Beethoven, Brahms ... und natürlich Bartók! Während Beethovens stürmende *Egmont*-Ouvvertüre Anfang des 19. Jahrhunderts aufzurütteln wusste, ging Bartóks *Der wunderbare Mandarin* noch weiter und löste einen der größten Theaterskandale des 20. Jahrhunderts aus. Kein Wunder! Bartóks grelle Dissonanzen porträtieren ein degeneriertes Großstadtmilieu, in dem drei Zuhälter ein Mädchen zur Prostitution zwingen, um deren Freier auszurauben. Unter den Opfern: ein Mandarin, der trotz mehrmaliger Tötungsversuche der Zuhälter erst sterben kann, wenn ihn das Mädchen in ihre Arme schließt. Die skandalträchtige Kölner Uraufführung, die den damaligen Bürgermeister Konrad Adenauer veranlasste, das Werk sofort vom Spielplan zu nehmen, feiert im November 2026 ihr 100-jähriges Jubiläum. Und auch Brahms' meisterhafte 1. Sinfonie, die Hans von Bülow ehrfurchtsvoll »Beethovens 10. Sinfonie« nannte, erfreut sich im November ihres 150. Geburtstages. Wenn das mal kein Grund zum Feiern ist!



@Konzerthaus Berlin

EINMALIG!

Donnerstag,

5. November 2026

20 Uhr

Kurzeinführung

45 min vor Beginn

im Beethoven-Saal

#KOBStKo



FEUERPULSE UND EHEGLÜCK

LIEBESFANTASIEN

RICHARD STRAUSS [1864–1949]

Don Juan, Tondichtung (nach Nikolaus Lenau) für großes Orchester op. 20

Sechs Lieder nach Gedichten von Clemens Brentano op. 68

ROBERT SCHUMANN [1810–1856]

4. Sinfonie in d-Moll op. 120

DIRIGENT

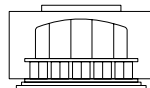
James Gaffigan

SOLISTIN

Adela Zaharia, *Sopran*

Orchester der Komischen Oper Berlin

Kann es eine schönere Liebeserklärung geben? Als Robert Schumann Schuberts C-Dur-Sinfonie hörte, schrieb er an seine Verlobte Clara Wieck, er »wünschte nichts, als Du wärest meine Frau und ich könnte solche Sinfonien schreiben«. Und tatsächlich – kaum war die Eheschließung vollzogen, sprudelten im Jahr 1841 schönste Sinfonien aus Schumanns Feder. Die vierte war davon die formal originellste – und laut Clara »aus tiefster Seele« geschöpft. In Richard Strauss' Tondichtung *Don Juan* wiederum gilt es durchaus anderen Facetten der Liebe als den ehelichen. Im zugrundeliegenden Versepos von Nikolaus Lenau wird das klar benannt: »Im weiten Kreis der schönen Frauen ist meine Lieb' an jeder einer andre.« Und wirklich setzt hier der selbst noch junge Strauss »der Jugend Feuerpulse« aufs Wunderbarste in Töne. Jahrzehnte später zeigte Strauss in seinem Liederzyklus auf Gedichte von Clemens Brentano, dass ihm auch die schmerzlichen Seiten der Liebe nicht unbekannt geblieben sind: »Im Lieben wohnt Betrüben, und kann nicht anders sein«, heißt es da. Einmal durch den Kosmos der Liebe – nichts Geringeres als das erwartet Sie in diesem Sinfoniekonzert unter der Leitung von Generalmusikdirektor James Gaffigan.



@Schillertheater

EINMALIG!

Freitag,

27. November 2026

19 Uhr

Kurzeinführung

45 min vor Beginn

im Foyer

#KOBStKo



DAS NEUJAHRSKONZERT MIT MAX HOPP

HOPPLä, JETZt KOMM ICH!

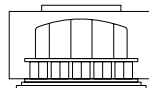
DIRIGENT

James Gaffigan

MIT

Max Hopp, *Moderation*

Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

EINMALIG!

Freitag,
1. Januar 2027
18 Uhr

#KOBStKo

In Ödön von Horváth's Stück *Zur schönen Aussicht* heißt es einmal: »Ich bin nämlich eigentlich ganz anders, aber ich komme nur so selten dazu!« Das Jahr 2027 wird noch keinen Tag alt sein, da hat der eng mit der Komischen Oper Berlin verbundene Schauspieler Max Hopp genau diese Gelegenheit – sich dem Publikum einmal von einer ganz anderen Seite zu präsentieren: als Gestalter eines Sinfoniekonzerts.

Das Programm, das Max Hopp zusammen mit Generalmusikdirektor James Gaffigan ausgetüfelt hat, bleibt vorerst ein wohlgehütetes Geheimnis. Eines ist jedoch sicher: Max Hopp wird die Bühne nicht verlassen, ohne gesungen zu haben. Und wie heißt es so schön in Werner Richard Heymanns Song »Hoppla, jetzt komm ich!«: »Einen Happen möchte ich schnappen von der großen Welt, und das Leben mal erleben, wie es mir gefällt ...«

Prost Neujahr!

Charles Yang



I DID IT MY WAY

ONLY IN AMERICA

LEONARD BERNSTEIN [1918–1990]

Three Dance Episodes aus *On the Town*

KRIS BOWERS [*1989]

For a Younger Self, Konzert für Violine und Orchester

JOAN TOWER [*1938]

Fanfare for the Uncommon Woman, Nr. 1

AARON COPLAND [1900–1990]

Sinfonie Nr. 3

DIRIGENT

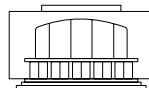
Michael Francis

SOLIST

Charles Yang, *Violine*

Orchester der Komischen Oper Berlin

Dirigent Michael Francis und das Orchester der Komischen Oper Berlin begeben sich auf eine sinfonische Reise nach Amerika. Mit seiner preisgekrönten Musik für Filme wie *Green Book* oder Serien wie *Bridgerton* feierte der amerikanische Komponist Kris Bowers einen kometenhaften Aufstieg. Sein Violinkonzert *For a Younger Self* schrieb er für Charles Yang, einen Geiger mit der Energie eines Rockstars, der sein Können nun auch in Berlin zum Besten gibt. Den Konzertabschluss stellt Aaron Coplands 3. Sinfonie dar, die Leonard Bernstein als »amerikanisches Monument, ähnlich dem Washington Monument oder dem Lincoln Memorial« beschrieb. Da verwundert es kaum, dass Copland im Finalsatz der Sinfonie das Thema seiner *Fanfare for the Common Man* verarbeitet hat. Komponistin Joan Tower schrieb in Anlehnung daran wiederum ein Werk, in dem sie die von ihrem männlichen Kollegen nichtberücksichtigte Frau zu Wort kommen ließ – die *Fanfare for the Uncommon Woman*.



@Schillertheater

EINMALIG!

Donnerstag,

11. Februar 2027

19 Uhr

Kurzeinführung

45 min vor Beginn

im Foyer

#KOBStKo



PAS DE DEUX UND GEGENLÄUFE

DOPELSP|EL

WOLFGANG AMADEUS MOZART [1756–1791]
 Ballettmusik zur Oper *Idomeneo* KV 367 (Auszüge)
 BENJAMIN BRITTEN [1913–1976]
 Doppelkonzert für Violine, Viola und Orchester
 DMITRI SCHOSTAKOWITSCH [1906–1975]
 Sinfonie Nr. 15 in A-Dur op. 141

DIRIGENT

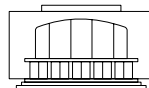
James Gaffigan

SOLIST

Gabriel Adorján, *Violine*
 Friedemann Slenczka, *Viola*

Orchester der Komischen Oper Berlin

Der zweite Blick lohnt sich! Benjamin Britten's Doppelkonzert für Violine, Viola und Orchester zählt zu den späten Wiederentdeckungen des äußerst produktiven Komponisten. Das *Double Concerto* entstand im Frühjahr 1932, während Britten am Londoner Royal College of Music studierte. Generalmusikdirektor James Gaffigan rückt mit dem erst 1997 posthum uraufgeführten Frühwerk die solistischen Qualitäten des Orchesters in den Vordergrund und stellt ihm das Spätwerk eines Zeitgenossen gegenüber: Dmitri Schostakowitsch zieht in seiner 15. und letzten Sinfonie Bilanz über ein Künstlerleben, das von einem doppelten Spiel mit der sowjetischen Kulturpolitik getrieben war. Sarkastisch blickt er auf die Musikgeschichte zurück, zitiert Wagners *Ring*, Rossinis *Guillaume Tell* und sich selbst. Einen weiteren Blick zurück wirft Gaffigan auf ein persönliches Lieblingsstück: 1781 schuf Mozart als festlichen Epilog zu seiner Oper *Idomeneo* eine Ballettmusik, die heute nur selten in Konzertsälen und noch seltener auf Theaterbühnen zu hören ist.



@Schillertheater

EINMALIG!

Freitag,
 9. April 2027
 19 Uhr

Kurzeinführung
 45 min vor Beginn
 im Foyer

#KOBSiKo



EIN LETZTER SATZ ZUM ABSCHIED

LEBEWOHL

JOSEPH HAYDN [1732–1809]

Sinfonie Nr. 45 in fis-Moll »Abschiedssinfonie«

GUSTAV MAHLER [1860–1911]

Das Lied von der Erde

DIRIGENT

James Gaffigan

SOLIST:INNEN

Jamie Barton, *Mezzosopran*
Stuart Skelton, *Tenor*

Orchester der Komischen Oper Berlin

Im letzten Sinfoniekonzert der Spielzeit verabschiedet sich das Orchester der Komischen Oper Berlin mit zwei Werken, deren außergewöhnliche Schlusssätze brillant und bittersüß »Lebewohl« sagen: Während in Joseph Haydns »Abschiedssinfonie« die Pultlichter ausgehen, lässt Gustav Mahler in seinem *Lied von der Erde* eine ganze Welt im Licht des Abschieds dämmern.

Krank vor Heimweh, so die Legende, sollen die Hofmusiker des steinreichen Fürsten Esterházy im langen Sommer des Jahres 1772 schon gewesen sein, als Haydn mit einem komponierten Warnstreik Abhilfe schafft: Für den letzten Satz seiner 45. Sinfonie sieht er vor, dass ein Musiker nach dem anderen aussetzt, sein Instrument nimmt und das Konzert verlässt.

Nicht durch Ausdünnen, sondern durch Verfinstern nimmt Gustav Mahler im letzten Satz seines *Lieds von der Erde* berückend schönen »Abschied« von der Welt. 1908 vertont der Meister der bösen Vorahnung in tiefer Naturbewunderung Gedichte alten chinesischen Ursprungs zu einem sinfonischen Liederzyklus, dessen Uraufführung 1911 er tatsächlich nicht mehr erleben wird.



@Konzerthaus Berlin

EINMALIG!

Mittwoch,

24. Juni 2027

20 Uhr

Kurzeinführung

45 min vor Beginn

im Beethoven-Saal

#KOBStKo

NAH WIE NIE!

KAMMERKONZERTE

KAMMERKONZERT 1

AUFBRUCH!

SCHILLERTHEATER, 28. September 2026
IM FOYER 19:30 Uhr

Das Internationale Opernstudio
stellt sich vor

WERKE WERDEN NOCH BEKANNT GEGEBEN
MIT Mitgliedern des Internationalen Opernstudios

KAMMERKONZERT 2

HOMMAGE

SCHILLERTHEATER, 19. Oktober 2026
IM FOYER 19:30 Uhr

Erinnerungen an Fjodor Druschinin

WERKE VON Fjodor Druschinin, Witold Lutosławski
und Alexander Zemlinsky

MIT Alma Sadé (Sopran), Pauline Reguig, Fuyu Iwaki
(Violine), Martin Flade, Anton Loginov (Viola),
Christoph Lamprecht, Anton Peisakhov (Violoncello)

KAMMERKONZERT 3

MONTAGSMESSE

SCHILLERTHEATER, 9. November 2026
IM FOYER 19:30 Uhr

Die Chorsolisten mit Rossinis
Petite Messe solennelle

MIT Ambar Arias, Sabine Hill (Sopran), Anna-Lisa
Gebhardt, Katharina Thomas (Alt), Taiki Miyashita, Gabriel
Pereira (Tenor), Tim Dietrich, Myunghoon Park (Bass),
David Cavelius (Klavier), Frank Schulte (Harmonium)

KAMMERKONZERT 4

DER EWIGE KREIS

SCHILLERTHEATER, 11. Januar 2027
IM FOYER 19:30 Uhr

Neue Musik trifft auf Barock

WERKE VON Antonio Vivaldi, Karlheinz Stockhausen
und Johann Sebastian Bach

MIT Daniela Braun, Fuyu Iwaki, Ludwig Faust, Mariam
Machaidze (Violine), Julia Lindner de Azevedo Conte
(Viola), Inken Ewertsen (Violoncello), Jesper Ulfenstedt
(Kontrabass), Tjadina Wake-Walker (Oboe), Mario Kopf
(Fagott), Neo Gundermann (Theorbe), Lutz Kohl
(Cembalo), Friedhelm May (Pauken)

KAMMERKONZERT 5

MUZYKA

SCHILLERTHEATER, 1. Februar 2027
IM FOYER 19:30 Uhr

Polnische und russische Kammermusik

WERKE VON Grażyna Bacewicz, Jelena Firsowa, Dmitri
Schostakowitsch und Karol Szymanowski

MIT Fuyu Iwaki, Ansgard Dörsam, Freia Schubert, Stefan
Adam (Violine), Julia Lindner de Azevedo Conte (Viola),
Shiri Jansky (Violoncello)

KAMMERKONZERT 6

ZWEISAMKEIT

SCHILLERTHEATER, 15. Februar 2027
IM FOYER 19:30 Uhr

Klarinette und Flöte im Doppelpack

WERKE VON Carl Philipp Emanuel Bach, Robert Schumann,
Jörg Widmann u. a.

MIT Magdalena Bogner (Flöte), Daniel Gatz (Klarinette) u. a.

KAMMERKONZERT 7

GÖTTERFUNKEN

SCHILLERTHEATER, 9. März 2027
IM FOYER 19:30 Uhr

Zum 200. Todestag von
Ludwig van Beethoven

WERKE VON Ludwig van Beethoven und Adolphe Blanc
MIT Gabriel Adorján (Violine), Friedemann Slenczka
(Viola), Felix Nickel (Violoncello), Jesper Ulfenstedt
(Kontrabass), Sebastian Lehne (Klarinette), Yu-Tung Shih
(Fagott), Christian Müller (Horn)

KAMMERKONZERT 8

NEXT GENERATION

SCHILLERTHEATER, 19. April 2027
IM FOYER 19:30 Uhr

Das Kammerkonzert der
Orchesterakademie

WERKE UND BESETZUNG WERDEN
NOCH BEKANNT GEGEBEN

KAMMERKONZERT 9

FRÜHLINGSQUARTETT

SCHILLERTHEATER, 10. Mai 2027
IM FOYER 19:30 Uhr

Streicher zu Beginn des 20. Jahrhunderts

WERKE VON Zoltán Kodály, Darius Milhaud,
Lili Boulanger, Claude Debussy
MIT Freia Schubert, Stefan Adam (Violine),
Julia Lindner de Azevedo Conte (Viola), Christoph
Lamprecht (Violoncello)

KAMMERKONZERT 10

AN AMERICAN IN BERLIN

SCHILLERTHEATER, 21. Juni 2027
IM FOYER 19:30 Uhr

Musik aus der »Neuen Welt«

WERKE VON Samuel Barber, George Gershwin, Libby
Larsen, Florence Price u. a.
MIT Mitgliedern des Internationalen Operstudios

DAS SOMMERKONZERT DER CHORSOLISTEN

EINMAL UM DIE GANZE WELT

Die Chorsolisten der Komischen Oper Berlin präsentieren ein internationales Programm mit Musik aus aller Welt – und aus ihren jeweiligen Herkunftsländern. Der Abend verbindet Neuentdeckungen und Lieblingsmelodien von Korea bis Venezuela, von Polen bis Wales. So vielfältig wie das Programm sind auch die Chorsolisten mit ihren rund 60 Mitgliedern, die seit fast 80 Jahren das Programm der Komischen Oper Berlin mitprägen. Ob a cappella oder vom Orchester der Komischen Oper Berlin begleitet – gehen Sie mit

den Chorsolisten auf eine ganz besondere Reise.

Übrigens: In den beiden Pausen besteht die Möglichkeit, die musikalisch vorgestellten Länder auch kulinarisch zu entdecken.

MIT den Chorsolisten und dem Orchester der
Komischen Oper Berlin

SCHILLERTHEATER, 12. Juni 2027
BÜHNE 19 Uhr

GROßE KLÄNGE FÜR JUNGE MENSCHEN

KINDERKONZERTE

Wenn man im Schillertheater aufgeregtes Gemurmel, Fußgetrappel im Foyer und reges Plappern im Saal erlebt, dann ist es wieder so weit! Gleich geht es los mit einem neuen Kinderkonzert, natürlich mit dem Orchester der Komischen Oper Berlin auf der großen Bühne und verschiedenen Überraschungsgästen. Wir präsentieren ein kindgerechtes, aber nie simples Konzerterlebnis für Kinder und ihre Familien – an Wochentagen auch für Kitagruppen und Schulklassen.

KINDERKONZERT 1

INSTRUMENTENATLAS

TERMINE

2026

So, 4. Okt

16 Uhr


Di, 13. Okt

11 Uhr

@Schillertheater

BRITTENS »THE YOUNG PERSON'S GUIDE TO THE ORCHESTRA«

Benjamin Britten stellt uns mit seiner Musik das Orchester und alle seine Instrumente vor. Wir lernen sie als die unterschiedlichsten Tiere und Lebewesen kennen: mal zwitschernd und flink wie ein Vogel, mal tief und schwer wie ein Elefant oder gleitend und glänzend wie ein Fisch. Den Ausgangspunkt bildet ein einziges, wiederkehrendes Thema, das nach und nach durch das ganze Orchester wandert. So merken wir, worin sich die Instrumente unterscheiden und was sie gemeinsam haben: hoch und tief, hell und dunkel, laut und leise – alles ist dabei.

GEFÖRDERT VON **Rotary** 
Rotary Club Berlin-Luftbrücke

KINDERKONZERT 2

DAS KUSCHELTIERKONZERT

TERMIN

2026

Mi, 25. Nov

11 Uhr

@Schillertheater

ABENTEUER VON TEDDY UND CO.

Schnapp dir dein Lieblingskuscheltier und komm mit! Denn jetzt gehen wir auf eine Abenteuerreise mit unseren flauschigen Freunden. Eigentlich haben wir doch alle immer gewusst, dass in Bär, Affe, Löwe und Tiger insgeheim ein kleiner Funken Leben steckt, und jetzt können sie uns auf der großen Bühne zeigen, was sie alles erleben, wenn wir mal nicht hinsehen. Seid gespannt, welche Überraschungen da auf uns warten!

KINDERKONZERT 3

SINGt MIT!**TERMIN****2026**Mo, 14. Dez
18 Uhr

@Schillertheater

WEIHNACHTSLIEDER FÜR ALLE

Singen macht Spaß! Vor allem an Weihnachten ist es die Musik, die uns in eine ganz besondere Stimmung versetzt, Erinnerungen und Vorfreude auslöst. In diesem Konzert singt ihr gemeinsam mit dem Kinderchor, mit Solist:innen und mit Musiker:innen der Komischen Oper Berlin bekannte und unbekanntere Weihnachtslieder, damit sich alle fröhlich gestimmt und beseelt vom Gemeinschaftsgefühl auf Weihnachten freuen.

Kinderchor der Komischen Oper Berlin

KINDERKONZERT 4

PETER UND DER WOLF

بيتر و الذئب

Петрик і Вовк

TERMINE**2027**So, 14. Mrz
Mi, 12. Mai
Fr, 14. Mai
jeweils 11 Uhr

@Schillertheater

EIN MUSIKALISCHES MÄRCHEN VON SERGEI PROKOFJEW

Peter, Ente, Großvater, Vogel, Katze, Wolf und die Jäger: Sie alle sind mit ihren speziellen Eigenschaften für diese Geschichte wichtig. Der Junge Peter schafft es mit seinem Mut und seinem Mitgefühl für alle Lebewesen, die Gefahren abzuwenden, die vom Wolf ausgehen – ohne ihn zu töten.

In deutscher und ukrainischer (14. Mai) sowie in deutscher und arabischer Sprache (14. März und 12. Mai)

HEINZ UND HEIDE **DÜRR**
STIFTUNG
GEFÖRDERT VON

KINDERKONZERT 5

MOZART ON THE BEACH**TERMINE****2027**Do, 3. Jun
Sa, 19. Jun
jeweils 11 Uhr

@Schillertheater

SOMMER, SONNE, SONNENSCHEN

Endlich Sommer! Zeit zum Baden, Sandburgenbauen und Barfußlaufen. Dazu hören wir Musik, die so unterschiedlich klingt wie der Sommer selbst: mal sanft wie Meeresrauschen, mal spritzig wie ein Sprung in die Wellen. Wir erkunden helle und sonnige Melodien und begegnen auch kurzen, überraschenden Sommergewittern. Zusammen mit unseren Orchestermusiker:innen lassen wir die Beine baumeln, den Sand durch unsere Finger rieseln und uns die Sonne auf den Bauch scheinen. Gut eincremen und die Sonnenbrille nicht vergessen!

KINDERCHOR

DER



Pippi Langstrumpf

KINDERCHOR DER KOMISCHEN OPER BERLIN

Du singst gern und interessierst dich für Musik? Du hast musikalisches Gespür und würdest gerne auf der großen Bühne stehen? Dann sei herzlich willkommen im Kinderchor der Komischen Oper Berlin!

Wir arbeiten gründlich an Atemtechnik, Körperhaltung, Bühnenpräsenz und einem homogenen Chorklang. Wenn alles passt, singst du mit in einer der spannenden Kinderoperen der Komischen Oper Berlin und in Kinderchorpartien der großen Opern und Operetten für Erwachsene. In der Spielzeit 2026/27 ist der Kinderchor an den Wiederaufnahmen *Hänsel und Gretel*, *Pippi Langstrumpf* und *Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse* sowie der Premiere *Madama Butterfly* beteiligt.

Das heißt für dich: viele Proben, aber auch viel Vergnügen und reichlich Applaus.

Hast du Lust auf Chor? Dann komm zum Vorsingen vorbei!

KONTAKT

Dagmar Barbara Fiebach

Leiterin des Kinderchors

T (030) 20 260 290

E d.fiebach@komische-oper-berlin.de

ab
6 Jahren



GEFÖRDERT VON

 Berliner
Sparkasse

FÖRDER
KREIS
KOMISCHE
OPER BERLIN



KINDERCHOR DER KOMISCHEN OPER BERLIN

A Paz Ahrendt, Kateryna Aksonova, Veronica Alvaréz Pérez, Yuka Andreini, Nora Avery
B Ricarda Bader, Fina Bockemühl, Julia Böttler, Lisa Buchmann, Sophie Büchner, Hana Büttner, Carlotta Butler **C** Alma Caspi, Nisa Clarke, Amy Conlin, June Conlin **D** Simon Dallmann, Helene Dallmann, Ida Dasch, Amelie Desramaults, Mo Ding **F** Charlotte Fabik, Nora Feldman, Greta Förster, Jet Förster, Junia Förster, Oda Friel **G** Nil Gediman, Helen Gössel, Fiona Goulart, Nina Grosz **H** Luc Hintze, Mika Hofmann, Luise Höhle **I** Mila Iglesias Moura **J** Mila Jelinek, Alma Jung, Mayra Jung **K** Smilla King, Balthasar Kirschbaum, Vinzenz Klönne, Leo Koch, Greta König, Käthe Kottulla, Vicky Kraus **L** Lavinia Lauckner, Alexander Lebedev, Aurelia Lehrenkrauss **M** Noa Malkin, Pola Malkin, Julia Margaretha, Lida Marquardt, Lou Ina Masure, Mina Mehl, Sophia Melisi, Sophia Moser, Hermine Müller Yde **N** Defne Marie Nohl **O** Eda Ölcüm, Elise Oprea, Victoria Orodovski, Maria Osols **P** Emma Papp, Wilhelmine Poller **R** Emmy Radicke, Johanna Reiner, Wilma Rummel **S** Leon Schneider-Zhao, Elin Smolny, Greta Steckel, Emilia Steinbrecher **T** Nahui Tette, Anna Thöns, Tilda Topic-Reese **V** Marie Verenin, Luise Voermans, Katharina Vogel, Laura von Kaphengst, Mion Vorndran **W** Emilian Wake-Walker, Vincent Wake-Walker, Clara Welscher, Alva Wilke, Ella Win Myint **Z** Emelie Ziegler

KINDERCHOR-PAT:INNEN GESUCHT

Ermöglichen Sie Kindern eine musikalische Ausbildung und die Chance, auf der großen Bühne zu stehen. Mit einer Patenschaft (240 € /Jahr) unterstützen Sie die Komische Oper Berlin bei der Finanzierung des Kinderchors und bekommen die Möglichkeit, besondere Einblicke in seinen Bühnenalltag zu erhalten. Melden Sie sich gerne unter foerderkreis@komische-oper-berlin.de.



FÜR ALLE!

JUNG



SPIELZEITFEST IM SCHILLERTHEATER

Zu Beginn der Spielzeit laden wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu ein, dieses spannende Haus vor, auf und hinter der Bühne zu entdecken – und zwar kostenlos!

Wir werden für und mit euch musizieren, dirigieren, improvisieren, singen, tanzen, schminken und Theater spielen. In diesem Jahr dreht sich alles um die Kinderoper *Pippi Langstrumpf*.

Wir freuen uns darauf, mit euch viele Abenteuer in der Komischen Oper Berlin zu erleben!

Für die Veranstaltungen auf der Bühne sind kostenlose Zählkarten erforderlich, die im September 2026 an der Opernkasse Unter den Linden und im Callcenter erhältlich sein werden.

EINMALIG!

Sonntag,
11. Oktober 2026
10–16 Uhr

Details werden noch
bekannt gegeben.

[#KOBSpielzeitfest](#)

GEFÖRDERT VON

**FÖRDER
KREIS**
KOMISCHE
OPER BERLIN



JUNG – FÜR ALLE!

Die Komische Oper Berlin spielt im Schillertheater für Kinder, ihre Familien und alle anderen spannendes, tiefgründiges, lustiges, trauriges, herzergreifendes und prächtiges Musiktheater auf der großen Bühne. Ihr könnt auch selbst mitmachen: bei Workshops spielerisch in eine Oper eintauchen, bei Mitsingkonzerten Gemeinschaft spüren und bei Projekten für junge und alte Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen die stärkende Kraft von Musiktheater erleben. Hier sind alle willkommen, die Lust haben, Musiktheater auf vielfältige Weise zu erfahren: Musiktheatervermittlung – für alle!

SCHULEN UND KITAS

Unser Angebot richtet sich an verschiedene Altersgruppen und umfasst sowohl Klassiker des Opernrepertoires als auch eigens in Auftrag gegebene Kinderoperen, die aktuelle Themen kindgerecht aufgreifen.

Für jede Produktion unseres Spielplans gibt es auf unserer Website Informationen zu Handlung, Inhalten, (musiktheater-)pädagogisch relevanten Aspekten sowie zur thematischen Anbindung an den Berliner Rahmenlehrplan. Altersangaben helfen bei der Orientierung, ab welchem Alter eine Produktion sinnvoll besucht werden kann. Über ein Buchungsformular kann die gewünschte Vorstellung direkt bequem ausgewählt werden.

komische-oper-berlin.de/entdecken/schulen-und-kitas

KONTAKT

Meldet euch gerne mit Fragen, Wünschen und Anregungen:

komische-oper-berlin.de/jung-fuer-alle

Antonio Planelles Gallego

Leiter Jung – für alle!

T (030) 202 60 375

E a.planelles-gallego@komische-oper-berlin.de

Berenice Fisk

Mitarbeiterin Jung – für alle! und Führungen

T (030) 202 60 223

E b.fisk@komische-oper-berlin.de

Lena Böhm

Referentin Fundraising & Jung – für alle!

T (030) 202 60 334

E l.boehm@komische-oper-berlin.de

Anouk Koppes

Mitarbeiterin Jung – für alle! und resonare

T (030) 202 60 278

E a.koppes@komische-oper-berlin.de

WORKSHOPS

ALLE MAL MITMACHEN!

ab
6 Jahren



Vorbereitung auf den Opernbesuch mit allen Sinnen! Mit der Methode der szenischen Interpretation von Musik und Theater bereitet ihr euch spielerisch und kreativ auf den Besuch einer Musiktheatervorstellung vor. Dabei schlüpft ihr in Rollen, fühlt euch in die Musik ein und erlebt hautnah, wie Opernfiguren zu »echten« Personen werden. Danach werdet ihr die Musik mit ganz anderen Ohren hören.

Einführungsworkshops zu allen Opern des Spielplans bieten wir für Schulklassen, Kinder, Jugendliche, Studierende, Gruppen und Familien an. Für Schulklassen sind die Workshops in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch kostenlos.

Anmeldung Workshops jung@komische-oper-berlin.de

GEFÖRDERT VON

 Berliner
Sparkasse

FÖRDER
KREIS 
KOMISCHE
OPER BERLIN

WOCHENEND-WORKSHOPS FÜR FAMILIEN

Wir bieten Workshops für spiel- und singfreudige Familien an, die sich kreativ auf den Besuch einer Kinderoper vorbereiten wollen. Teilnehmen können Familien mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren. 60 Minuten lang spielen und singen alle gemeinsam, um anschließend gut vorbereitet und inspiriert die Opernvorstellung zu genießen.

Eintrittskarten
Vorstellungen

ERWACHSENE
(KINDEROPERN)
12–60 €

KINDER
10 €

Eintrittskarten
Workshops für
Familien

ERWACHSENE
20 €
KINDER (6–12 JAHRE)
10 €

Die Teilnehmenden-
zahl ist begrenzt.

Treffpunkt:
@Schillertheater
Haupteingang
Bismarckstraße 110
10625 Berlin

PIPPI LANGSTRUMPF

VORSTELLUNG	WORKSHOP
So, 1. November 2026 16 Uhr	14:30 Uhr

DAUER WORKSHOP: 1 STUNDE
ALTERSEMPFEHLUNG: 6–12 JAHRE

KONRAD ODER DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE

VORSTELLUNG	WORKSHOP
So, 4. April 2027 16 Uhr	14:30 Uhr

DAUER WORKSHOP: 1 STUNDE
ALTERSEMPFEHLUNG: 6–12 JAHRE

BERLINER SING ALONG

MITSINGPROJEKT FÜR GRUNDSCHULKINDER

ab
6 Jahren



In der Spielzeit 2026/27 findet es zum achten Mal statt: das *Berliner Sing Along* mit drei Berliner Grundschulen. Über mehrere Wochen hinweg bereiten ca. 1.000 Kinder mit ihren Lehrer:innen und mit Musiktheaterpädagog:innen der Komischen Oper Berlin ein Liedprogramm vor. Danach präsentieren sie es als Konzert im Saal des Schillertheaters. Mit dabei: Musiker:innen, Ensemblemitglieder und der Kinderchor der Komischen Oper Berlin.

TERMIN

2027

Mo, 24. Mai

11 Uhr

GEFÖRDERT VON

 Berliner
Sparkasse

PETER UND DER WOLF

MUSIK UND SPRACHE LERNEN –

EIN PROJEKT MIT WILLKOMMENSKLASSEN

بيتر و الذئب

Петрик i Вовк

ab
6 Jahren



In diesem Projekt arbeitet die Komische Oper Berlin mit Kindern aus Willkommensklassen an Berliner Grundschulen zusammen. Ein Schulhalbjahr lang befassen wir uns kreativ mit dem Konzertstück *Peter und der Wolf* von Sergei Prokofjew. In Deutschland neu angekommene Kinder lernen fantasievoll über Musik und Theater auch die deutsche Sprache kennen. Höhepunkt des Projekts ist die zweisprachige Aufführung von *Peter und der Wolf*. Ein bewegendes Konzerterlebnis, zu dem die Kinder der Willkommensklassen gemeinsam mit ihren Eltern und der gesamten Schule eingeladen sind.

TERMINE

2027

So, 14. März

Mi, 12. Mai

Fr, 14. Mai

jeweils 11 Uhr

GEFÖRDERT VON

HEINZ UND HEIDE
DÜRR
STIFTUNG

EARLY EXCELLENCE!

PROJEKT FÜR KITAKINDER UND IHRE ELTERN

ab
4 Jahren



Bereits seit über 15 Jahren entdecken Kinder mit ihren Kitagruppen und Eltern in Workshops die aufregende Welt der Oper. Die Workshops sind von der pädagogischen Idee des »Early Excellence«-Ansatzes geprägt, der besagt, dass jedes Kind exzellent ist und Talente hat, die zur Blüte kommen sollen. Und in jedem Jahr wächst der Kreis der Alumni, die auch zur Kinderopernvorstellung eingeladen sind. In der Spielzeit 2026/27 dreht sich alles um die Kinderoper *Pippi Langstrumpf*.

GEFÖRDERT VON

HEINZ UND HEIDE
DÜRR
STIFTUNG

OPERNSCOUTS

CLUB FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

ab
16 Jahren



Im Jugendclub der Komischen Oper Berlin bekommt ihr unter musiktheaterpädagogischer Anleitung alle kreativen Freiheiten, euch künstlerisch-musikalisch auszuprobieren.

In regelmäßigen Workshops beschäftigt ihr euch intensiv mit Schauspiel, Gesang, Improvisationstheater, kreativem Schreiben und Tanz. Außerdem erhaltet ihr Einblicke hinter die Kulissen mit Führungen durch das Opernhaus, Probenbesuchen und Backstage-Veranstaltungen. Der Jugendclub lädt euch darüber hinaus zu Vorstellungsbesuchen und Gesprächen mit Künstler:innen und Mitarbeiter:innen der Komischen Oper Berlin ein.

Lasst eurer Kreativität freien Lauf – wir freuen uns auf euch!

Informationen & Anmeldung unter jung@komische-oper-berlin.de

GEFÖRDERT VON



RESONARE

MUSIKPROJEKT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Seit 2021 arbeitet die Komische Oper Berlin mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Wöchentlich wird gemeinsam gesungen, das Tanzbein geschwungen, sich erinnert und erzählt. In herzlicher Atmosphäre machen wir uns gemeinsam mit den Teilnehmenden auf die Suche nach der Musik ihres Lebens und singen, was die Seele bewegt. Zu den drei bestehenden *resonare*-Singgruppen ist inzwischen eine vierte Singgruppe hinzugekommen, die in türkischer Sprache stattfindet.

Bei gemeinsamen Vorstellungsbesuchen erleben die Teilnehmenden die Kunstform Musiktheater und können sich mit Gleichgesinnten austauschen. Darüber hinaus finden kleine, für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz konzipierte Konzerte in sensibler Atmosphäre statt.

Dieses Projekt wird von der Gedächtnissprechstunde der Charité – Universitätsmedizin Berlin begleitet und wissenschaftlich beforscht.

Informationen & Anmeldung unter a.kopps@komische-oper-berlin.de

GEFÖRDERT VON



ABENTEUER OPER!

GENERATIONSÜBERGREIFENDES KULTURPROJEKT

ab
10 Jahren



Das *Abenteuer Oper!* wagen Grundschüler:innen aus drei unterschiedlichen Berliner Wohnbezirken und bekommen dabei tatkräftige Unterstützung von Musiktheaterpädagog:innen der Komischen Oper Berlin und Senior:innen, die in der unmittelbaren Nachbarschaft zur Schule wohnen. Eine Woche lang setzen sich die Schüler:innen künstlerisch und kreativ mit einer Kinderoper auseinander und erarbeiten gemeinsam mit den Senior:innen eine eigene kleine Opernaufführung, die in der Schule vor Mitschüler:innen und Eltern präsentiert wird. Den krönenden Abschluss des Abenteuers bildet ein gemeinsamer Besuch in der Komischen Oper Berlin.

GEFÖRDERT VON



INKLUSIVE OPER

MUSIKTHEATERPROJEKT FÜR JUNGE MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

ab
8 Jahren



Wer denkt, Oper sei exklusiv, sollte mal unsere *Inklusive Oper*-Workshops besuchen: Wenn sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung mit Musik beschäftigen, sie sich auf ihre Weise aneignen, singend, sich drehend, lachend, redend, staunend. Hier können alle die emotionale Kraft von Musik leibhaftig erleben. Musik ist inklusiv – die Komische Oper Berlin auch! Gemeinsam mit ihren Familien besuchen die Teilnehmenden abschließend eine Kinderoper in der Komischen Oper Berlin.

GEFÖRDERT VON

PETER PAUL
HOFFMANN
STIFTUNG

ZEIT FÜR OPER!

MUSIKTHEATERPROJEKT FÜR GRUNDSCHULKINDER

ab
6 Jahren



Unter dem Motto »Zeit für Oper!« möchten wir ein inklusives Vermittlungsangebot nachhaltig implementieren. In Kooperation mit einem sonderpädagogischen Förderzentrum sollen verschiedene Wege erforscht werden, Musik und Theater inklusiv zu vermitteln und die Selbstwirksamkeit, Kreativität und Spielfreude der beteiligten Schüler:innen zu fördern.

GEFÖRDERT VON

BÖDECKER
FAMILIENSTIFTUNG
FÜR KINDER

KOSTPROBE OPER!

MUSIKTHEATERPROJEKT FÜR GRUNDSCHULKINDER

ab
8 Jahren



Noch nie in der Oper gewesen? Kein Problem. Beim Projekt *Kostprobe Oper!* können Grundschulklassen aus drei unterschiedlichen Berliner Bezirken kosten, wie ihnen Oper mundet. In der Spielzeit 2026/27 dreht sich alles um die Kinderoper *Pippi Langstrumpf*. In Workshops und Nachgesprächen bieten wir einen Rahmen, um den Teilnehmenden eine Kinderoper schmackhaft zu machen. Und siehe da – der Appetit kommt beim Essen!

GEFÖRDERT VON



JOBS@OPERA

BERUFLICHE VIELFALT ERLEBEN –
BILDUNGSPROJEKT FÜR JUGENDLICHE

ab
14 Jahren



Der Bildungsverbund richtet sich an Jugendliche ab der 8./9. Klasse in Berlin-Mitte. In Workshops lernen sie durch eigenes Ausprobieren und Mithelfen, welche Berufe für ein Opernhaus wichtig sind und was diese faszinierend macht: von Maskenbildner:in bis Veranstaltungstechniker:in, von Musiker:in bis Requisiteur:in, von Kostümschneider:in bis Marketingmitarbeiter:in. Hier braucht man Teamgeist, Sensibilität, Durchhaltekraft und Begeisterung, damit am Abend eine Oper auf die Bühne kommt – und man wird mit dem Applaus des Publikums belohnt und kann stolz sein auf sich und das Team. So werden ganz neue berufliche und Lebensperspektiven eröffnet.

GEFÖRDERT VON



OPERA

SELAAM
WAKES



15 JAHRE MUSIKTHEATER IN BEWEGUNG

SELAM OPERA

Die Komische Oper Berlin wurde 1947 als ein »Opernhaus für alle« gegründet. Vor 15 Jahren kam mit *Selam Opera*, der Programmschiene für Outreach und urbane Kulturen, ein Projekt hinzu, das versucht, diesen Anspruch in die heutige Zeit und für alle Menschen des Berliner Stadtbilds zu übersetzen.

Seit 2011 entwickelt *Selam Opera* Ideen und Konzepte, um die Komische Oper Berlin für neue Besucher:innen attraktiv zu machen. Mehrere Sprachen in Programmheften und Übertiteln, Mitmachprojekte oder eine *resonare*-Gruppe (S.115) mit türkischem Repertoire – das Rezept heißt: Vielfalt feiern, Gastgeschenke mitbringen und Ungewohntes normalisieren. Wir verwandeln Vereinsräume in improvisierte Musikorte, laden zum Konzert im Kieztreff und machen Musiktheater mit und für die moderne Migrationsgesellschaft. Bei *Selam Opera* geht es um das direkte Erleben, was Opernkunst mit Menschen machen kann, und darum, verschiedene Musik-kulturen Berlins mit Oper zu verknüpfen – informell, informiert und immer in Bewegung!

IN ALLEN ECKEN
DER STADT

Infos zu
Auftrittsterminen
des Operndolmuş
an Ihrem lokalen
Veranstaltungsort
oder direkt bei uns
(Kontaktaten auf
S.121)

#KOBSELAMOpera
#SelamOpera

GEFÖRDERT VON

Deutsche Bank Stiftung Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin

**Berliner
Leben**
Eine Stiftung der Gewobag

**FÖRDER
KREIS** 
KOMISCHE
OPER BERLIN

DANK AN

Serap Dolu-Leibfried

DER OPERNDOLMUŞ

OPER IM KOFFER(RAUM)

Wann immer es der Probenplan erlaubt, macht sich ein Kleinbus, vollgepackt mit Musiker:innen und Sänger:innen auf den Weg in die Berliner Kieze: der Operndolmuş. In Stadtteilzentren, Gemeinderäumen und Hinterhöfen zeigt er kostenfrei speziell konzipierte Opernprogramme, die thematisch und sprachlich auf die Zuhörenden eingehen. Wo und wann was stattfindet, steht nur auf Plakaten im örtlichen Aushang, Postkarten im Briefkasten oder als Hinweis im Lokalanzeiger. Die einzigartige Atmosphäre, die bei diesen Auftritten entsteht, lässt sich, wie Programmleiter Mustafa Akça sagt, »nicht kaufen – die kriegen Sie nur geschenkt«! In seinem 15. Jahr tourt der Operndolmuş mit den Programmen *Hadi Bakalım – Auf geht's!* und *Fatma & Fatoş* durch die Stadt und lädt alle zum Mitreisen ein.



HADI BAKALIM – AUF GEHT'S!

Ah, die Melodie kenn ich doch ...? Schon bei den ersten sehnsuchtsvollen Klängen der Geige spitzen viele Besucher:innen die Ohren. Ist das nicht die Titelmelodie von »Hababam Sınıfı«? Plötzlich schmettert Carmen ihre berühmte Arie, dicht gefolgt von einer rasenden Rossini-Nummer, dann wieder türkische Popmusik, arrangiert für klassische Orchesterinstrumente, im Wechsel mit schmissigen Berliner Operetten-Duetten.

Hadi Bakalım – Auf geht's! ist Name und Motto dieses Best-of-Operndolmuş-Konzertprogramms, das mit viel Komische-Oper-Humor, ganz unkompliziert, aber immer überraschend und in mehreren Sprachen »Komm vorbei, mal schauen, was passiert!« zuruft.

FATMA & FATOŞ

EINE POSTMIGRANTISCHE OPERNERZÄHLUNG

Fatma & Fatoş erzählt die Geschichte von Fatma, die ihre in der Türkei gebliebene Familie als Näherin im Berlin der 1960er Jahre unterstützen möchte, und den Schwierigkeiten, die ihr dabei begegnen. Ihre Freundin Fatoş versucht Fatma zu überzeugen, das Leben leichter zu nehmen. Hin- und hergerissen zwischen Freiheitsliebe und Verantwortung suchen die beiden ihren Weg.

Die Produktion *Fatma & Fatoş* wurde vom *Selam Opera*-Kreativteam zusammen mit Uğrak e.V. entwickelt, einem Verein in Neukölln, der älteren Berlinerinnen mit Migrationserfahrung Raum zum Austausch, für gegenseitige Hilfestellung und zur eigenen Biografiearbeit bietet.

Grundlage des Stücks sind die persönlichen Erinnerungen der beteiligten Frauen, die oft mit nichts als wildem Mut im Gepäck in den 1960er Jahren als »Gastarbeiterinnen« nach Deutschland kamen.

Fatma & Fatoş lädt ein zum Aufbruch ins Unbekannte und zum Finden neuer und alter musikalischer Heimaten.

MIT MUSIK VON
Nihan Devecioğlu,
Wolfgang Amadeus
Mozart, Özdemir
Erdoğan, Gerd
Natschinski, Oscar
Straus, Gioacchino
Rossini, Tülay
German, Georges
Bizet, Zeki Müren

OPER & DÖNER

Wir drehen den Spieß um: Statt »Oper & Dinner« – einem exquisiten Menü mit Weinbegleitung und Hochkulturgenuss – serviert *Selam Opera* die Original Berliner Köstlichkeit »Oper & Döner«. In ausgesuchten Dönerläden Berlins zeigt der Operndolmuş eine speziell zusammen-

gestellte Musiktheatervorstellung und lädt alle Zuhörenden im Anschluss zum gemeinsamen Döner-Essen und Kennenlernen ein. Das passt nicht zusammen? Vielleicht doch! Probiert es aus, kommt vorbei und sagt ehrlich, wie es schmeckt!

KONTAKT

Weitere Informationen zum *Selam Opera* Programm:

komische-oper-berlin.de/entdecken/selam-opera/

Mustafa Akça

Programmleiter

T (030) 202 60 492

E m.akca@komische-oper-berlin.de

Julia Oesterreich

Produktionsleiterin

T (030) 202 60 386

E j.oesterreich@komische-oper-berlin.de

VERBINDET

FÖRDERN



PARTNERPROGRAMM – FÖRDERN VERBINDET

Wir setzen alles daran, exzellentes Musiktheater für alle zugänglich zu machen und dabei auch gesellschaftliche Bereiche anzusprechen, die sonst wenig Kontakt zu Kulturinstitutionen wie unserer haben. Das schaffen wir nur zusammen mit echten, gleichgesinnten Partner:innen, mit Unterstützer:innen und Förder:innen, für die gesellschaftliches Engagement und kulturelle Bildung keine Phrasen sind, mit Organisationen und Unternehmen, denen das Ermöglichen von Musiktheater ein wichtiges Anliegen ist. Mit ihnen zusammen möchten wir weiter Kinder aus allen Bildungsschichten und junge Menschen mit Behinderung fördern, Jugendlichen neue Perspektiven für ihr Berufsleben eröffnen, Kulturprojekte für alle Altersgruppen umsetzen, Stadtgesellschaft und Oper noch näher zusammenbringen und innovatives Musiktheater auf der Bühne zeigen.

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie sich für die Komische Oper Berlin engagieren möchten – auch langfristig mit einem Vermächtnis oder einer Testamentsspende: Lassen Sie die Komische Oper Berlin auch in Zukunft weiterklingen, wir beraten Sie gern individuell und persönlich.

KONTAKT

Wenn auch Sie mit Ihrem Unternehmen oder Ihrer Stiftung Partner:in der Komischen Oper Berlin werden möchten, sprechen Sie uns an.

Michaela Orizu

Leiterin Fundraising & Development

T (030) 202 60 221

E m.orizu@komische-oper-berlin.de

Lena Böhm

Referentin Fundraising & Jung – für alle!

T (030) 202 60 334

E l.boehm@komische-oper-berlin.de

Linus Bernhard

Referent Fördermittel & Sponsoring

T (030) 202 60 478

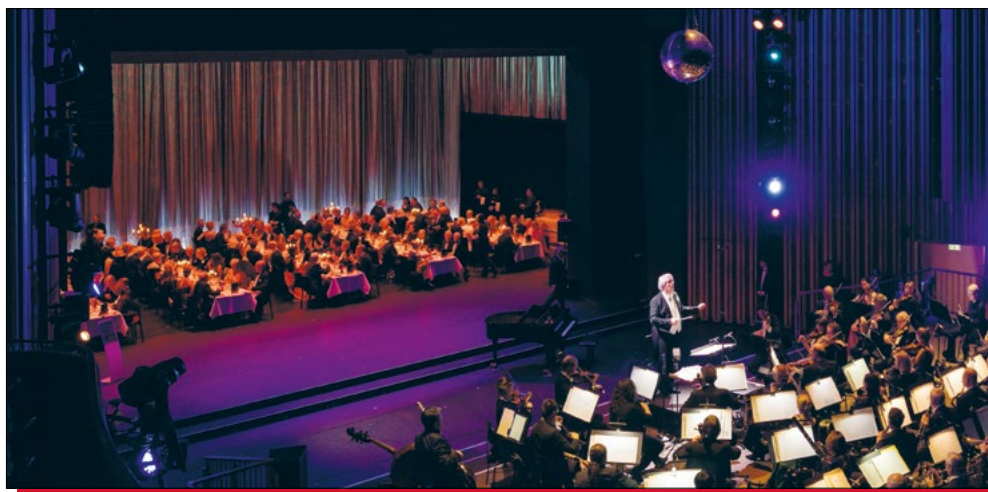
E l.bernhard@komische-oper-berlin.de

[komische-oper-berlin.de/engagement/sponsoren-und-projekte](https://www.komische-oper-berlin.de/engagement/sponsoren-und-projekte)

FÖRDERKREIS DER KOMISCHEN OPER BERLIN E.V.

FÖRDER
KREIS
KOMISCHE
OPER BERLIN

Teilhabe ist uns wichtig, denn wir möchten mit dem, was wir tun, möglichst viele unterschiedliche Menschen erreichen. Deshalb ist der *Förderkreis der Komischen Oper Berlin e.V.* für uns seit vielen Jahren ein zentraler Partner. Nach dem Motto »Fördern ermöglicht« tragen aktuell etwa 1.400 Mitglieder mit Beiträgen, Spenden und Ideen dazu bei, außergewöhnliches Musiktheater, aber auch Vermittlungsprojekte für Kinder und Jugendliche oder unseren Orchester- und Ensembleschwung zu fördern. Um die Sanierung der Komischen Oper Berlin trotz der Haushaltskürzungen weiterhin zu gewährleisten, engagiert sich der Förderkreis hierfür ebenfalls mit Spenden.



BERLINER SPARKASSE

 Berliner
Sparkasse

In unserem Selbstverständnis als »Oper für alle« möchten wir der vielfältigen Berliner Stadtgesellschaft kulturelle Teilhabe ermöglichen. Auch die Berliner Sparkasse setzt sich dafür ein, Kultur leicht zugänglich zu machen und Chancengleichheit zu fördern. Deshalb haben wir 2016 gemeinsam die Initiative »Kultur für das vielfältige Berlin« ins Leben gerufen. Das Herzstück unserer Kooperation ist das Mitsingprojekt *Berliner Sing Along* für Grundschulkinder. Darüber hinaus engagiert sich die Berliner Sparkasse insbesondere für die Teilhabe einer vielfältigen Stadtgesellschaft an Kultur und fördert Projekte für Kinder und Jugendliche, die Musiktheater erleben möchten.

Projekte
Kinderchor der
Komischen Oper Berlin
S. 108

Berliner Sing Along
S. 114

Opernscouts
S. 115

MANFRED STROHSCHER STIFTUNG



Gemeinsames Musizieren bewegt den Geist, weckt die Lebensfreude und macht glücklich. Davon sind wir fest überzeugt. Der Manfred Stroscheer Stiftung ist es ein wichtiges Anliegen, die positive Kraft von Musik bei demenziellen Erkrankungen zu nutzen. Gefördert von der Manfred Stroscheer Stiftung und in Kooperation mit der Gedächtnissprechstunde der Charité – Universitätsmedizin Berlin haben wir daher das Projekt *resonare* für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ins Leben gerufen.

Projekte

resonare

S. 115

SAWADE



Leidenschaft und Qualität sind die Grundpfeiler unserer Arbeit, die unser langjähriger Partner Sawade mit uns teilt. Sawade ist die älteste Pralinenmanufaktur Berlins und stellt ihre Produkte täglich frisch in der Hauptstadt her. Sawade sorgt dafür, dass wir unsere Besucher:innen nach der Vorstellung auf ganz besondere Weise verabschieden können. Ein kulinarischer Gruß in Form einer hochwertigen, handgemachten Praline rundet das Opernerlebnis ab und lässt den Abend genussvoll enden.

MERCEDES-BENZ NIEDERLASSUNG BERLIN



Wir möchten mit Musiktheater Menschen bewegen. Für die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin spielt Mobilität die zentrale Rolle. Sie steht für Freiheit und Unabhängigkeit und ermöglicht es, Menschen und Kulturen zu verbinden. Seit 2012 ist die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin offizieller Mobilitätspartner der Komischen Oper Berlin. Dank des langjährigen Sponsorings können wir im Rahmen des interkulturellen Projekts *Selam Opera* Einrichtungen in Stadtteilen mit einem hohen Anteil an Bürger:innen unterschiedlichster Kulturkreise besuchen.

Projekte

Selam Opera

S. 119

STIFTUNG BERLINER LEBEN



Wir sind ein offenes Opernhaus, das in Beziehung zu seiner gesellschaftlichen Umgebung steht. Auch die Stiftung Berliner Leben geht in den Austausch mit den Quartieren der Stadt und setzt sich für stabile Nachbarschaften und die Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen ein. Seit 2009 lassen sich Schüler:innen und Senior:innen aus strukturschwachen Berliner Wohnbezirken für das generationsübergreifende Kulturprojekt *Abenteuer Oper!* begeistern. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung die interkulturelle Bildungsarbeit des Opernhauses.

Projekte

Abenteuer Oper!
S. 116

Operscouts
S. 115

Selam Opera
S. 119

HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG



Wir sind der Meinung, dass jedes Kind einzigartig ist und besondere Talente hat. Die Heinz und Heide Dürr Stiftung sieht das genauso und verfolgt seit vielen Jahren den Early Excellence-Ansatz, der davon ausgeht, die Potenziale jedes Kindes zu fördern und Eltern in Bildungsprozesse einzubeziehen. Seit vielen Jahren können wir gemeinsam Opernworkshops für Kinder und ihre Eltern anbieten. Außerdem unterstützt die Stiftung das Projekt *Peter und der Wolf* zur kulturellen Bildungsarbeit mit Berliner Willkommensklassen.

Projekte

Peter und der Wolf
S. 114

Early Excellence!
S. 114

KARL SCHLECHT STIFTUNG



Wir halten es für wichtig, dass die Kunstform Musiktheater jedem Menschen zugänglich ist, vor allem auch Kindern und Jugendlichen. Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich für Kooperationen von Schulen und Kultureinrichtungen ein, um jungen Menschen die Chance zu geben, ihr künstlerisch-kreatives Potenzial weiterzuentwickeln. Unser gemeinsames Projekt *Kostprobe Oper!* ermöglicht Kindern aus strukturschwachen Berliner Wohnbezirken Opernworkshops und Vorstellungsbesuche.

Projekte

Kostprobe Oper!
S. 117

BEZIRKSAMT MITTE VON BERLIN FACHBEREICH KUNST, KULTUR UND GESCHICHTE | SENATSVERWALTUNG FÜR BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE



Es ist unser Anspruch, nicht nur ein künstlerischer, sondern auch ein gesellschaftlicher Ort zu sein, der Menschen verbindet. Die Kulturellen Bildungsverbände des Fachbereichs Kunst, Kultur und Geschichte vom Bezirksamt Berlin Mitte fördern die Zusammenarbeit verschiedener Akteur:innen der Kunst und Kultur und engagieren sich für die kulturelle Begleitung von Kindern und Jugendlichen. In unserem Kooperationsprojekt *Jobs@opera* lernen Jugendliche die Vielfalt von Theaterberufen kennen und erhalten neue Perspektiven für ihr späteres Berufsleben.

Projekte
Jobs@opera
S.117

LOTTO STIFTUNG BERLIN



Die Komische Oper Berlin begreift die Zeit der Sanierung des Stammhauses in der Behrenstraße und den Umzug ins Interimsquartier Schillertheater trotz vieler Herausforderungen auch als Chance, Musiktheater neu zu denken. Wir wollen neue Orte entdecken und sie mit neuen Formaten bespielen, die Bühne nicht nur für Profis, sondern auch für Amateur:innen öffnen und uns weiter mit Berliner Communities verbinden. Die LOTTO Stiftung Berlin ermöglicht mit ihrer Förderung die Produktion *Lear* von Aribert Reimann im Hangar 4 des ehemaligen Flughafen Tempelhof.

Projekt
Lear
S. 18





H.E.M. STIFTUNG

Im Sinne eines Opernhauses für alle möchten wir Anlässe zur Begegnung zwischen Stadtgesellschaft und Oper schaffen. Mit der H.E.M. Stiftung haben wir einen Partner an unserer Seite, der sich wie wir für kulturelle Vielfalt und Teilhabe einsetzt und das Musiktheater als Ort lebendigen Austausches sieht. Dank der langjährigen Unterstützung können wir seit 2011 mit dem interkulturellen Projekt *Selam Opera* die Netzwerke zwischen dem Opernhaus und den Menschen in der Stadt stärken und die Kultur des Zusammenlebens fördern.

Projekte
Selam Opera
S. 119

DEUTSCHE BANK STIFTUNG



Die Deutsche Bank Stiftung fördert Projekte zur Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte und stärkt die Chancengerechtigkeit für benachteiligte Gesellschaftsgruppen. Als langjähriger Partner unterstützt die Stiftung unser interkulturelles Projekt *Selam Opera*. Gemeinsam können wir so Anlässe zur Begegnung zwischen Stadtgesellschaft und Oper schaffen und Netzwerke aufbauen.

Projekte
Selam Opera
S. 119

BÖDECKER-FAMILIENSTIFTUNG FÜR KINDER

BÖDECKER
FAMILIENSTIFTUNG
FÜR KINDER

Wir sind davon überzeugt, dass die aktive Beschäftigung mit Musik und Theater junge Menschen kreativ, offen und fröhlich macht. Die Bödecker-Familienstiftung für Kinder fördert die kulturelle Bildung und setzt sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein. Dank ihrer Unterstützung können wir unser inklusives Musiktheaterprojekt *Zeit für Oper!* für junge Menschen mit Behinderung fortsetzen.

Projekte
Zeit für Oper!
S. 116

REINDERS WEINIMPORT



Was wäre ein Opernbesuch ohne kulinarische Genüsse? Der Berliner Weingroßhändler Reinders Weinimport sorgt mit hochwertigen Weinen und Sekt für Genuss bei Premierenempfangen und Sonderveranstaltungen der Komischen Oper Berlin.



BLUMEN- UND GARTENKUNST



Wir möchten unserem Publikum Musiktheatererlebnisse für alle Sinne bieten. Die üppigen und duftenden Kreationen unseres langjährigen Blumensponsors Blumen- und Gartenkunst schmücken zu jeder Premiere und bei besonderen Anlässen das Foyer und bereichern farbenfroh unsere Empfänge.

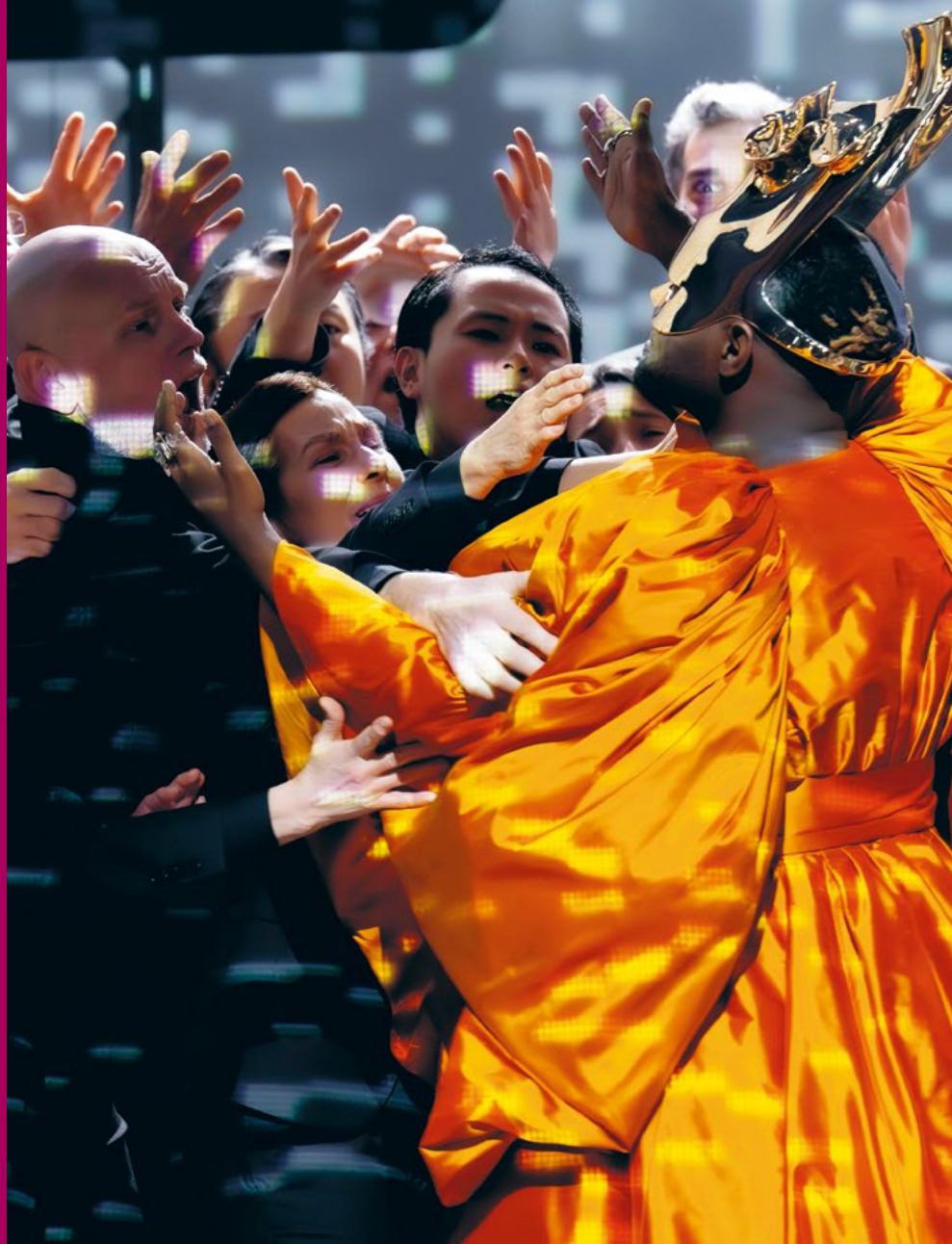
ROTARY CLUB BERLIN-LUFTBRÜCKE



Dem Rotary Club Berlin-Luftbrücke liegt wie auch der Komischen Oper Berlin die kulturelle Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche sehr am Herzen. Seit vielen Jahren unterstützt der Rotary Club das Nachwuchsprogramm des Opernhauses und ermöglicht jungen Menschen aus Berliner Kinderheimen einen Opernbesuch.

LIEBEN OPER

WR



... Sie auch? Wenn Sie die Programme der Komischen Oper Berlin nicht einfach nur genießen, sondern auch fördern wollen, sind Sie bei uns richtig! Der Förderkreis der Komischen Oper Berlin e.V. ermöglicht künstlerische Projekte, fördert die Nachwuchsarbeit und ist eine wichtige Stütze in den Jahren der Sanierung in der Behrenstraße. Fördern Sie mit uns und erleben Sie exklusive Veranstaltungen und spannende Blicke hinter die Kulissen.

MITGLIED WERDEN [komische-oper-berlin.de/engagement/foerderkreis](https://www.komische-oper-berlin.de/engagement/foerderkreis)
 JETZT SPENDEN [komische-oper-berlin.de/engagement/unterstuetzen](https://www.komische-oper-berlin.de/engagement/unterstuetzen)

KONTAKT

Dr. Christian Weining

Referent Förderkreis, Sponsoring & Fundraising

T (030) 202 60 239

E c.weining@komische-oper-berlin.de

N. N.

Referent:in Förderkreis

T (030) 202 60 251

E foerderkreis@komische-oper-berlin.de

**FÖRDER
KREIS** 
 KOMISCHE
 OPER BERLIN



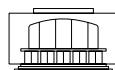
BERLINS EINZIGER OPERNBALL

BALL DER KOMISCHEN OPER BERLIN

Im Saal sitzen kann jede:r! Aber auf der Bühne tanzen? Das können nur Sie! Auf unserem Opernball.

Seien Sie dabei, wenn das Orchester der Komischen Oper Berlin Ihnen die Bühne überlässt und zum Tanz aufspielt. Denn beim Opernball sitzt unser Orchester im Parkett, damit Sie die Bühne zur Tanzfläche machen können.

Zur Stärkung bieten wir Ihnen nicht nur ein exklusives Drei-Gänge-Menü, sondern begrüßen Sie mit einem Champagner-Empfang im Großen Foyer und haben selbstverständlich auch einige musikalische Köstlichkeiten unserer Ensemble-Mitglieder für Sie vorbereitet. Tanzen Sie durch einen unvergesslichen Opernabend und bringen Sie das Schillertheater zum Leuchten!



@Schillertheater

TERMIN

Samstag,
6. März 2027
19 Uhr

Als Mitglied des Förderkreises werden Sie bei der Kartenvergabe bevorzugt und erhalten ab der Stufe *Förder:in* einen Preisnachlass.

Weitere Informationen und Angaben zu Preisen finden Sie unter: komische-oper-berlin.de/opernball

INFORMATIONEN UND RESERVIERUNGEN

T (030) 20 260 251
E opernball@komische-oper-berlin.de

GEFÖRDERT VON

**FÖRDER
KREIS** 
KOMISCHE
OPER BERLIN



FÖRDERN ERMÖGLICHT!

Unser Förderkreis unterstützt eine Vielzahl von Opernproduktionen, zahlreiche Vermittlungsprojekte sowie die Ausbildung junger Künstler:innen. Die Komische Oper Berlin ist für uns mehr als ein Ort: Wir möchten sie als Förderkreis auf ihrer Reise während der Sanierungszeit begleiten und weiterhin tatkräftig unterstützen.

Werden auch Sie Teil der Familie der Komischen Oper Berlin! Zum Dank für Ihr Engagement erleben Sie unvergessliche Momente hinter den Kulissen, einzigartige Erfahrungen mit Ensemble, Chor und Orchester, inspirierende Probenbesuche, exklusive Veranstaltungen, Reisen und angeregten Austausch mit anderen Opernfans. Tauchen Sie mit uns ein in die wunderbare Welt des Musiktheaters!

MITGLIEDSCHAFTEN

STUFE	JAHRESBEITRAG	LEISTUNGEN
JUNGE:R FREUND:IN (bis 30 Jahre)	40,00 €	FörderCard*, kostenlose Generalprobenbesuche, Veranstaltungen mit anderen jungen Opernfans
FREUND:IN	90,00 €	FörderCard*, Generalprobenbesuche, Hintergrundgespräche, Tagesexkursionen und weitere exklusive Veranstaltungsangebote

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDSCHAFTEN

FÖRDER:IN	480,00 €	Sämtliche Leistungen der <i>Freund:innen</i> , Einladungen zu Veranstaltungen und Reisen, namentliche Erwähnung im Spielzeitheft, reservierte Kartenkontingente zu Premieren, Stimmrecht als Vereinsmitglied
PREMIUM FÖRDER:IN	1.450,00 €	Sämtliche Leistungen der <i>Förder:innen</i> , zwei Freikarten für zwei Premieren pro Kalenderjahr mit Einladung zu den Premierenempfangen, Kartenkontingente bei ausverkauften Veranstaltungen und Sonderveranstaltungen, besonderer Service bei der Kartenbestellung über das Förderkreisbüro
PREMIEREN-CLUB	3.300,00 €	Sämtliche Leistungen der <i>Premium Förder:innen</i> , zwei Freikarten für alle Premieren mit Einladung zu den Premierenempfangen, Premierenpräsente und Programmhefte, Einladung zu exklusiven Reisen
INTENDANT: INNEN CIRCLE	6.000,00 €	Sämtliche Leistungen des <i>Premierenclubs</i> , Einladung zu ausgewählten Endproben und Konzeptionsgesprächen, Einladung zu einem Abendessen mit der Intendanz
PATRONS' CIRCLE	12.000,00 €	Sämtliche Leistungen des <i>Intendant:innen Circles</i> sowie individuell auf Sie abgestimmte Angebote

FÖRDERKREISKONTO

IBAN DE61 1007 0000 0056 3510 00 Deutsche Bank: BIC DEUTDE33XXX

* 25 % ERMÄSSIGUNG IN DEN PREISGRUPPEN I-IV FÜR BIS ZU 2 KARTEN PRO VORSTELLUNG.
 ALLE MITGLIEDSBEITRÄGE KÖNNEN STEUERLICH GELTEND GEMACHT WERDEN (ABZÜGLICH 10,00 € FÜR DEN ERHALT DER FÖRDERCARD BZW. DES BETRAGS FÜR DIE PREMIERENKARTEN UND SONSTIGE SATZUNGSGEMÄSSE ZWECKE). DIE MITGLIEDSCHAFTEN BEZIEHEN SICH AUF DAS KALENDERJAHR UND VERLÄNGERN SICH AUTOMATISCH, WENN SIE NICHT FRISTGERECHT GEKÜNDIGT WERDEN.

WIR SIND DABE!

VORSTAND

Prof. (Asoc.) Dr. Jutta Glock (Vorsitzende) | Serap Dolu-Leibfried | Kai Uwe Peter (Stellv. Vorsitzender) | Elke Büdenbender | Werner Gegenbauer | Simone Graebner | Dr. med. Inge Groth-Fromm | Dr. Robert Gutsche | Dr. Markus Klimmer | Holger Sonnen

SCHIRMHERR

Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann

EHRENMITGLIEDER

Andreas Homoki | Kirill Petrenko | Prof. Dr. sc. Werner Rackwitz (†) | Prof. Rolf Reuter (†) | Prof. Tom Schilling | Klaus Wowereit

PATRONS' CIRCLE

Serap Dolu-Leibfried | Siemens AG | Manfred Strohscheer Stiftung

INTENDANT:INNEN CIRCLE

Becker Büttner Held | Dr. Andreas Bödecker und Elvira Tasbach | Gisela und Hilma Budelmann | Carl D. Erling | Prof. (Asoc.) Dr. Jutta Glock | Hartmut Fromm und Dr. Inge Groth-Fromm | Simone Graebner | Dr. Susanne Kortendick | Sparkassenverband Berlin | Heike Steinmeier | Weberbank Actiengesellschaft

PREMIERENCLUB

Julia Albrecht-Haenschel | Michael Bob | Claus-Jürgen Diederich | Dr. Mario Friedmann | Alexander Gerber | Carsten Glomm | Bert Günzburger | Claudia Hegner | Renate und Dr. Helmut Hertling | Marianne Hirschfelder | Gert Kark | Dr. Peter Kaulen | Marshall E. Kavesh | Michael Kind | Uve Kusserow | Dr. Stephan Linsner | Marianne Ludes | Claus R. Mayer | Dr. Gernot Moegelin | Dr. Frank Muschiol | Thomas Neßelhauf | Anton Rouwen | Christian Schädlich | Dr. Ina Steinmeier | Carmen Urrutia | Horst Vogel | Dr. Michael Voß

PREMIUM FÖRDER:INNEN

Kirsten Ackermann-Piëch | Prof. Jutta Allmendinger | Karin Aust-Dodenhoff | Gitte Bendzulla | Dr. Matthias Blessing | Andreas Bohmann | Dr. M. Chiara Ceccucci und Dr. Alexander Ceccucci-Völker | Aliénor Dahmen | Rita Darkow | Dr. Theodor Dopheide | Cornelia Drews | Dr. Dr. Gerhard Ey | Barbara Fehsenfeld | Michael Fleischer | Caroline Flüh | Dr. Werner Franke | Norbert Gawlas | Axel Goedecke | Dorothea Goldbeck-Knorr | Dr. Ingrid Groth | Michael Haischer | Dr. Martin Heidenhain | Klaus W. Hentges | Manfred Huber | Uwe Kämpf | Wilhelm Dietrich Karmann | Dr. Nathalie Khasin | Dr. Michael Klein | Helmut Kreller | Marlene Krug | Magda Lohan | Dr. Michael Maikowski | Dr. Silke Manske | Dr. Thomas Merten | Maya Miteva | Prof. Dr. Stefan Müller-Lissner | Peter Nagel | Dr. Arend Oetker | Birgitt Ohlerich | Jacqueline Ossig-Underwood | Sandra Pabst | Dipl.-Med. Hans-Werner Pfeifer und Johannes Rickert | Marlies Quint | Oliver Reimann | Detlef Ruschke | Pamela Scholz | Dr. Mathias Schönhaus | Dr. Cornelius Schwarz | Gabriele Seidel-Schellert | Mikolaj Sekutowicz | Frank Senne | Dr. Klaus Stadler | Thomas Temme | Klaus D. Vogt | Gudrun Wassermann | Dr. Heike Maria von Joest | Helena Weigert | Prof. Dr. Maria Wersig | Karin Wohlfeld | Bärbel Würdig

FÖRDER:INNEN

Oskar Akhmedov | Pia Albrecht | Manuela Alexejew |
 Ronald Austin | Christopher Bade | Martina Bandoly |
 Joachim Baumann | Evelin Baur | Rainer Bernecke |
 Dagmar Blume | Nikola Bödecker | Karin Bothke | Tina
 Brack – The Westin Grand Hotel | Wolfgang Branoner |
 Bogdan Büchner | Ricarda Büchsel | Elke Büdenbender |
 Gabriele Bühler | Silvia Burgmaier | Markus Busch |
 Wolfhard Buß | Katjana Charbonnier | Frank Czarnecki |
 Erhard Czemper | Andrea Dagenbach | Heike Damerius |
 Timo Daus | Natascha Diestel | Gotthard Dittrich | Carola
 Dombrowski | Peter Dornier Stiftung | Jörn Dulige | Ilker
 Egilmez | Dr. Elisabeth Eichenauer | Dr. Katharina Ehler |
 Heinz-Joachim Elbe | Thomas Erhardt | Lars Ernst |
 Barbara Etzler | Sven Euler | Dr. Andrea Fahrholz | Bernd
 Fieseler | Prof. Dr. Ing. Jens-Uwe Fischer | Andreas
 Floßmann | Eva Freitag | Dominik Fungipani | Steffen
 Gebauer | Ellen Gegenbauer | Werner Gegenbauer |
 Andreas Geisel | Regina Gransow | Markus Grube |
 Dr. Anselm Grün | Dr. Robert Gutsche | Jana Haacke |
 Jana Hannig | Prof. Dr. Beate Harms-Ziegler | Prof. Niko
 Härting | Dr. Markus Hartwig | Dr. Harald Hasselmann |
 Hubert Hecht | Robert Heilbronner Hebecker | Philipp
 Hentrich und Max J. H. Lohmann | Jürgen Herrmann |
 Dr. Gesine Hildebrand | Stephanie Hohenberg | Prof. Dr.
 Peter Hommelhoff | Sylvia Hopsch-Hillert | Angela
 Hornemann | Burkhard Ischler | Astrid Jäger-Fricke |
 Mechthild Jakob-Kiefner | Evelyn Jenckel | Carsten Jung |
 Christoph M. Kadereit | Karin Kaiser | Heike Kämpf |
 Karin Kampmann | Anne Keilholz | Peter Kern | Renate
 Klein | Dr. Markus Klimmer | Kai Klitzke | Dörte Knott |
 Gerd Koletzko | Peter König | Dorothee Koppes | Ann
 Kristin Krause | Hartmut Krölke | Dr. Herbert Kubatz |
 Michael Kunkel | Dr. Constanze Landt | Dr. Christel
 Langhammer-Becker | Hedi Langhoff | Rosa Lau |
 Dr. Anna Laven | Dr. Gerhard Lehmann | Prof. Dr.
 Klaus-Dieter Lehmann | Rainer Lettau | Sigfried Loch |
 Michael Luckow | Anna Jill Lüpertz | Georg Lutz |
 Gabriele Maessen | Marko Malaschewski | Dietrich
 Mattausch | Ingrid Mattausch | Rixt und Robert Meines |
 Mercedes-Benz – Niederlassung Berlin | Angelika
 Meyer-Grant | Dr. Corinna Middendorf | Ruth Möller |
 Ute Moussali | Frank Müller | Gisela Müller | Rolf Müller |
 Urs Müller | Jens Müller-Oerlinghausen | Ingo Nachrodt |
 Veit Nehmiz | Heidi Neugebauer | Thorsten Oestreich |
 Dionys Ottl | Mark Page | Hannelore Pottag |
 Anneliese Prey | Christina Pries | Ina Primsch | Dr. Peter
 Proft | Prof. Dr. Matthias Pross | Viktoria Quitmann |
 Karsten-Roland Rahming | Kathrin Randall | Dr.
 Heidemarie Ratsch | Dagmar Reim-Großkopf | Angela
 Rieck | Markus Riedel | Volkhard Rödel | Bettina Rogosky
 | Angelica E. Röhr | Dr. Frank Roitzsch | Dr. Katrin
 Roscher | Pamela Rosenberg | Edith Rosin | Gabriele
 Rothe | Dr. Helmut Rumpf | Peter Rzepka | Dr. Kay
 Sacherer | Eckhard Sachse | Stefanie Salata | Prof. Dr.
 Ernst Schadow | Prof. Dr. Michael Schäfer | Martin
 Schalbruch | Ulrich Schellenberg | Alexander Schmorl |
 Dr. Ben-Zion Schneider | Renate und Wolfgang Schoele |
 Kristina Schramm | Frank Schulz | Jürgen Schulz |
 Wolfgang Schulz | Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schwarz | Anja
 Schwenke | Tobias Seidel | Dr. Wolfgang Seifert |
 Roswitha Semenik | Dr. Philipp Semmer | Karoline
 Snoek | Holger Sonnen | Andreas Stauber | Reinhard
 Steinkühler | Dr. Ralf Suhr | Claudia Sünder | Susanne
 Swajka | Traute und Elimar Tegtmeyer | Klaus-Dieter
 Teufel | Dr. Hinrich Thieme | Henrik Thomsen | J. Patrick
 Truhn | Sigurd Voigt | Prof. Iris Maria vom Hof | Christine
 von Arnim | Marc-Aurel von Dewitz | Christoph von
 Dryander | Karin von Joest | Alexander von Lukowitz |
 Christoph von Waldow | Monika von Wild | Irene Vorholz |
 Dr. Marianne Wachs | Dr. Susanne Wagenmann | Birgit
 Wagner | Elke Weber-Braun | Hannelore Wegmann-
 Uepping | Karin Weidekat | Eva Welskop-Deffaa | Katja
 Werner | Prof. Elisabeth Werres | Dr. Sophia Wilk-
 Vollmann | Silvia Wolf | Dr. Walter Wübben | Lothar Wulff
 | Detlef Wurl | Friederike Zauleck | Dr. Jasper zu Putlitz
 sowie ungenannte Förder:innen und rund 1.000
 Freund:innen. **Danke!**

SCHÖN

DANK

MÄZEN:INNEN



HAUPTPARTNER:INNEN



PARTNER:INNEN



UNTERSTÜTZER:INNEN





Manfred Stroscheer Stiftung
Soziales – Forschung – Kultur

Sawade

Berlin
Pralinen und Trüffel
seit 1880



BÖDECKER
FAMILIENSTIFTUNG
FÜR KINDER



DANKE

WÖLFS

MITWIRKENDEN

DIE





MITWIRKEND E

LEITUNG

Ko-Intendantin & Geschäftsführende Direktorin
Susanne Moser
Ko-Intendant & Operndirektor Philip Bröking
Generalmusikdirektor James Gaffigan
Leiter der Außenspielstätten & Projektsteuerung
Sanierung & Strategie Benedikt Simonischek
Referentin der Intendanz Alessa Harden
Assistentin der Ko-Intendantin & Geschäftsführenden
Direktorin Stella Carlotta Rohm
Referent des Ko-Intendanten, Referent für Casting
Trevor John Pichanick

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerische Betriebsdirektorin Saskia Lintzen
Szenische Produktionsleiterin & Künstlerische
Produktionsleiterin der Außenspielstätten Lucia Leyser
Künstlerischer Produktionsleiter & Leitung
Gastspiele Jochen Fischer
Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros Lisa Böttcher
Mitarbeiterin Leonie Held

DRAMATURGIE

Chefdraturg Wolfgang Behrens
Dramaturg:innen Daniel Andrés Eberhard | Sophie Jira
Mitarbeiterin Theresa Rose
Leiter Jung – für alle! Antonio Planelles Gallego
Mitarbeiterinnen Jung – für alle!
Berenice Fisk | Anouk Kopp
Programmleiter *Selam Opera* Mustafa Akça
Produktionsleiterin *Selam Opera* Julia Oesterreich
Leiterin der Musikbibliothek Kristin Hansen
Führungen Berenice Fisk & weitere Mitarbeiter:innen

KOMMUNIKATION & MARKETING

Leiter Johannes Laubscher
Stellv. Leiterin Katharina Hohnsbehn
Pressesprecherin Anja Scholtyssek
CRM & Mediaplanung Juliane Weinberger
Sanierungs- & Umbaukommunikation Juliane Otte
Grafikerin Hanka Biebl
Social Media Managerin Milena Leszkowicz-Weizman
Projektmanager Online-Kommunikation David Regner
Online-Redakteur Maximilian Grosser
Assistent des Leiters Sebastian Sprink
Assistentin der Pressesprecherin Milena Schönfeldt

DEVELOPMENT

Leiterin Fundraising & Development Michaela Orizu
Referentin Fundraising & Jung – für alle! Lena Böhm
Referent Förderkreis, Sponsoring & Fundraising
Dr. Christian Weining
Referent Fördermittel & Sponsoring Linus Bernhard

MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG

Assistent des Generalmusikdirektors Geoffrey Loff
Studienleitung Christoph Breidler | Henning Kussel |
Geoffrey Loff | Eva Pons
Solorepetitor:innen Lutz Kohl | Mark McNeill | Rui
Rodrigues | Frank Schulte | Xin Tan | Aleksandra Tarasenko
Sprachcoach Peggy Marmuth

SPIELLEITUNG

Abendspielleitung & Regieassistenz Sophie Louise Busch |
Martha Jurowski | Lotte Zuther

KOMPARSERIE

Leiter der Komparserie Nikolaus Bender

INSPIZIENZ UND SOUFFLAGE

Inspizienten Mario Nötzel | Cara Schlieper | Carsten
Zerbian
Soufflage Fabienne Jost | Heike Maria Preuß |
Saskia Steinbeck

ENSEMBLE

Johannes Dunz | KS Karolina Gumos | Ulrike Helzel |
Dimitry Ivashchenko | Caspar Krieger | KS Jens Larsen |
KS Tom Erik Lie | Philipp Meierhöfer | KS Günter
Papendell | Alma Sadé | Penny Sofroniadou |
KS Christoph Späth | Ivan Turšič | Mirka Wagner |
Hubert Zapiór | Susan Zarrabi

GASTENSEMBLE

Dirigent:innen Nicholas Carter | Killian Farrell | Ádám
Fischer | Michael Francis | Andrew Grams | James Hendry |
Anne Hinrichsen | Yi-Chen Lin | George Petrou | Iiro
Rantala | Koen Schoots | Anna Skryleva | Jonathan
Stockhammer | Marit Strindlund | Kai Tietje
Regisseur:innen Suzanne Andrade (s1927«) | Ruth
Brauer-Kvam | Andrea Breth | Herbert Fritsch | Ingo
Kerkhof | Barrie Kosky | Dagmar Manzel | Evgeny Titov
Choreograf:innen Martina Borroni | Klevis Elmazaj |

Herbert Fritsch | Christoph Jonas | Marcos Morau |
 Otto Pichler | Mariana Souza
Bühnenbildner:innen Esther Bialas | Rufus Didwizsus |
 Jan Freese | Herbert Fritsch | Max Glaenzel | Klaus
 Grünberg | Anne Kuhn | Natacha Le Guen de Kerneizon |
 Alfred Peter | Hana Ramujkic | Rebecca Ringst |
 Korbinian Schmidt | Katrin Lea Tag | Raimund Orfeo
 Voigt | Paul Zoller
Kostümbildner:innen Geraldine Arnold | Dede Ayite |
 Victoria Behr | Esther Bialas | Klaus Bruns | Silvia
 Delagneau | Britta Leonhardt | Alfred Mayerhofer |
 Ursula Renzenbrink | Katrin Lea Tag | Carla Teti |
 Annemarie Woods
Gastdramaturg:innen Simon Berger | Klaus Bertisch |
 Maximilian Hagemeyer | Susanna Goldberg | Ulrich Lenz |
 Olaf A. Schmitt | Johanna Wall | Katja Wiegand |
 Sabrina Zwach
Lichtdesigner Sebastian Alphons | Alessandro Carletti |
 cube.bz | Franck Evin | Klaus Grünberg | Cornelius
 Hunziker | Alexander Koppelman
Videokünstler Paul Barritt (Animationen »1927«)
Sänger:innen Tansel Akzeybek | Rosie Aldridge | Curtis
 Bannister | Maria-Danaë Bansen | Jamie Barton | Frederik
 Bergman | Sarah Brady | Seth Carico | Nicole Chevalier |
 Alice Coote | Gloria Jieun Choi | Stefan Cifoletti | Mihails
 Culpajevs | Tim Dietrich | Darren Drone | Sigalit Feig |
 Rodrigo Garull | Laura Magdalena Goblirsch | Maya Gour |
 Jasmine Habersham | Jonas Hacker | Sankara Harouna |
 Scott Hendricks | John Holiday | Kiandra Howarth |
 Tobias Joch | Hyerim Kim | James Kryshak | Mingjie Lei |
 Katharine Mehrling | Mandla Mndebele | Amber R.
 Monroe | Latonia Moore | Musa Ngqungwana | Daniel
 Noyola | Aryeh Nussbaum Cohen | Chauncey Packer |
 Shira Patchornik | Paulina Plucinski | Kseniia Proshina |
 Brittany Renee | Peter Renz | Daniel Rich | Alexander
 Roslavets | Theo Rüster | Brenton Ryan | Tom Schimon |
 Andreja Schneider | Diana Schnürpel | Stefan Sevenich |
 Stuart Skelton | Christopher Sokolowski | Barbara Spitz |
 Nina van Essen | Caren van Oijen | Tichina Vaughn |
 Ksenia Vyaznikova | Nils Wanderer | Jasmin Ward |
 Artyom Wasnetsov | Hubert Wild | Nicky Wuchinger |
 Adela Zaharia | Juliana Zara | Mengqi Zhang |
 Vocalconsort Berlin
Schauspieler:innen Florian Anderer | Sarah Bauerett |
 Dirk Baum | Helena Bohndorf | Rebekka Burckhardt |
 Gottfried Breitfuss | Matthias Buss | Pia Dembinski |
 Werner Eng | Sylvester Groth | Max Hopp | Manni
 Laudenbach | Dagmar Manzel | Christopher Nell | Daniel
 Petrenko | Owen Peter Read | Kaspar Simonischek |
 Bernd Stempel
Solist Charles Yang (Violine)

Akrobatin Paulin Raatz
Geräuschemacher Daniel Mandolini (Mando Beatbox)
Tänzer:innen Danielle Bezaire | Davide De Biasi | Danilo
 Brunetti | Kai Braithwaite | Kai Chun Chuang | Shane
 Dickson | Ivan Dubinin | Lindsay Dunn | Joseph Edy |
 Michael Fernandez | Benjamin Gericke | Claudia Greco |
 Silvano Marraffa | Lauren Mayer | Daniel Daniela Ojeda
 Yrureta | Paulina Plucinski | Liam Scullion | Mariana Souza |
 Lorenzo Soragni | Daniel Vlieg | Brittany Young |
 Andreji Zubchevskyi

CHORSOLISTEN

Chordirektor David Cavellius
Stellv. Chordirektorin Inga Diestel
Leiter des Chorbüros Nikolaus Bender
Mitarbeiterin Karin Maerten
Leiterin des Kinderchors Dagmar Barbara Fiebach
Chorsolisten Patricio Amaya | Ambar Arias | Fermin
 Basterra | Cornelia Berner | Mathias Bock | Sascha Borris |
 Raphael Bütow | Tim Dietrich | Josefine Eberlein | Max
 Eichhorn | Camille Frank | Anna-Lisa Gebhardt | Sven
 Goiny | Ute Grabowski | Katrin Hacker | Volker Herden |
 Barbara Hetzelberger | Sabine Hill | Annette Hörle | Sae
 Eum Jang | Ezra Jung | Anja Kirov-Vogler | Lea Maria
 Koch | Alexander Kohl | Dominika Kościelniak | Hannah
 Elisabeth Kretschmer | Eberhard Krispin | Saskia Krispin |
 Silvia Lacchia | Carsten Lau | Julia Lässig | Katrin Le
 Provost | Sophia Linden | Maria Löwe-Franke | Taiki
 Miyashita | Takahiro Namiki | Myung Hoon Park | Gabriel
 Pereira | Jan Proporowitz | Valentina Rieks | Anita
 Rodriguez Mendoza | Paula Rummel | Elke Regina
 Saueremann | Philipp Schreyer | Thomas Seyfarth | Matthias
 Spenke | Britta Süberkrüb | Jan-Frank Süße | Katharina
 Thomas | Simon Wallfisch | Annette Walter | Diemut
 Wauer | Judith Weinreich | Yauci Yanes Ortega |
 Matthias Ziegler u. a.
Chorvorstand Tim Dietrich (Chorobmann) | Carsten Lau,
 Katharina Thomas (Mitglieder)

OPERNSTUDIO

Leitung Trevor John Pichanick | Eva Pons
Coaching Mirka Wagner | Caren van Oijen |
 Peggy Marmuth
Stipendiat:innen Elisa Maayeshi | Philipp Solle

ORCHESTER

Orchesterdirektor Christoph Maier
Assistentin des Orchesterdirektors Ulrike Krtschil
Mitarbeiterin der Orchesterdirektion Julia Ostermann
Mitarbeiterin der Notenbibliothek Petra Wildenhahn
1. Konzertmeister:innen Gabriel Adorján, Christina Brabetz

1. Violinen Stellv. Konzertmeister:innen: Pauline Reguig, Deniz Tahberer, Mika Yonezawa | Vorspielerin: Christiane Wolff | Stefan Adam, Ansgard Dörsam, Fuyu Iwaki, Rebecca Li, Claudia Other, Freia Schubert, Annemarie Starke, Peter Wünnenberg

2. Violinen Stimmführerinnen: Daniela Braun, Melinda Watzel | Stellv. Stimmführerinnen: Dorisz Batka, Yoo Jin Chung | Vorspieler: Volker Friedrich | Ludwig Faust, Thomas Holzhäuser, Dietrich Knappe, Almuth Kummer, Mariam Machaidze, Evan Rynes, Sophia Wagemann

Violen Solo-Viola: Johanna Kubina, Friedemann Slenczka | Stellv. Solo-Viola: Martin Flade, Susanne Fliegel | Vorspielerin: Masae Kobayashi | Manfred Glaß, Julia Lindner de Azevedo Conte, Anton Loginov, Anna Lötzsich, Yuta Nishiyama

Violoncelli Solo-Violoncello: Kleif Carnarius, Felix Nickel | Stellv. Solo-Violoncello: Christoph Lamprecht, Rebekka Markowski | Vorspielerin: Katharina Feltz | Thomas Helms, Cécile Tacier, Christian Tränkner

Kontrabässe Solo-Kontrabass: Hiroaki Aoe, Jörg Lorenz | Stellv. Solo-Kontrabass: Frank Lässig, Jesper Ulfenstedt | Vorspieler: Arnulf Ballhorn | Okhee Lee, Alexander Tarbert

Harfe Solo-Harfe: Tatjana Schütz

Flöten Solo-Flöte: Sylvain Barrès, Magdalena Naima Bogner | Stellv. Solo-Flöte: Andrea Haubold |

Piccolo-Flöte: Franziska von Brück | Carmen Schumann
Oboen Solo-Oboe: Miriam Nickel, Tjadina Wake-Walker | Stellv. Solo-Oboe: Ryoichi Masaka | Solo-Englischhorn/Oboe: Rafael Grosch | Oboe/Englischhorn: Jorge Luis Delgado Cedeno

Klarinetten Solo-Klarinette: Daniel Gatz, Sebastian Lehne | Stellv. Solo- und Bassklarinette: Ann-Kathrin Zacharias | Hohe Klarinette: Tilo Morgner

Fagotte Stellv. Solo-Fagott: Torsten Näther | Kontrafagott/Fagott Mario Kopf | Fagott/Kontrafagott Yu-Tung Shih

Hörner Stellv. Solo-Horn: Christian Müller | Angelika Goldammer, Bodo Werner u. a.

Trompeten Solo-Trompete: Michael Stodd, Lorenz Jansky | Stellv. Solo-Trompete: Matthias Kamps | Jens-Uwe Schönbrunn

Posaunen Solo-Posaune: Iñaki Ducun, André Melo | 2. Posaune: William Morley | Bass-Posaune: Daniel Holthaus, Carsten Meyer

Tuba Sebastian Wagemann

Pauken Solo-Pauke: Friedhelm May, Reinhard Toriser

Schlagzeug 1. Schlagzeug: Thomas Kuhn, Gunter Sturm | Jan Biesterfeldt, Marc Mödiger

Orchesterwarte Orlando Körner | Gerald Labitzke | Angeliki Lada | Wolfgang Vogelmann

Orchestervorstand Yuta Nishiyama (Vorsitzender) |

Andrea Haubold, Lorenz Jansky, Tatjana Schütz, Melinda Watzel

TECHNISCHE ABTEILUNG

Technischer Direktor Daniel Kaiser

Stellv. Technischer Direktor Kim Bühler

Assistentin Techn. Direktion Yvonne Henze-Hentzschel

Einkauf Sarah Wieding

Technische Leiterin der Außenspielstätten Anja Lawrenz

Technische Mitarbeiter:innen der Außenspielstätten

Sarah Haag, Tim Liebezeit

Technische Projektleiter:innen André Passenheim |

Elke Steinbach

Chef der Konstruktionsabteilung Michael Pöhler

BÜHNENTECHNIK

Bühnenoberinspektor Frank Meißner

Theatermeister Björn Nieders | Andreas Uecker |

Roland Wagner u. a.

Seitenmeister Andreas Kurzke | Ronald Schilsky |

Thomas Schilsky u. a.

Bühnenmaschinist:innen/-handwerker:innen/

-arbeiter:innen Mehmet Bagdadioglu | Johannes Bellin |

Ben Block | Tobias Golde | Till Hegemann | Loïc Huber |

Marko Krasevec | Alexander Krause | Levin Maul | Tobias

Luther | Peter Prinz | Lothar Reisch | Jan Rothlehner |

Fabian Slaby | Ellen Stahl | Corinne Wüstenberg u. a.

Leiter der Betriebselektrik & künstlerisch-technischer

Inspektor Diego Leetz

Elektriker Uwe Miketta | Michael Walter

Leiter Transport & Logistik Michael Kautz

Transportmitarbeiter Alamettin Bagdadioglu

BELEUCHTUNG

Künstlerischer Leiter des Beleuchtungswesens Olaf Freese

Abteilungsleiter der Beleuchtung Johannes Scherfling

Beleuchtungsmeister Christian Büttner | Leonard Symann |

Aaron Vorpahl u. a.

Technischer Inspektor Frank Eggers

Erster Beleuchter Bernd Greiser

Beleuchter im Stellwerk Bernd Greiser | Lukas Schneider

Beleuchter:innen Manuel Hemp | Anna Mathilda Kramp |

Cijell Lübke u. a.

Mitarbeiter im Videobereich Michel Tittlepp |

Benjamin Weiß

Auszubildende zu Veranstaltungstechniker:innen

Madita Friedrichs | Leander Kirst | Finia Weidensdörfer |

Sethy Yoganath Karippa

TONTECHNIK

Leiter der Tonabteilung/Tonmeister Sebastian Lipski

Tonmeister:innen Simon Böttler | Andrea Jetter | Kaspar Schwabe
Tontechniker Thorsten Hoppe
Schwachstromtechniker Lutz Virgils

REQUISITE

Requisitenmeister Steffen Münse
Erster Requisiteur André Ottens-Körbl
Requisiteur:innen Barbara Asmus | Leonie Budich | Dorothee Hager | Lars Ludewig | Julia Schleißner | Frank Stöwner | Dean Weigand | Piotr Zukowski

KOSTÜM

Leiterin des Kostümwesens Katharina Kromminga
Stellv. Leiterin des Kostümwesens & Kostümbild-Assistentin Simone Lehmann
Einkäufer:innen Sonja Däne | Gözde Gün
Kostümassistentin & Fundusverwalterin Sabine Selzer
Probenassistentin Mirka Vettermann
Kostümbildassistentin Mia Schröer
Gewandmeister:innen im Abenddienst Petra Eichler | Diana Schulz | Heike Ziemann
Gewandmeister:innen Lisa-Marie Engel | Markus Fischbach
Ankleider:innen Bernd Gaede | Luisa Hirsch | Susann Knickrehm | Margarete Kosche | Katja Lorenz | Curtis Oland | Sirje Tammsalu | Alina Marie Tautz | Luise Ulrich u. a.
Schneider:innen Präsenzwerkstätten Tim Flügge | Melanie Schulz u. a.

MASKE

Chefmaskenbildner Tobias Barthel
Maskenbildner:innen Annette Becker | Friederike Erben | Theresa Essig | Ute Gemper | Paula Greulich | Marina Hofner | Sven Hollenberg | Ann Huber | Noah Jakuttis | Thérèse Kleber | Fu Okamura | Eileen Richter | Marcilei Silva u. a.

VERWALTUNG

Verwaltungsleiterin & Justiziarin Katharina Stober
Controlling Kerstin Krause | Manja Schulze
Kartenvertrieb Alexander Schneider | Manfred Bickmeier
Resilienz Dispatcherin Stefanie Szafranski

HAUSVERWALTUNG

Leiter Hausverwaltung Enrico Hübner
Hausinspektor Frank Kasper
Haustechnik Vorarbeiter Frank Teske
Haushandwerker Caner Kömüsdogan | Christian Möckel
& weitere Mitarbeiter:innen
Mitarbeiter Poststelle & Botenmeisterei

Daniel Komodzinski
Mitarbeiterin Reinigung Simone Wollburg
SANIERUNG
Teamleiter Sanierung Frank Köckritz
Mitarbeiter Sanierung Bernd Broszeit | David Spitzbarth

PERSONALRAT DER STIFTUNG OPER IN BERLIN

Vorsitzender Rainer Döll
1. Stellv. Vorsitzende Oliver Wulff
2. Stellv. Vorsitzender Tilo Morgner
Vorstandsmitglieder Rainer Döll | Oliver Wulff | Christoph Lauer | Michaela Mäller-Böhnke | Tilo Morgner
Weitere Mitglieder Sonja Bisgiel | Andreas Frohnhoefer | Barbara Glücksmann | Ines Möhring | Thomas Nick | Tobias Raue | Andrea Rammisch | Henry Rost | Florian Scherer
Sekretariat Esther Gorgoni
Frauenvertreterin Sabine Fleischer
Stellv. Frauenvertreterin Anna Tunkara
Vertrauensmann der Schwerbehinderten Christoph Lauer
1. Stellvertreter Andreas Frohnhoefer

KONFLIKTBERATER:INNEN DER STIFTUNG OPER IN BERLIN

Tina Bäcker | Frank Eggers | Peter Fritz | Esther Gorgoni | Anne Halzl | Michael Hoh | Torsten Näther | Diemut Wauer

EHRENMITGLIEDER

Hannelore Bey | Prof. Tom Schilling | Anny Schlemm | Irmgard Arnold (†) | Rudolf Asmus (†) | Werner Enders (†) | Marianne Fischer-Kupfer (†) | Joachim Herz (†) | Harry Kupfer (†) | Kurt Masur (†) | Hanns Nocker (†) | Rolf Reuter (†)

JUGENDVERTRETUNG

1. Vorsitzende Paulina Kessler
Weitere Mitglieder Tobias Luther | Josefina Marie Schmalstich

STIFTUNG OPER IN BERLIN / VORSTAND

Generaldirektor Georg Vierthaler
Stellv. Generaldirektor Rolf D. Suhl
Komische Oper Berlin Susanne Moser, Ko-Intendantin & Geschäftsführende Direktorin | Philip Bröking, Ko-Intendant und Operndirektor
Deutsche Oper Berlin Aviel Cahn, Intendant | Thomas Fehrle, Geschäftsführender Direktor
Staatsoper Unter den Linden Elisabeth Sobotka, Intendantin | Ronny Unganz, Geschäftsführender Direktor
Staatsballett Berlin Christian Spuck, Intendant | Jenny Mahr, Geschäftsführende Direktorin
Bühnenservice Rolf D. Suhl, Geschäftsführer

IHREN BESUCH

RUND UM

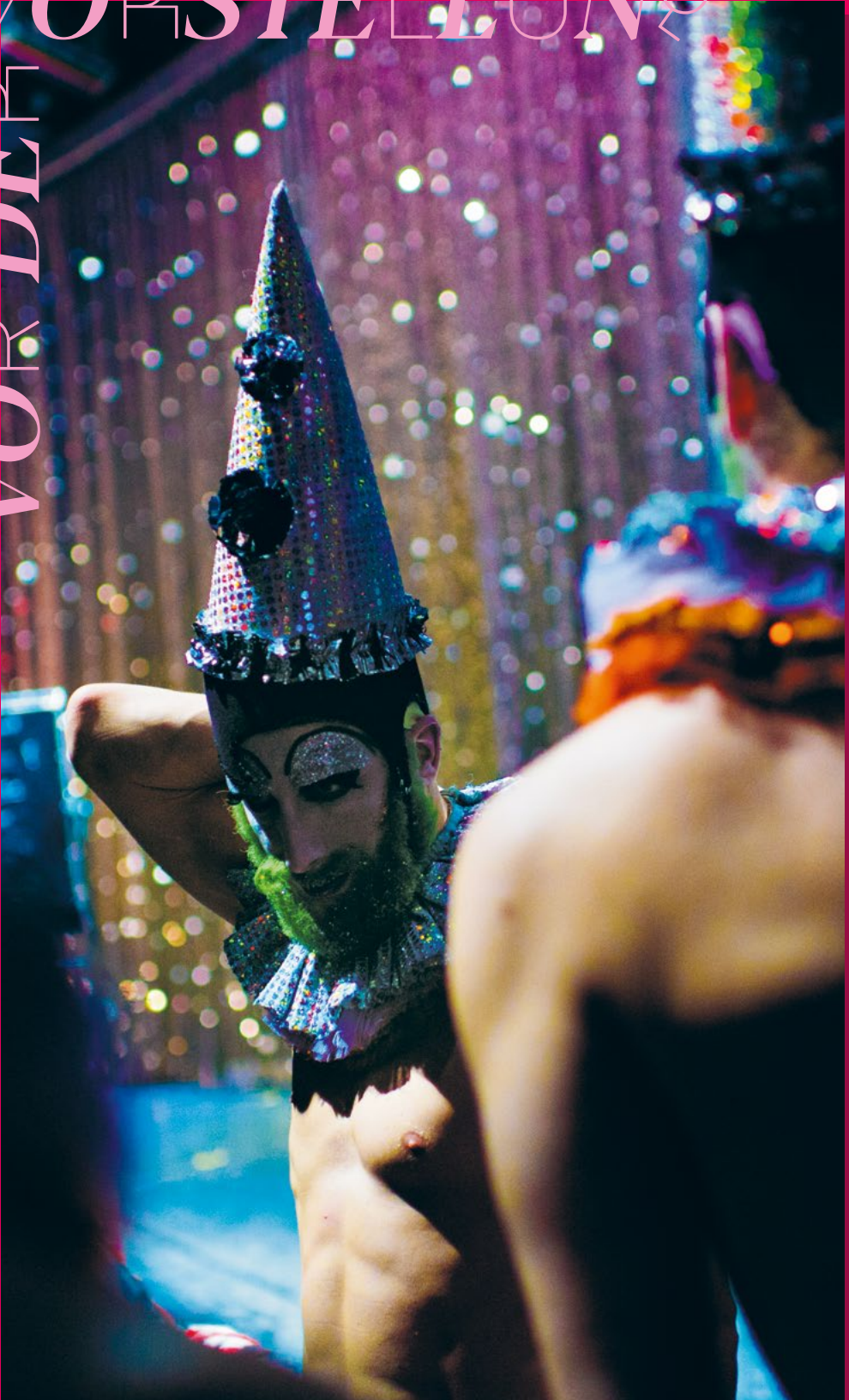


Gibt es eine Stückerführung?
Kann ich in der Pause Getränke
kaufen? Wo gebe ich meine
Garderobe ab? Was mache ich,
wenn ich zu spät komme?
Gibt es einen Dresscode?

Sie haben Fragen, wir die Ant-
worten. Auf den folgenden Seiten
haben wir alle nützlichen
Informationen für Ihren Besuch
in der Komischen Oper Berlin
und an den verschiedenen
Spielorten zusammengefasst.

VORSTELLUNG

VOR DER



VOR DER VORSTELLUNG

Um Ihren Vorstellungsbesuch so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir ein paar Empfehlungen für Sie zusammengestellt ... Genießen Sie Ihr Musiktheatererlebnis – mit allen Sinnen!

EINFÜHRUNGEN

ETWAS KONTEXT GEFÄLLIG?

Haben Sie Interesse an Hintergrundinformationen zu Werk und Inszenierung, die Sie gleich erwarten? Dann lassen Sie sich von unseren Dramaturg:innen und Referent:innen auf Ihren Musiktheaterabend einstimmen.

Immer eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung im Foyer (bei Sinfoniekonzerten und Veranstaltungen im Flughafen Tempelhof 45 Minuten vor Beginn).

Bitte beachten Sie: Zu Kinderopern, Premieren, Silvester- und Neujahrsvorstellungen, öffentlichen Proben sowie konzertanten Aufführungen werden keine Einführungen angeboten.

Einführungen sind übrigens kostenlos.

Mehr hier:

[komische-oper-berlin.de/planen/ihr-besuch](https://www.komische-oper-berlin.de/planen/ihr-besuch)

EINFÜHRUNGSMATINEE MIT FRÜHSTÜCK

APPETIT AUF PREMIERE?

Auch im Schillertheater und an allen weiteren Spielorten laden wir Sie jeweils am Sonntagmittag zwei Wochen vor der Premiere (Achtung: Ausnahmen bestätigen die Regel!) zur Matinee ein. Regisseur:in, Dirigent:in, Bühnen- und Kostümbildner:in erzählen von ihrer Arbeit und geben einen Vorgeschmack auf die kommende Premiere. Die eine oder andere musikalische Kostprobe darf natürlich nicht fehlen.

Stärken Sie sich vorher beim Opernfrühstück (18,50 € pro Person) in angenehmer Atmosphäre nur an ausgewählten Terminen.

Mehr hier:

[komische-oper-berlin.de/matinee](https://www.komische-oper-berlin.de/matinee)
Termine im Spielplan ab Seite 169

Tischreservierung:

E gastronomie@komische-oper-berlin.de

IN DER PAUSE

Worüber spreche ich in den Pausen? Was macht die Komische Oper Berlin überhaupt aus? Was ist eigentlich eine Arie? Wann darf ich meine Begeisterung kundtun und klatschen? Fragen über Fragen – hier ein paar Antworten, die Ihnen vielleicht weiterhelfen ...

GASTRONOMIE

PAUSENGASTRONOMIE

In der Komischen Oper Berlin sorgt das KULTURCATERING BERLIN dafür, dass Ihr Opernbesuch kulinarisch abgerundet wird. Die Gastronomie im Schillertheater öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und bietet Ihnen zum Einlass und in den Pausen Erfrischungen und kleine Snacks.

RESERVIERUNGEN FÜR DIE PAUSE

Um Ihren Besuch entspannt genießen zu können und mögliche Wartezeiten in der Pause einer Vorstellung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, Speisen und Getränke bereits vorab zu reservieren. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche bis 23 Uhr am Vortag der Vorstellung mit.

Bitte nutzen Sie für Ihre Reservierung das Kontaktformular unter:

komische-oper-berlin.de/planen/ihr-besuch/gastronomie

»OPERNFIBEL«

Begriffe wie Arie, Akt, Libretto oder Opéra comique tauchen immer wieder auf, nicht nur in Opernführern und Programmheften, sondern auch in allen Pausengesprächen. Wenn Sie mitreden wollen, können Sie sich schnell und leicht in unserer kleinen digitalen »Opernfibel« informieren ...

Was ist eine Spielzeit?

Die Spielzeit eines Hauses beginnt mit der ersten Vorstellung und endet mit dem letzten Spieltag, also dem letzten Tag, an dem eine Vorstellung gegeben wird. Im deutschsprachigen Raum beginnt die Spielzeit der Theater meist nach dem Sommer im September und

endet im darauffolgenden Jahr im Juni oder Juli.

Was ziehe ich an?

Schick oder Schock – einen Dresscode gibt es nicht. Sie werden immer richtig angezogen sein. Kleiden Sie sich so, dass Sie sich wohlfühlen. Individualität hat eindeutig Vorrang. Fühlen Sie sich nicht over- oder underdressed, fühlen Sie sich wohl!

Die Garderobe ist an allen Spielorten für Sie kostenlos.

Mehr hier:

komische-oper-berlin.de/faq

NACH DER VORSTELLUNG

Sie haben eine schöne Vorstellung genossen und möchten das im Anschluss noch mit uns feiern oder Ihre Erlebnisse mit anderen teilen? Dafür gibt es diverse Angebote ...

PREMIERENFEIERN

GESCHAFFT!

Nach wochenlanger Probenarbeit ist die allererste Vorstellung einer neuen Produktion für uns immer etwas ganz Besonderes. Darauf wollen wir, nachdem der Vorhang

geschlossen ist, mit allen Beteiligten und dem Premierenpublikum im Foyer anstoßen und den Erfolg gebührend feiern. Seien Sie dabei!

AFTER SHOW LOUNGE

EIN »CHEERS!«

AUF DIE KÜNSTLER:INNEN

»Jede Aufführung eine Premiere!« lautete das Credo des Komische-Oper-Gründers Walter Felsenstein. Deshalb feiern unsere Künstler:innen jede Wiederaufnahme einer Produktion genauso ausgelassen wie eine Premiere – und zwar zusammen mit Ihnen.

Wir laden Sie im Anschluss an die Vorstellungen herzlich zu Operncocktails und Musik in den jeweiligen Spielort ein.

Mehr hier:

komische-oper-berlin.de/aftershowlounge

SOCIAL MEDIA

FOLGEN SIE UNS ONLINE!

Sie möchten mehr über die Mitarbeitenden der Komischen Oper Berlin erfahren, Produktionsfotos, Trailer und Teaservideos ansehen oder Bilder von Ihrem Vorstellungsbuch mit uns teilen?

Dann folgen Sie [@komischeoperberlin](#) auf Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube (dort können Sie die Videos auch sehen, wenn Sie keinen Account haben).

FÜHRUNGEN

UNSERE



FÜHRUNGEN – BLICKEN SIE HINTER DIE KULISSEN

Wann wurde die Komische Oper Berlin gegründet? Was hat es mit dem »komischen« Namen auf sich? Und wie sieht es eigentlich hinter dem Vorhang des Schillertheaters aus? Antworten auf all diese Fragen bekommen Sie bei einer Führung durch die Komische Oper Berlin im Schillertheater. Angereichert mit wunderbaren Theateranekdoten, unterhaltsamen Rückblicken und spannenden Ausblicken schauen wir ganz genau hinter die Kulissen. Erleben Sie den Zauber der Bühne hautnah!

Unsere Führungen können Sie auch als Spezialführungen für Familien sowie mit den Themenschwerpunkten Maske, Kostüm, Requisite, Orchester oder Bühnenbild buchen. Ab 10 Personen ist für Sie exklusiv auch eine individuelle Führung möglich!

Seit Ende 2025 erhalten Sie bei unseren Baustellenführungen spannende Einblicke in die umfangreiche Modernisierung unseres Stammhauses in der Behrenstraße.

PREISE UND DAUER

Führung auf Deutsch oder

Guided Tour in English

14/8* € à 60 Minuten

Führung für Familien

14/8* € à 60 Minuten

Führung Spezial ...

(Maske | Kostüm | Requisite
Orchester | Bühnenbild)

18/10* € à 75 Minuten

Führung Baustelle Stammhaus

20 € à 75 Minuten

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

*Preis unter 19 Jahren

- Führungen empfohlen ab 8 Jahren
- Führung Spezial Bühnenbild und Orchester empfohlen ab 12 Jahren
- Führung Baustelle Stammhaus ab 16 Jahren buchbar

Termine im Spielplan ab Seite 169

Kartenkauf

T (030) 47 99 74 00

Individuelle Führungen

können direkt hier gebucht werden

Berenice Fisk

T (030) 20 260 223

E b.fisk@komische-oper-berlin.de

Mehr hier:

komische-oper-berlin.de/fuehrungen

KÄUFEN

KARTEN



Wie komme ich in die Oper?
Was kostet eine Karte?
Welche Ermäßigungen gibt es?
Welche Stücke stehen auf
dem Spielplan?

Viele Wege führen zum
Opernticket! Ob für Kurzent-
schlossene an der Abendkasse
oder länger im Voraus, ob
online oder mit persönlicher
Beratung über unser Callcenter
oder an unserer Opernkasse –
sicher ist der passende Weg
für Sie dabei!

TREU UND TROTZDEM FLEXIBEL BLEIBEN

Sie möchten regelmäßig in die Oper gehen und dabei flexibel bleiben? Das können Sie als OpernCard- oder FörderCard-Inhaber:in. Und wenn Sie lieber länger im Voraus planen: Ein exklusives Vorkaufsrecht ermöglicht Ihnen auch das.

OPERNCARD 25

Mit dieser Karte genießen Sie 25 % Ermäßigung pro Vorstellung bei freier Platzwahl. Die OpernCard 25 gilt für ein Jahr, ist personalisiert und gilt für eine weitere Begleitperson. Sie lohnt sich in den Preisgruppen I und II oft schon ab dem 2. Besuch.

Bestellen Sie Ihre OpernCard 25 entweder online, telefonisch, oder an der Opernkasse, wir schicken sie Ihnen nach der Bestellung zu.

Wichtig: Bitte halten Sie Ihre OpernCard 25 beim Einlass zur Vorstellung griffbereit.

Preis 40 €

Preis für Rentner:innen 30 €

(gegen Vorlage des Rentenausweises)

IHRE VORTEILE

Ermäßigung 25 % in den Preisgruppen I–IV im Vorverkauf und an der Abendkasse für je eine oder zwei Karten für Repertoire-Vorstellungen, Premieren und Sinfoniekonzerte im Großen Saal

exklusives Vorkaufsrecht, Zusendung des aktuellen Spielzeithefts und der Leporelli

Änderungen vorbehalten

FÖRDERCARD

Als Mitglied des *Förderkreises der Komischen Oper Berlin e. V.* erhalten Sie alle Vorteile der OpernCard 25 sowie viele weitere exklusive Angebote. Besuchen Sie darüber hinaus Generalproben, exklusive Veranstaltungen und vieles mehr.

IHRE VORTEILE

Ermäßigung 25 % in den Preisgruppen I–IV im Vorverkauf und an der Abendkasse für je eine oder zwei Karten für Repertoire-Vorstellungen, Premieren und Sinfoniekonzerte im Großen Saal

exklusives Vorkaufsrecht, Einladung zu Generalproben, Zusendung des Förderkreis Magazins, des aktuellen Spielzeithefts und der Leporelli

Änderungen vorbehalten

Weitere Infos zu den exklusiven Angeboten des Förderkreises finden Sie ab Seite 131.

25 %
sparen!

TRU



UND TROTZDEM FLEXIBEL

BLEIBEN

KONZERT AB



KONZERTABO

Sie möchten alle Sinfoniekonzerte des Orchesters der Komischen Oper Berlin im Schillertheater und im Konzerthaus Berlin vergünstigt und ohne Planungsstress genießen? Dann buchen Sie jetzt das Hörvergnügen.

HÖRVERGNÜGEN

FÜNF SINFONIEKONZERTE

TERMINE

2026

5. November [Bitte mit B](#)
@Konzerthaus Berlin
27. November [Liebesfantasien](#)
@Schillertheater

2027

11. Februar [Only in America](#)
@Schillertheater
9. April [Doppelspiel](#)
@Schillertheater
24. Juni [Lebewohl](#)
@Konzerthaus Berlin

Preisgruppen I–III 140 € / 110 € / 85 €

30%
sparen!

IHRE VORTEILE

Langfristig planen, Wunschplatz sichern und regelmäßige Sinfoniekonzerte genießen.

Ermäßigung

30% gegenüber dem Einzelkartenpreis

Buchung

telefonisch oder an der Opernkasse bis 31. Juli 2026, gern beraten wir Sie Service

exklusives Vorkaufsrecht, auf Wunsch Zusendung des aktuellen Spielzeithefts und der Leporelli

KINDER UND JUGENDLICHE

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

(in Begleitung Erwachsener) gilt für Karten in allen Preisgruppen:

10€ (bis einschließlich 14 Jahre)

15€ (15 bis einschließlich 18 Jahre)

FÜR GRUPPEN AB 15 SCHÜLER:INNEN

8€ für Karten in allen Preisgruppen

6€ für Karten der Kinderopern und Kinderkonzerte in allen Preisgruppen für Vorstellungen von Montag bis Freitag

Anmeldungen mit Schulbestätigung unter:

E schule@komische-oper-berlin.de

FÜR GRUPPEN AB 15 STUDIERENDEN

16€ für Karten in allen Preisgruppen

WORKSHOPS

sind für Schulklassen jeder Altersgruppe für alle laufenden Produktionen bei Besuch einer Vorstellung kostenlos (siehe auch Seite 113).

FÜR SCHÜLER:INNEN, STUDIERENDE, AUSZUBILDENDE, WEHR- UND BUNDESFREIWILLIGEN-DIENSTLEISTENDE (unter 30 Jahren) SOWIE ARBEITSLOSE

(Arbeitslosengeld I und II) in folgenden Preiskategorien (ausgenommen Premieren)

C, D, E

8€ Ermäßigung in den Preisgruppen I–V

A, B

4€ Ermäßigung in den Preisgruppen I–V

SONDERPREISE

GUTSCHEINE

Geschenk-Gutscheine sind im Webshop, an den Opernkassen und beim Telefonservice buchbar! *Gutscheine der Komischen Oper Berlin gelten allerdings nicht für Vorstellungen des Staatsballetts Berlin oder für Gastspiele.*

3-EURO-KARTEN

Berechtigte Personen können an der Abendkasse ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn Tickets zu 3 Euro erhalten, sofern noch Karten verfügbar sind (*Silvester-Vorstellungen und Premieren ausgenommen*). Die Berechtigung muss nachgewiesen werden mit einer gültigen VBB-Kundenkarte Berlin-Ticket S oder einem gültigen Leistungsbescheid/Leistungsnachweis. Ermäßigte Karten (*ausgenommen 3-Euro-Karten*) können Sie für Vorstellungen der gesamten Spielzeit telefonisch und an den Opernkassen buchen.

TICKET TAUSCHEN?

Einen Umtausch bis drei Tage vor Vorstellung berechnen wir mit 4€ pro Ticket. Einen Nachdruck berechnen wir mit 2€ pro Ticket.

ERMÄßIGUNGEN

Die Ermäßigungen gelten nicht für Premieren und Sonderveranstaltungen. Wir geben sie nach Verfügbarkeit und auf Nachfrage aus. Bitte beachten Sie, dass der entsprechende Ermäßigungsnachweis beim Einlass ohne Aufforderung vorzuzeigen ist.

Ermäßigungen werden nicht nachträglich gewährt, sind nicht miteinander kombinierbar und können nicht im Internet gebucht werden.

SILVESTER-VORSTELLUNG

Wenn Sie wollen, dass der letzte Abend des Jahres der lustigste wird, verbringen Sie ihn bei uns!

Donnerstag, 31. Dezember 2026
18:00 Uhr *Orpheus in der Unterwelt*

Preise (inklusive Glas Begrüßungssekt):

PG I-VI 160 € / 140 € / 120 €

100 € / 70 € / 40 €

FÜR ALLE UNTER 30!

CLASSICCARD.DE

Unter 30 Jahre und Lust, Operetten, Opern, Musicals und Sinfoniekonzerte zu erleben? Dann ist die ClassicCard-App das Richtige für dich! Einfach die App runterladen, bis zu 90% sparen und in die Komische Oper Berlin kommen.

**DIE GANZE WELT DER KLASSIK
IN DEINER HAND:
DIE CLASSICCARD-APP!**



EINE FÜR ALLE!

FÜR SCHWERBEHINDERTE

Als Begleiter:in von Schwerbehinderten, deren Behindertenausweis mit »B« gekennzeichnet ist, erhalten Sie eine Freikarte. Begleiterfreikarten gibt es auch zu allen regulär ermäßigten Karten (*außer ClassicCard*).

FÜR BLINDENFÜHRHUNDE

Blindenführhunde sind natürlich willkommen. Bitte weisen Sie aber bei Kartenreservierung ausdrücklich darauf hin, dass Sie einen Vierbeiner mitbringen. Wir haben bestimmte Plätze für Blindenführhunde vorgesehen.

ICH KARTON?

WO KAUFEN



VIELE WEGE FÜHREN ZUM OPERNTICKET!

Ob für Kurzsentschlossene an der Abendkasse oder länger im Voraus an der Opernkasse: Am gewohnten Ort Unter den Linden 41 und zu ausgewiesenen Öffnungszeiten auch im Schillertheater, ob online oder mit persönlicher Beratung über unser Callcenter bzw. an unserer Opernkasse – sicher ist der passende Weg für Sie dabei!

KARTENVORVERKAUF

TELEFONSERVICE

Telefon (030) 4799 74 00
 Fax (030) 4799 74 90
 Mo–Sa 9–20 Uhr
 Sonn- und Feiertage 14–20 Uhr

OPERNKASSE

Unter den Linden 41
 Mo–Sa 11–18 Uhr
Bismarckstraße 110
 Mi–Fr 16–18 Uhr
 Sonn- und Feiertage geschlossen

ABENDKASSE

Der Kartenverkauf für den jeweiligen Abend beginnt eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, am jeweiligen Veranstaltungsort. (*Kammerkonzerte ab einer halben Stunde vor Beginn.*)

ONLINE/MOBIL

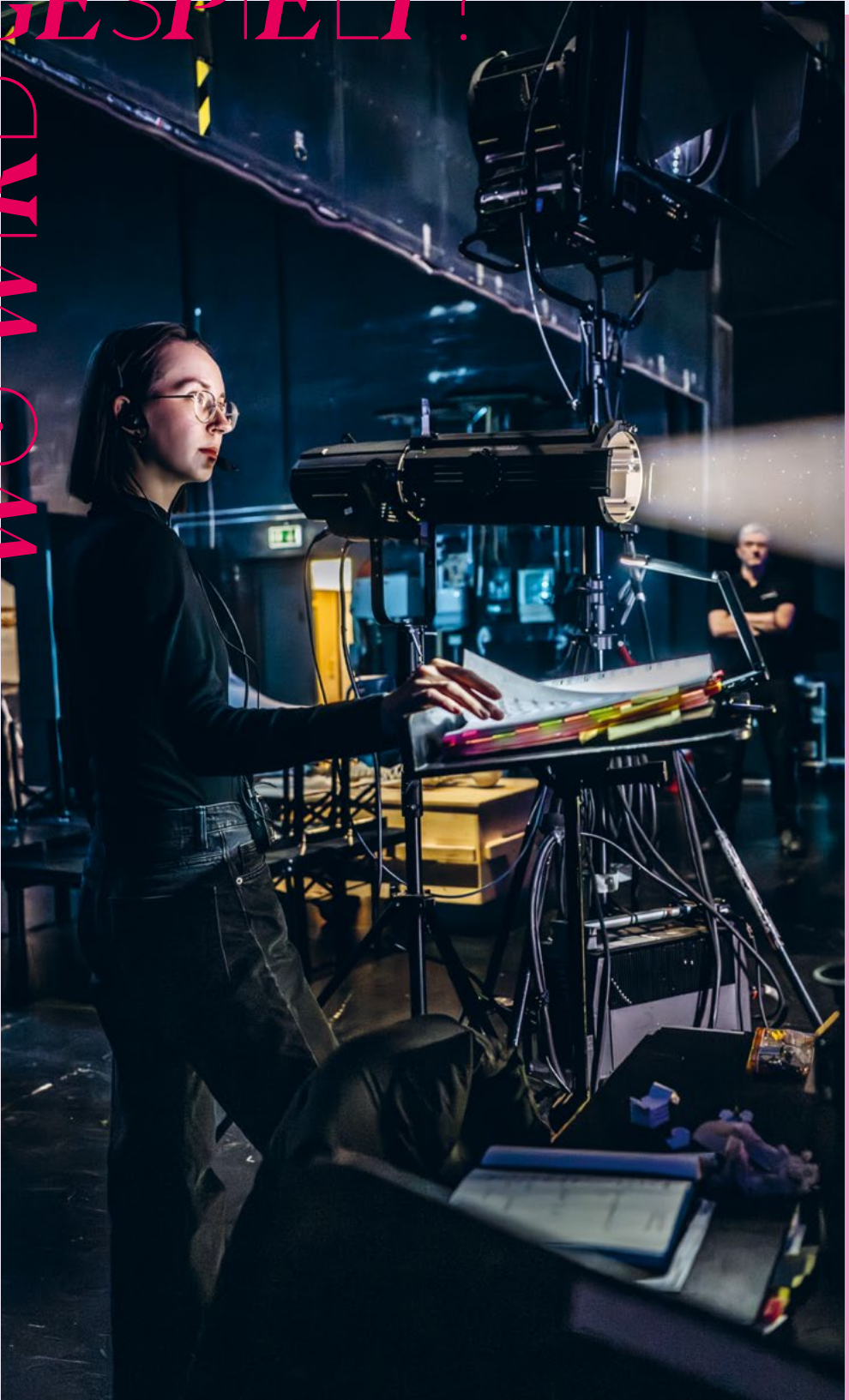
Der schnellste Weg zum Opernglück: Scannen Sie diesen QR-Code, wählen Sie einfach Ihre gewünschte Vorstellung in unserem digitalen Spielplan aus und buchen Sie jetzt sofort Ihre Karten online.

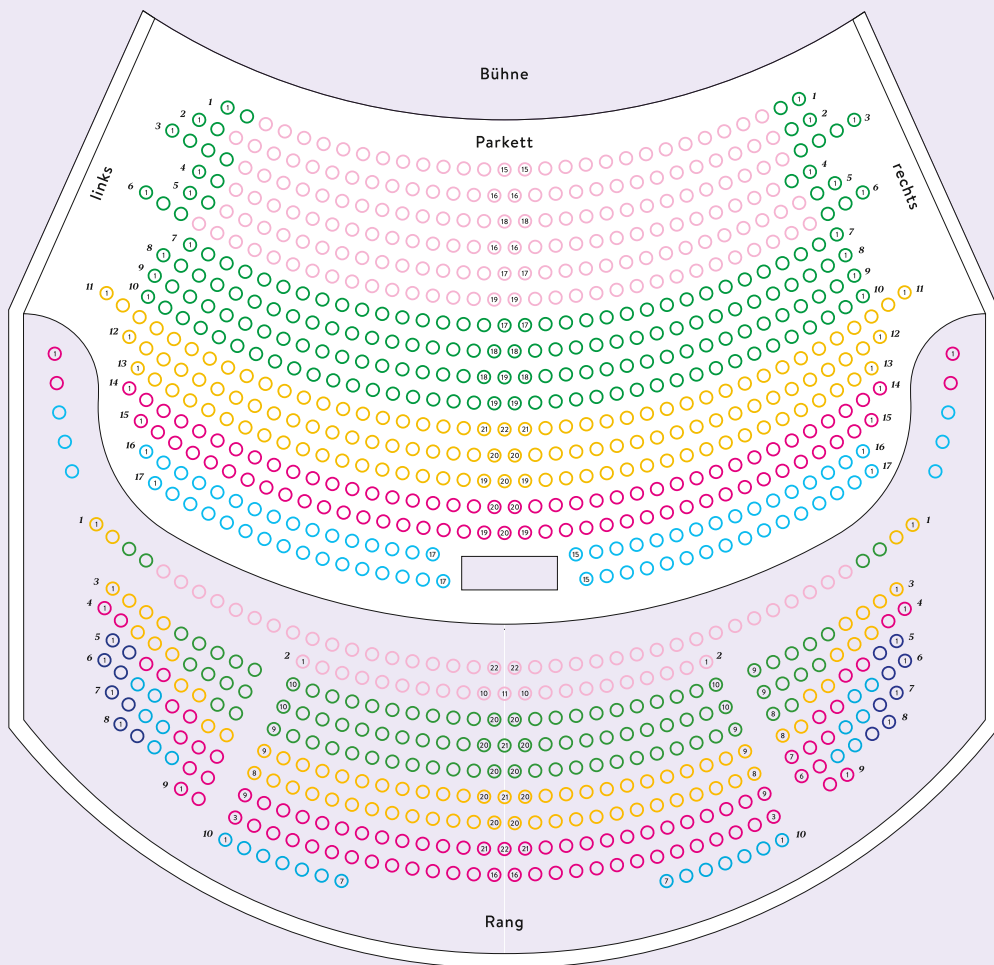


komische-oper-berlin.de
karten@komische-oper-berlin.de

GESPIELT?

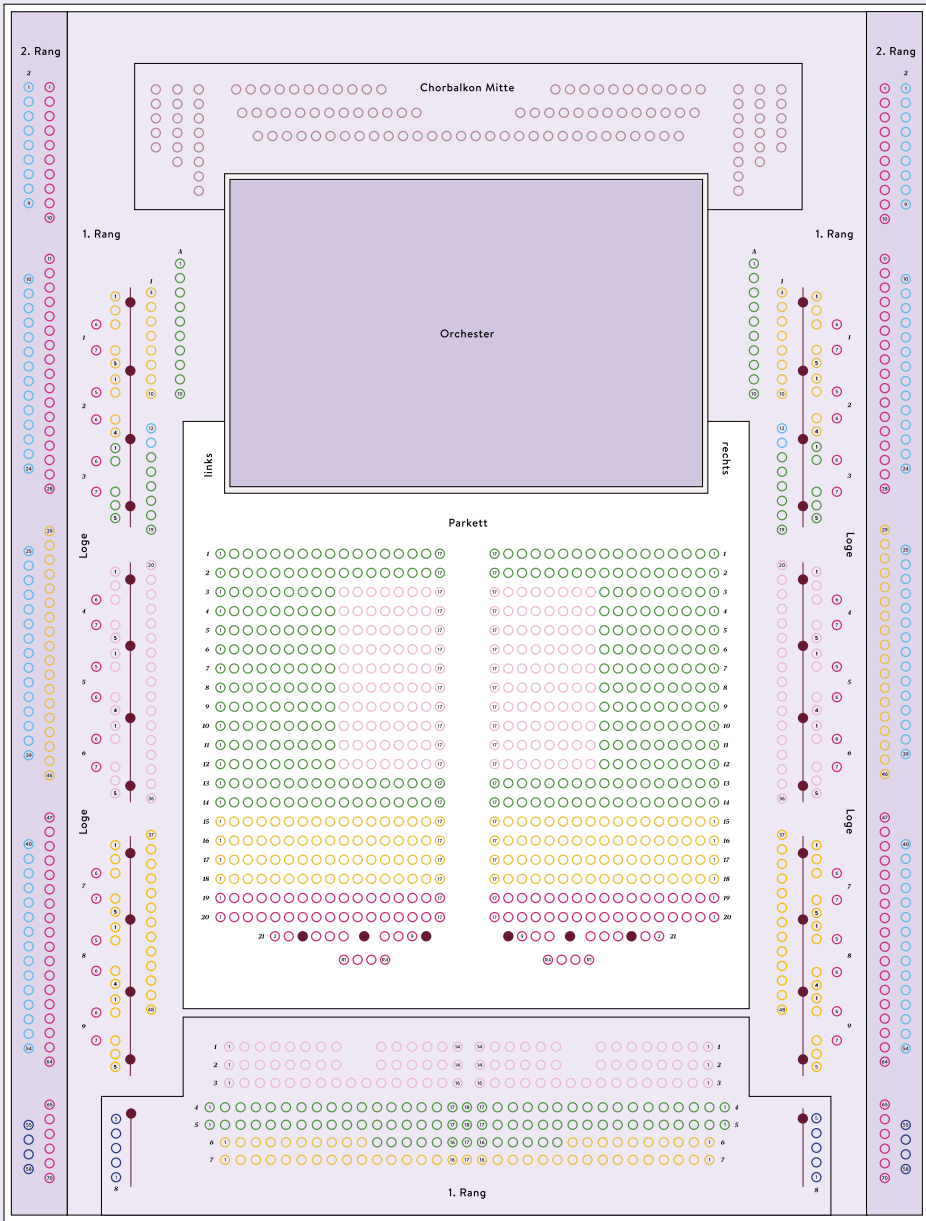
WO WIRD





SCHILLERTHEATER

		Preisgruppe in Euro					
		I	II	III	IV	V	VI
Kategorie	A	40	32	24	20	16	10
	B	60	50	39	25	20	12
	C	79	69	50	35	23	12
	D	96	79	59	42	27	13
	E	110	92	68	48	29	14
	P	125	105	85	65	35	16

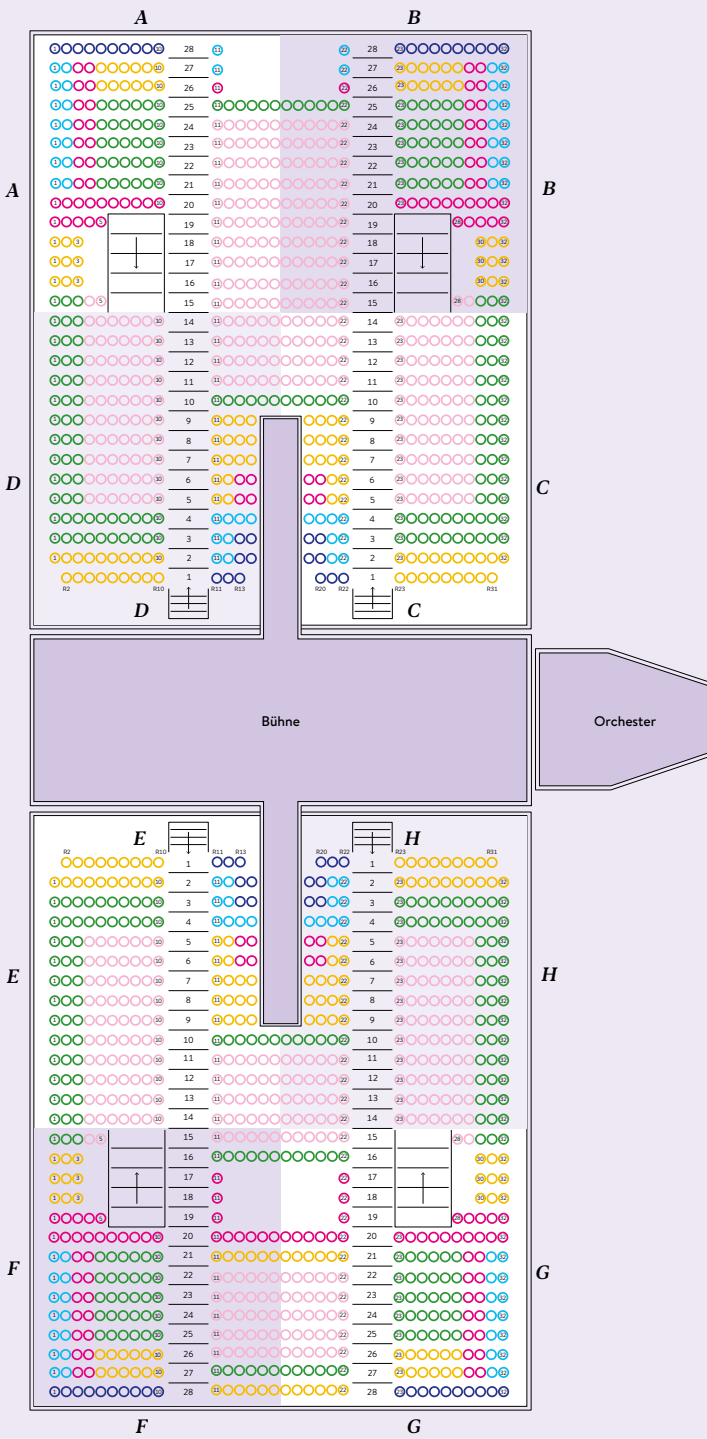


KONZERTHAUS BERLIN

Preisgruppe in Euro

Kategorie

	I	II	III	IV	V	VI
A	40	32	24	20	16	10



FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4

		Preisgruppe in Euro					
		I	II	III	IV	V	VI
Kategorie	C	79	69	50	35	23	12
	D	96	79	59	42	27	13
	E	110	92	68	48	29	14
	P	125	105	85	65	35	16

WANN GESPIELT?

WAS WIRD



WAS WIRD WANN GESPIELT?

Vorstellungen und Führungen regulär @Schillertheater,
Ausnahmen sind gekennzeichnet

SEPTEMBER 2026

				KATEGORIE
FR	4.	19:00	Legende	C
SA	5.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		19:00	Legende	C
SO	6.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: <i>LEAR</i> , AB 11 UHR OPERNFRÜHSTÜCK @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	
		18:00	Legende	C
DO	10.	19:00	Der Schneesturm	C
FR	11.	19:00	Der Schneesturm	C
SA	12.	19:00	Der Schneesturm	C
MI	16.	19:30	Lear @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	PREMIERE P
			IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER	
FR	18.	19:30	Lear @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	D
SA	19.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
SO	20.	19:30	Lear @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	D
DI	22.	19:30	Lear @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	C
DO	24.	19:30	Lear @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	E
SA	26.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:30	Lear @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	E
MO	28.	19:30	KAMMERKONZERT 1: AUFBRUCH!	18 / 15 €
DI	29.	19:30	Lear @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	E

OKTOBER 2026

DO	1.	19:30	Lear @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	E
----	-----------	-------	---	----------

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

SA	3.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		19:30	Lear @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	E
SO	4.	16:00	Kinderkonzert 1: Instrumentenatlas	10 / 8 €
FR	9.	16:00	GUIDED TOUR IN ENGLISH	14 / 8 €
		19:30	Orpheus in der Unterwelt WIEDERAUFNAHME	D
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE	
SA	10.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
SO	11.	10-16 UHR	Spielzeitfest	S. 111
DI	13.	11:00	Kinderkonzert 1: Instrumentenatlas	10 / 8 €
FR	16.	19:30	Wunderkammer WIEDERAUFNAHME	S. 23
SA	17.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	Orpheus in der Unterwelt	D
SO	18.	18:00	Wunderkammer	S. 23
MO	19.	19:30	KAMMERKONZERT 2: HOMMAGE	18 / 15 €
FR	23.	19:30	Orpheus in der Unterwelt	D
SA	24.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		19:00	Jewgeni Onegin WIEDERAUFNAHME	D
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE	
SO	25.	15:00	Wunderkammer	S. 23
		19:00	Wunderkammer	S. 23
FR	30.	19:00	Orpheus in der Unterwelt	E
SA	31.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		19:30	Jewgeni Onegin	D

NOVEMBER 2026

SO	1.	16:00	Pippi Langstrumpf WIEDERAUFNAHME	B
MO	2.	11:00	Pippi Langstrumpf	A
DO	5.	20:00	Sinfoniekonzert: Bitte mit B @KONZERTHAUS BERLIN	A

FR	6.	11:00	Pippi Langstrumpf	A
		20:00	Wunderkammer	S. 23
SA	7.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	Orpheus in der Unterwelt	E
SO	8.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: <i>MADAMA BUTTERFLY</i> , AB 10 UHR OPERNFRÜHSTÜCK	
		18:00	Wunderkammer	S. 23
MO	9.	19:30	KAMMERKONZERT 3: MONTAGSMESSE	18 / 15 €
FR	13.	19:30	Orpheus in der Unterwelt	E
SA	14.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	Jewgeni Onegin	E
SO	15.	16:00	Pippi Langstrumpf	B
FR	20.	16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:00	Orpheus in der Unterwelt	E
SA	21.	19:00	Madama Butterfly	PREMIERE P
			IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER	
SO	22.	18:00	Jewgeni Onegin	D
MO	23.	11:00	Pippi Langstrumpf	A
DI	24.	11:00	Pippi Langstrumpf	A
MI	25.	11:00	Kinderkonzert 2: Das Kuschtierkonzert	10 / 8 €
FR	27.	19:00	Sinfoniekonzert: Liebesfantasien	A
SA	28.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		19:30	Madama Butterfly	D
SO	29.	16:00	Pippi Langstrumpf	B

DEZEMBER 2026

DO	3.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL BÜHNENBILD	18 / 10 €
		19:00	Madama Butterfly	C
FR	4.	19:00	Orpheus in der Unterwelt	E

SA	5.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		19:30	Madama Butterfly	E
SO	6.	16:00	Hänsel und Gretel	WIEDERAUFNAHME D
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE	
MO	7.	19:00	Abschlusskonzert Bundeswettbewerb Gesang	B
DI	8.	11:00	Pippi Langstrumpf	A
MI	9.	11:00	Pippi Langstrumpf	A
DO	10.	19:00	Madama Butterfly	D
FR	11.	19:00	Orpheus in der Unterwelt	E
SA	12.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	Jewgeni Onegin	E
SO	13.	16:00	Pippi Langstrumpf	C
MO	14.	18:00	Kinderkonzert 3: Singt mit!	10 / 8 €
DI	15.	18:00	Hänsel und Gretel	C
MI	16.	19:00	Jewgeni Onegin	D
FR	18.	19:00	Madama Butterfly	E
SA	19.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:00	Hänsel und Gretel	E
SO	20.	19:00	Bretter, die die Welt bedeuten	PREMIERE D
			IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER	
MO	21.	18:00	Hänsel und Gretel	C
DI	22.	19:00	Jewgeni Onegin	C
MI	23.	19:00	Orpheus in der Unterwelt	C
			ERSTER WEIHNACHTSFEIERTAG	
FR	25.	18:00	Jewgeni Onegin	E
			ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG	
SA	26.	11:00	Pippi Langstrumpf	C
		19:00	Bretter, die die Welt bedeuten	D
SO	27.	18:00	Madama Butterfly	E
MO	28.	19:00	Orpheus in der Unterwelt	E

DI	29.	19:00	Hänsel und Gretel	E
MI	30.	19:00	Bretter, die die Welt bedeuten	C
SILVESTER				
DO	31.	18:00	Orpheus in der Unterwelt	S. 161

JANUAR 2027

NEUJAHR				
FR	1.	18:00	Neujahrskonzert: HOPPla, jetzt komm ich!	C
SA	2.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		19:30	Madama Butterfly	E
SO	3.	16:00	Pippi Langstrumpf	B
FR	8.	16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:00	Hänsel und Gretel	D
SA	9.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		19:30	Echnaton	WIEDERAUFNAHME E
IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE				
SO	10.	16:00	Pippi Langstrumpf	B
MO	11.	19:30	KAMMERKONZERT 4: DER EWIGE KREIS	18 / 15 €
DO	14.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL ORCHESTER	18 / 10 €
		19:00	Echnaton	C
FR	15.	16:00	GUIDED TOUR IN ENGLISH	14 / 8 €
		19:00	Madama Butterfly	E
SA	16.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:30	Echnaton	E
SO	17.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: KRÓL ROGER, AB 10 UHR OPERNFRÜHSTÜCK	
		16:00	Pippi Langstrumpf	B
FR	22.	19:00	Echnaton	E
SA	23.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €

SA	23.	16:00	Hänsel und Gretel	D
SO	24.	18:00	Echnaton	E
FR	29.	19:00	Echnaton	E
SA	30.	19:00	Król Roger	PREMIERE P
IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER				
SO	31.	18:00	Echnaton	E

FEBRUAR 2027

MO	1.	19:30	KAMMERKONZERT 5: MUZYKA	18 / 15 €
FR	5.	19:00	Król Roger	D
SA	6.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		19:00	Anatevka	WIEDERAUFNAHME E
IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE				
SO	7.	18:00	Echnaton	E
DI	9.	19:00	Anatevka	C
DO	11.	19:00	Sinfoniekonzert: Only in America	A
FR	12.	19:00	Anatevka	E
SA	13.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		19:00	Echnaton	E
SO	14.	16:00	Anatevka	D
MO	15.	19:30	KAMMERKONZERT 6: ZWEISAMKEIT	18 / 15 €
MI	17.	19:00	Anatevka	D
FR	19.	19:00	Anatevka	E
SA	20.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:00	Echnaton	E
SO	21.	18:00	Anatevka	D
FR	26.	19:00	Anatevka	E

SA	27.	19:00	Pferd frisst Hut	WIEDERAUFNAHME	D
IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE					
SO	28.	18:00	Anatevka		D

MÄRZ 2027

MO	1.	19:00	Pferd frisst Hut		C
DI	2.	19:00	Anatevka		D
MI	3.	19:00	Pferd frisst Hut		C
DO	4.	19:00	Król Roger		C
SA	6.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS		20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS		20 €
		14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN		14 / 8 €
		19:00	Ball der Komischen Oper Berlin		S. 133
SO	7.	18:00	Pferd frisst Hut		D
INTERNATIONALER FRAUENTAG					
MO	8.	18:00	Król Roger		D
DI	9.	19:30	KAMMERKONZERT 7: GÖTTERFUNKEN		18 / 15 €
FR	12.	19:00	Pferd frisst Hut		E
SA	13.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE		18 / 10 €
		16:00	GUIDED TOUR IN ENGLISH		14 / 8 €
		19:30	Król Roger		E
SO	14.	11:00	Kinderkonzert 4: Peter und der Wolf		10 / 8 €
		18:00	Pferd frisst Hut		D
FR	19.	19:00	Pferd frisst Hut		E
SA	20.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM		18 / 10 €
		19:00	Semele	WIEDERAUFNAHME	D
IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE					
SO	21.	18:00	Król Roger		D
KARFREITAG					
FR	26.	19:00	Semele		E
SA	27.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN		14 / 8 €

SA	27.	19:30	Der goldene Hahn	WIEDERAUFNAHME	D
IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE					
OSTERSONNTAG					
SO	28.	19:00	Anatevka		D
OSTERMONTAG					
MO	29.	18:00	Król Roger		D

APRIL 2027

FR	2.	19:00	Der goldene Hahn		D
SA	3.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS		20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS		20 €
		19:00	Semele		D
SO	4.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: CAST A DIVA, AB 10 UHR OPERNFRÜHSTÜCK		
		16:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	WIEDERAUFNAHME	C
MI	7.	19:00	Semele		C
DO	8.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse		A
FR	9.	19:00	Sinfoniekonzert: Doppelspiel		A
SA	10.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN		14 / 8 €
		16:00	FÜHRUNG		14 / 8 €
		19:30	Der goldene Hahn		D
SO	11.	16:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse		B
MO	12.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse		A
DO	15.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL ORCHESTER		18 / 10 €
FR	16.	19:00	Semele		D
SA	17.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE		18 / 10 €
		19:00	Cast a Diva	URAUFFÜHRUNG	D
IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER					
SO	18.	18:00	Der goldene Hahn		C
MO	19.	19:30	KAMMERKONZERT 8: NEXT GENERATION		18 / 15 €
DO	22.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse		A

FR	23.	19:00	Semele	D
SA	24.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		19:30	Der goldene Hahn	D
SO	25.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: <i>PORGY AND BESS</i> , AB 10 UHR OPERNFRÜHSTÜCK	
		19:30	Cast a Diva	B
FR	30.	19:00	Semele	D

MAI 2027

TAG DER ARBEIT				
SA	1.	19:00	Der goldene Hahn	D
SO	2.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	B
		19:30	Cast a Diva	C
CHRISTI HIMMELFAHRT				
DO	6.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
		19:30	Cast a Diva	B
SA	8.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS	20 €
		16:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	B
SO	9.	19:00	Porgy and Bess	PREMIERE P
			IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER	
MO	10.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
		19:30	KAMMERKONZERT 9: FRÜHLINGSQUARTETT	18 / 15 €
DI	11.	19:00	Porgy and Bess	D
MI	12.	11:00	Kinderkonzert 4: Peter und der Wolf	10 / 8 €
		19:00	Porgy and Bess	C
DO	13.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL BÜHNENBILD	18 / 10 €
		19:00	Porgy and Bess	E
FR	14.	11:00	Kinderkonzert 4: Peter und der Wolf	10 / 8 €
		19:00	Porgy and Bess	E
SA	15.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		19:30	Porgy and Bess	E

PFINGSTSONNTAG			
SO	16.	19:00	Porgy and Bess E
PFINGSTMONTAG			
MO	17.	18:00	Porgy and Bess E
DI	18.	19:30	Cast a Diva B
MI	19.	19:00	Porgy and Bess D
DO	20.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL ORCHESTER 18 / 10 €
		19:00	Porgy and Bess E
FR	21.	19:00	Porgy and Bess E
SA	22.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN 14 / 8 €
		19:30	Porgy and Bess E
SO	23.	16:00	Porgy and Bess E
MO	24.	11:00	Berliner Sing-Along 10 / 8 €
		19:00	STIPENDIATENKONZERT RICHARD-WAGNER-VERBAND BERLIN 18 / 15 €
DI	25.	19:00	Porgy and Bess D
MI	26.	19:00	Porgy and Bess D
DO	27.	19:00	Porgy and Bess E
FR	28.	16:00	FÜHRUNG 14 / 8 €
		19:00	Porgy and Bess E
SA	29.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE 18 / 10 €
		19:30	Porgy and Bess E
SO	30.	18:00	Porgy and Bess E

JUNI 2027

DO	3.	11:00	Kinderkonzert 5: Mozart on the Beach 10 / 8 €
FR	4.	19:00	Porgy and Bess E
SA	5.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS 20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS 20 €
		19:30	Porgy and Bess E
SA	12.	19:00	SOMMERKONZERT: EINMAL UM DIE GANZE WELT A

SO	13.	19:00	Sweeney Todd	WIEDERAUFNAHME	D
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE		
MI	16.	19:00	Sweeney Todd		C
DO	17.	19:00	Die Zauberflöte	WIEDERAUFNAHME	D
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE		
FR	18.	19:00	Sweeney Todd		D
SA	19.	11:00	Kinderkonzert 5: Mozart on the Beach		10 / 8 €
		14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM		18 / 10 €
		19:30	Die Zauberflöte		D
SO	20.	18:00	Sweeney Todd		D
MO	21.	19:30	KAMMERKONZERT 10: AN AMERICAN IN BERLIN		18 / 15 €
DI	22.	19:00	Sweeney Todd		C
DO	24.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL BÜHNENBILD		18 / 10 €
		20:00	Sinfoniekonzert: Lebewohl		A
			@KONZERTHAUS BERLIN		
FR	25.	19:00	Sweeney Todd		D
SA	26.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE		18 / 10 €
		19:30	Die Zauberflöte		D
SO	27.	18:00	Sweeney Todd		D
DI	29.	19:00	Die Zauberflöte		C
MI	30.	19:00	Sweeney Todd		D

JULI 2027

DO	1.	19:00	Die Zauberflöte		D
FR	2.	19:00	Sweeney Todd		D
SA	3.	10:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS		20 €
		12:30	FÜHRUNG BAUSTELLE STAMMHAUS		20 €
		14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN		14 / 8 €
		19:30	Die Zauberflöte		D
SO	4.	18:00	Sweeney Todd		D

GESCHICHTE UND ZUKUNFT DER KOMISCHEN OPER BERLIN

Die Komische Oper Berlin wurde 1947 in der Behrenstraße in Berlin-Mitte gegründet. Das Theater in einer Parallelstraße zum Prachtboulevard Unter den Linden war bereits seit fast 200 Jahren ein Ort lebendiger Theaterkunst. Hier wurde Ende des 18. Jahrhunderts Lessings *Nathan der Weise* uraufgeführt und trubelten gut hundert Jahre später die Tänzerinnen der legendären Jahresrevuen über die Bühne. Walter Felsenstein hob hier nach dem Zweiten Weltkrieg die Idee einer Oper aus der Taufe, die Szene und Musik gleichwertig behandelt. Barrie Kosky erweckte hier in den letzten Jahren die jazzigen Operetten der Weimarer Republik zu neuem Leben. In der Spielzeit 2023/24 wanderte der Vorstellungsbetrieb der Komischen Oper Berlin für die Zeit der Sanierung ins Schillertheater und ins gesamte Stadtgebiet – doch danach geht es zurück in das so theatergeschichtsträchtige Gebäude an der Behrenstraße.

1764–1786

Singspiele und *Nathan der Weise*

Das »Theater in der Behrenstraße«, ein Fachwerkbau mit 700 Plätzen, präsentiert neben Schauspielen von Schiller, Goethe (1774 Uraufführung *Götz von Berlichingen*), Lessing (1783 Uraufführung *Nathan der Weise*) oder Shakespeare auch die neue Gattung des deutschen Singspiels, das unter dem Einfluss der französischen Opéra-comique einen Gegenentwurf zur höfischen (italienischen) Oper darstellt. Die Bezeichnung »comique« ist dabei allein dem Gegensatz zur tragischen Hofoper geschuldet. Eine Opéra-comique ist, ebenso wie das Singspiel, nicht zwingend komisch, sondern in erster Linie volksnah.



1892–1898

Operetten und *Die verkaufte Braut*

An der Stelle des alten, längst abgerissenen Theaters wird das von den renommierten Wiener Architekten Ferdinand Fellner und Hermann Helmer (die Theater unter anderem in Prag, Budapest, Wien, Zürich und Hamburg entworfen haben) erbaute »Theater Unter den Linden« eröffnet: ein prunkvoller Vergnügungspalast im neobarocken Stil, mit Tischen in der hinteren Hälfte des Parketts, Logen in den Seiten der Ränge und einer Balkon-Terrasse in der Mitte des 1. Rangs. Gespielt werden vor allem Operetten, gelegentlich auch Opern wie *Die verkaufte Braut*, *Cavalleria rusticana* oder *Der Bajazzo*.

1898–1918

»Neuestes–Allerneuestes«

Nach Umbauarbeiten wird das Haus unter dem Namen »Metropol-Theater« wiedereröffnet. Berühmt werden die aufwendigen politisch-satirischen »Jahresrevuen«, »eines von den Ereignissen, die man in Berlin mitmachen muss«, wie es in einem Bericht aus jener Zeit heißt. »Automobile, Privat-Equipagen etc. drängen sich in fast unabsehbarer Reihe vor das Tor. Heraus steigt, was Berlin an Eleganz und Schönheit besitzt.«

Star dieser Revuen ist neben dem Sänger und Komiker Josef Giampietro vor allem die aus Wien stammende Fritzi Massary.

Bild oben Zeitungsfoto,
das Metropol-Theater – Zuschauer:innen
im Saal Ende des 19. Jahrhunderts

1918–1933

Kálmán, Lehár und Abraham

Nach dem Ersten Weltkrieg wird das Metropol-Theater zu einem der wichtigsten Operettenhäuser in Deutschland. Gespielt werden Werke der führenden Operettenkomponisten dieser Jahre wie Lehárs *Die lustige Witwe* und *Das Land des Lächelns* (Uraufführung 1929), Oscar Straus' *Marietta* und *Eine Frau, die weiß, was sie will!* (Uraufführung 1932), Emmerich Kálmáns *Die Csárdásfürstin* oder Paul Abrahams *Viktoria und ihr Husar*, *Die Blume von Hawaii* und *Ball im Savoy*. Auf der Bühne stehen neben Fritzi Massary Stars wie Käthe Dorsch, Gitta Alpár, Adele Sandrock, Richard Tauber, Leo Slezak oder Max Hansen.



1933–1944

Verbot und Vertreibung

Mit Beginn des NS-Regimes wird das Metropol-Theater 1934 in einen nationalsozialistischen »Kraft durch Freude«-Betrieb umfunktioniert. Jüdische Künstler:innen werden entlassen, Werke jüdischer Komponist:innen dürfen nicht mehr aufgeführt werden. Stattdessen stehen propagandistisch aufgeladene Ausstattungsoperetten auf dem Spielplan. 1944 werden alle Theater in Deutschland, auch das Metropol-Theater geschlossen.

1947–2012

»Kunst ohne Konvention, Vorurteile und Künstlereitelkeiten«

Nach dem Wiederaufbau des 1945 in Teilen zerstörten Theaters wird mit der Aufführung von Johann Strauss' *Die Fledermaus* unter dem aus Österreich stammenden Intendanten und Chefregisseur Walter Felsenstein das Haus als »Komische Oper« wiedereröffnet. Sein Ansatz übt in den folgenden Jahren großen Einfluss auf die Auseinandersetzung mit dem Musiktheater aus und findet Nachahmer in ganz Europa. Das 1966 gegründete (bis 2004 existierende) Tanztheater hat unter seinem Chefchoreografen Tom Schilling Ausstrahlungskraft weit über Berlins Grenzen hinaus. Felsensteins Nachfolger als Intendant der Komischen Oper Berlin – Joachim Herz, Werner Rackwitz/Harry Kupfer, Albert Kost/Harry Kupfer, Andreas Homoki – bleiben Felsensteins Idee eines zeitgemäßen, publikumsnahen Musiktheaters verbunden.

2012–2022

»Sinn und Sinnlichkeit«

Barrie Kosky knüpft in seiner Intendanz an die Tradition der Vorgänger an, besinnt sich aber auch auf die Geschichte des Hauses an der Behrenstraße vor 1933. Verdrängtes und Vergessenes steht wieder auf dem Spielplan, selten oder nie Gehörtes gerade der Komponisten, die unter den Nationalsozialist:innen von der Bildfläche verschwanden und häufig bis heute zu Unrecht verkannt sind. Die Berliner Jazz-Operette beweist unter Kosky ihren geistreichen Witz, und so wird die Komische Oper Berlin legitime Erbin des Metropol-Theaters.

SEIT 2023

Sanierung

Fortsetzung folgt...

Bild oben Das Metropol-Theater mit dem Metropol-Palast – Eingang in der Behrenstraße im Jahr 1918

DIE SÄNIERUNG

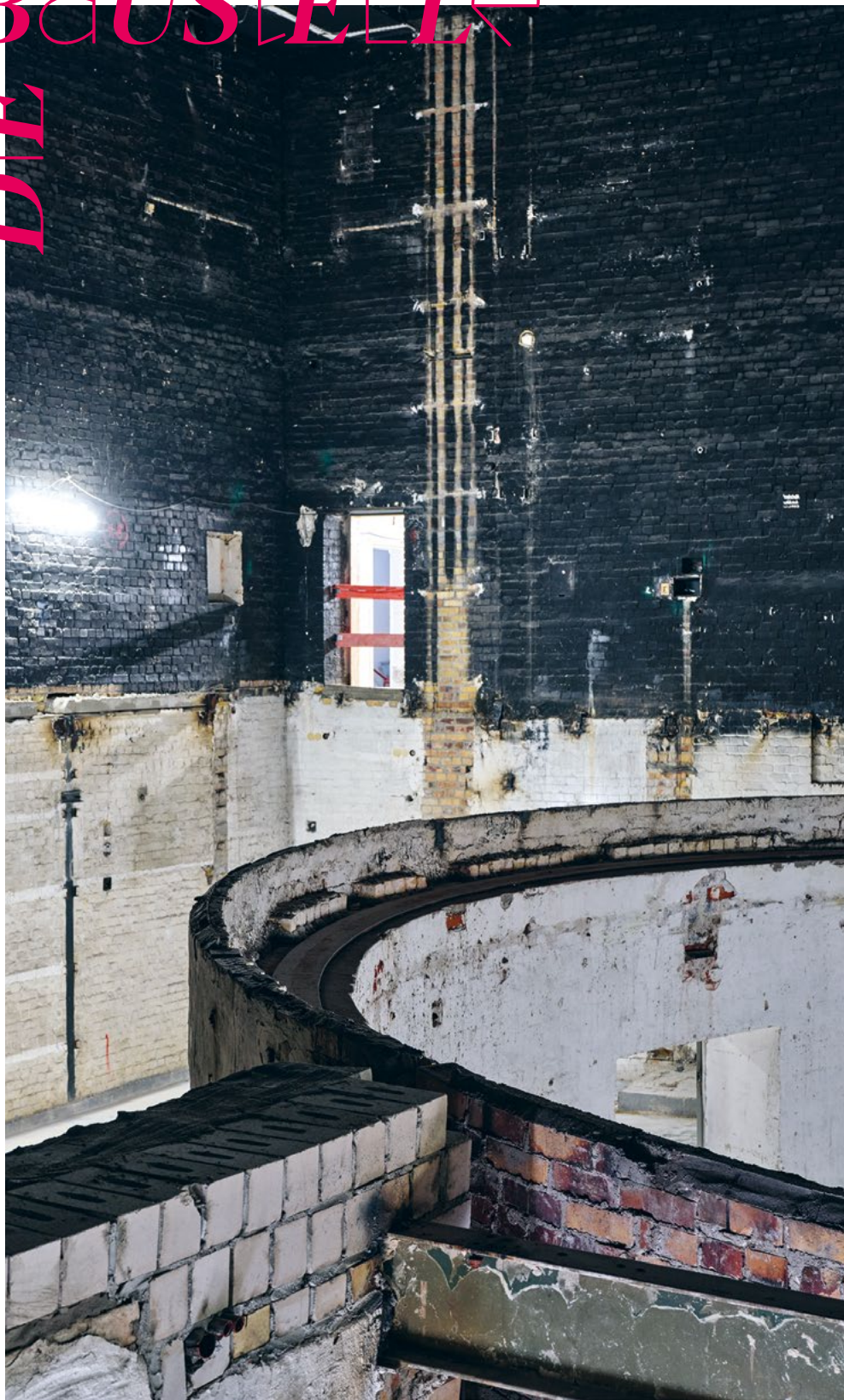


WAS IN DER BEHRENSTRASSE SEIT 2023 LOS IST

Die Komische Oper Berlin wird fit gemacht für das Musiktheater des neuen Jahrtausends. Die kommenden Jahre stehen ganz im Zeichen umfassender (und notwendiger) Sanierungsarbeiten des Stammhauses an der Behrenstraße. In der Zeit des Umbaus wird nicht nur in der Interims-spielstätte Schillertheater, sondern auch an weiteren Orten der Stadt Musiktheater gespielt. An der Behrenstraße wird gleichzeitig die Spitzhacke geschwungen und ein neues Verwaltungsgebäude in Richtung Glinkastrasse gebaut. Der Zuschauersaal erwartet Sie auch nach der Sanierung in altem Glanze.



DIE BAUSTELLE

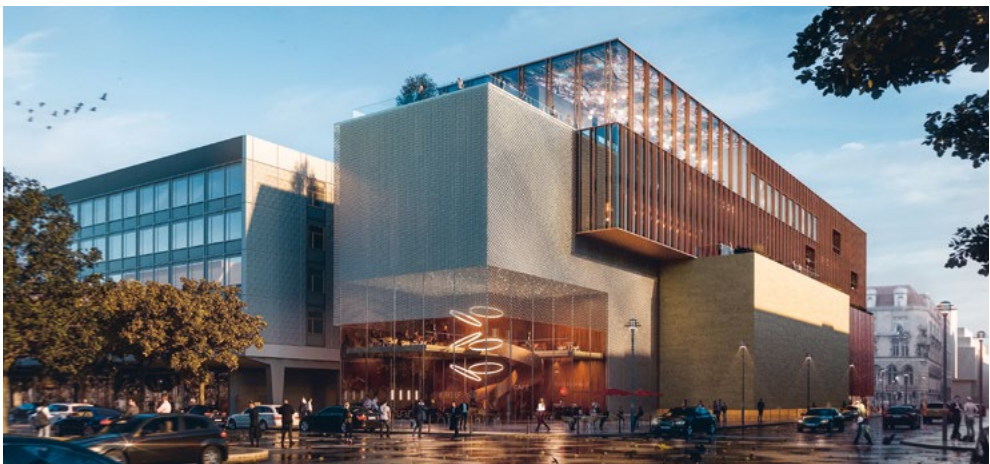




DER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Bereits Ende der 1990er Jahre wurde der Sanierungsbedarf der Komischen Oper Berlin festgestellt. Das Gebäudeensemble besteht aus der Erbauungszeit im Jahr 1882 sowie einer umfassenden Renovierung 1967. Eine Grundsanie- rung wurde seitdem nicht durchgeführt. Spätestens seit 2018, als die Decke des Zuschauerraums wegen herabfallen- der Stuckteile provisorisch mit einem Netz gesichert werden musste, war die Dringlichkeit der Sanierung offensichtlich. Seit Sommer 2023 wird die Komische Oper Berlin umfassend saniert, modernisiert und erweitert. Neben der Überführung des Opernhauses in einen zeitge- mäßen baulichen Zustand mit moderner Theater- und Gebäudetechnik entsteht ein Neubau mit Besucherterrasse, Shop, Café, neuen Büros und Proberäumen. In diesem Gebäude stehen zusätzliche, dringend benötigte Räume für kulturelle Bildungs- und Vermittlungsarbeit zur Verfü- gung. Die Komische Oper Berlin wird dann über den Vorstellungsbesuch hinaus ein Ort der Begegnung für die Berliner Stadtgesellschaft und alle Berlin-Besucher:innen und somit ein Opernhaus für die Zukunft. Eine für alle!

Bild Entwurf kadawittfeldarchitektur zum Um- und Neubau der Komischen Oper Berlin



UND WARUM »KOMISCH«?

Der Name »Komische Oper« bedeutet nicht, dass an der Komischen Oper Berlin nur heitere Stücke aufgeführt werden ...

Als Walter Felsenstein 1947 die Komische Oper in der Behrenstraße (im Bau des ehemaligen Metropol-Theaters) gründete, bezog er sich in seiner Namenswahl auf die unten genannten Opernhäuser. Das war durchaus programmatisch zu verstehen: Felsenstein propagierte ein unmittelbar verständliches, publikumsnahes Musiktheater auf höchstem künstlerischen Niveau. Und so versteht sich das Haus bis heute.

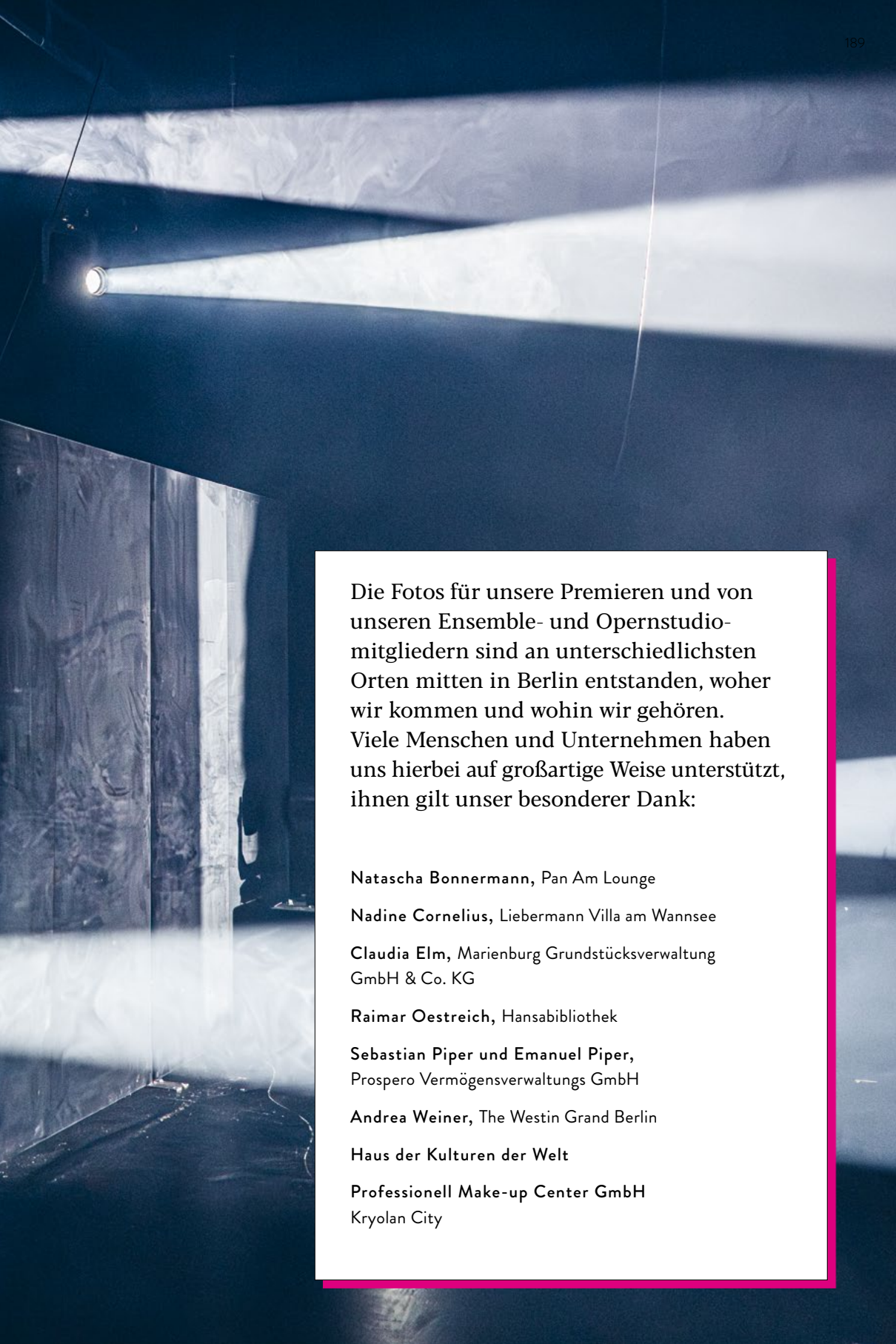
1. DIE FRANZÖSISCHE »OPÉRA-COMIQUE«

Dieser Begriff steht sowohl für einen Aufführungsort in Paris als auch für ein französisches Musiktheater-Genre, das als volksnahe Gattung im Gegensatz zur höfischen Oper entstanden ist. Es ist in etwa mit dem deutschen Singspiel vergleichbar und verwendet z. B. wie dieses gesprochene Dialoge anstatt der in der »großen« Oper gesungenen Rezitative.

2. DIE ALTE »KOMISCHE OPER« AN DER WEIDENDAMMER BRÜCKE

Hierbei handelte es sich um ein privatwirtschaftlich betriebenes Opernhaus in der Friedrichstraße 104. Sie rekurrierte mit ihrem Namen ebenfalls auf die Pariser Opéra-comique. Felsenstein bezog sich besonders auf ihr Programm unter Intendant Hans Gregor (1905–1911).





Die Fotos für unsere Premieren und von unseren Ensemble- und Opernstudiomitgliedern sind an unterschiedlichsten Orten mitten in Berlin entstanden, woher wir kommen und wohin wir gehören. Viele Menschen und Unternehmen haben uns hierbei auf großartige Weise unterstützt, ihnen gilt unser besonderer Dank:

Natascha Bonnermann, Pan Am Lounge

Nadine Cornelius, Liebermann Villa am Wannsee

Claudia Elm, Marienburg Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG

Raimar Oestreich, Hansabibliothek

Sebastian Piper und Emanuel Piper, Prospero Vermögensverwaltungs GmbH

Andrea Weiner, The Westin Grand Berlin

Haus der Kulturen der Welt

**Professionell Make-up Center GmbH
Kryolan City**

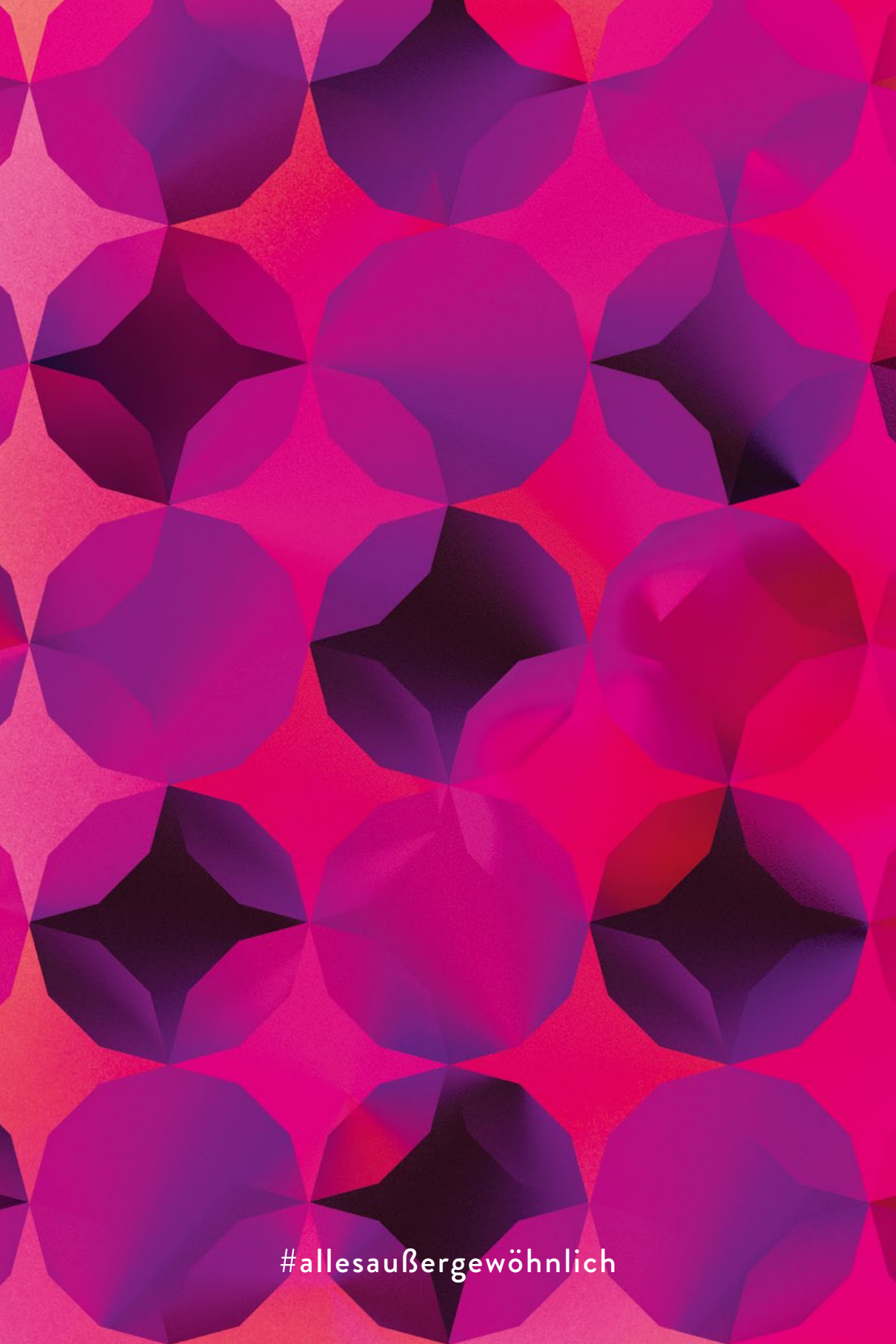




IMPRESSUM

Komische Oper Berlin
 @Schillertheater
 Schillerstraße 9
 10625 Berlin-Charlottenburg

Telefon	(030) 202 60 0 / Fax (030) 202 60 405
E-Mail	info@komische-oper-berlin.de www.komische-oper-berlin.de Facebook, Instagram, YouTube: @komischeoperberlin
Kartentelefon	(030) 47 99 74 00
Herausgeberin Intendanz Generalmusikdirektor	Komische Oper Berlin Susanne Moser, Prof. Philip Bröking James Gaffigan
Redaktion	Wolfgang Behrens & Johannes Laubscher (verantwortlich); Daniel Andrés Eberhard, Katharina Hohnsbehn, Sophie Jira
Weitere Autor:innen/ Lektor:innen	Mustafa Akça, Linus Bernhard, Manfred Bickmeier, Lena Böhm, Lisa Böttcher, Berenice Fisk, Alessa Harden, Leonie Held, Marius Hemmleb, Kerstin Krause, Saskia Lintzen, Julia Oesterreich, Michaela Orizu, Juliane Otte, Antonio Planelles Gallego, Theresa Rose, Lilly Salge, Alexander Schneider, Benedikt Simonischek, Manja Schulze, Juliane Weinberger, Dr. Christian Weining, Hanna Wolf
Gestaltung	www.STUDIO.jetzt Berlin
Fotoshootings Styling Fotoproduktion Fotos	Jan Windszus Photography Carlotta Marmuth Vahid Amanpour, Barbara Braun, Henning Christoph/ Fotoarchiv Ruhr Museum, Thomas Florschuetz, Iko Freese/drama-berlin.de, Claudia Greco, kadawittfeldarchitektur, Jingyu Lin, Felix Löchner, Nikolaj Lund, Frol Podlesnyi, Jan Revazov, Monika Rittershaus, Oana Vedinaş, Jan Windszus Photography
Lithografie Druck	Qualitaner Medienproduktion optimal media GmbH
Redaktionsschluss	3. Februar 2026, Änderungen vorbehalten



#allesaußergewöhnlich